Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

09. NOV. 1998

mittex

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

P 45918

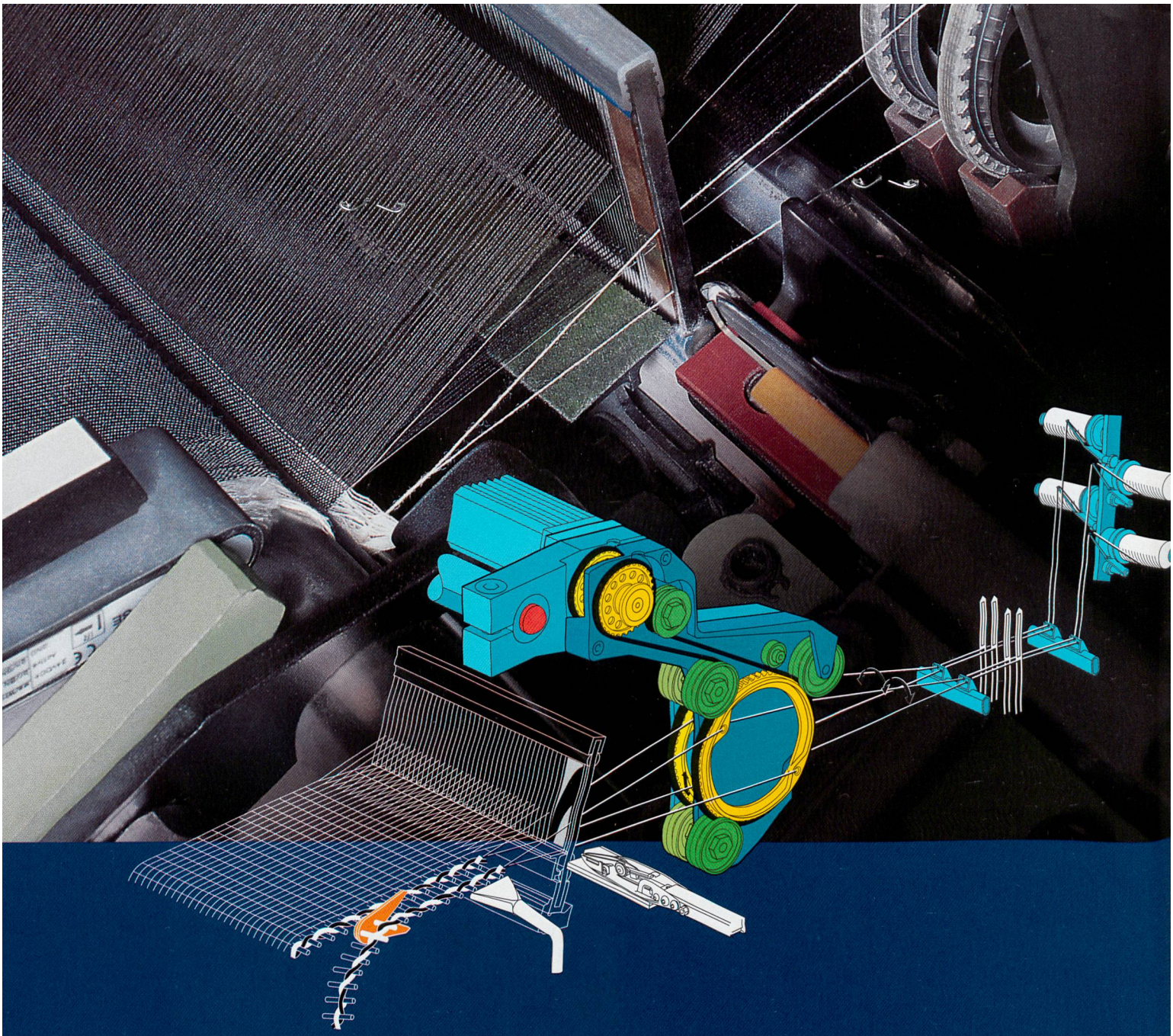
ISSN 1015-5910

Kettenwirkmaschine mit Schusseintrag RD3JMT3

Bandweb- und Kettenwirkmaschinen
Zettel- und Fachbildemaschinen
Musterkreations- und Programmieranlagen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Schweiz
Telefon (+41) 62 · 865 51 11
Fax (+41) 62 · 871 15 55

Nummer 5 September/Oktober 1998



Ökonomie, die ihren Wert hat.

Hohe Kantenqualität – deutlich reduzierter Kantenabfall – niedrige Personalbelastung – diese Kombination zahlt sich aus. Der Einsatz der von Dornier patentierten Kantenvorrichtung EcoLeno® baut auf den Praxiserkenntnissen des Scheibendrehers Disc-O-Leno® auf. Die Vorteile für Dornier-Greifer- und Luftwebmaschinen: geringer Schußabfall, Wegfall der Fangleistenfäden, weniger Kettfadenbrüche im Kantenbereich, geringere Meister- und Weberbelastung, Rüstzeitverkürzung und Wiederverwertbarkeit des Schußabfalls.

Durch die Möglichkeit des Recyclings ist damit für gewisse Einsatzbereiche auf Dornier-Webmaschinen das Weben ohne Schußabfall verwirklicht worden.

Lindauer DORNIER GmbH
D-88129 Lindau/Bodensee
Germany
Tel. ++49 / 83 82 / 70 30
Fax ++49 / 83 82 / 70 33 86

http://www.
lindauer-dornier.com

Quality creates value.

DORNIER

P 45918

Informationen zum Vereinsangebot

ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH

Neben Weiterbildungskursen und den Informationen aus der Fachschrift «mittex» bietet die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten ihren Mitgliedern noch eine Reihe von zusätzlichen Veranstaltungen an, die einerseits der Weiterbildung, andererseits aber auch der Geselligkeit und Kommunikation dienen sollen. Aber nicht alle Angebote werden so genutzt, wie es sich die Organisatoren vorgestellt haben.

Absage der Herbstexkursion '98

In diesem Herbst stand die Exkursion «Lombardei und Piemont» mit Betriebsbesuchen bei Franzoni (Baumwollspinnerei), Marzoli (Spinnereimaschinenhersteller) sowie der Kammgarnspinnerei- und Färberei Zegna – also ein anspruchsvolles Reiseprogramm mit Einblicken in erfolgreiche italienische Unternehmen – auf unserer Exkursionsliste. Und nicht nur das – ergänzt werden sollte die Fahrt durch eine Weindegustation, durch piemontesische Gaumenfreuden, die Besichtigung einer Reisfarm etc.

Ihre Meinung ist erwünscht

Die Herbstexkursion musste abgesagt werden, da sich nur acht Interessenten angemeldet hatten. Nun muss sich der Vorstand fragen, wo die Ursachen liegen. Ist es der Termin, der vielleicht für die meisten Mitglieder ungünstig ist, ist es das Programm oder ist es vielleicht der Reisepreis? Diese Fragen sind nicht allein vom Vorstand zu beantworten. *Wir bitten nun Sie als Mitglieder, Ihre Meinung oder Ihre Anregungen betreffend Exkursionen uns ganz einfach in einem Telefongespräch (01 362 06 68) oder auf einem Fax (01 360 41 50) mitzuteilen.* Der Vorstand plant, die Reise zu einem späteren Zeitpunkt nochmals anzubieten.

SVT – Textilia Ball '98

In der vorliegenden «mittex»-Ausgabe (Seite 32) finden Sie eine Einladung zum Textilia-Ball 1998, der für alle Textiler – also auch für SVT-Mitglieder – offen ist und am 21. November 1998 im Hotel Kappeler Hof in Ebnat Kappel stattfindet. Die neu geschaffene «Together-Ballkarte» ermöglicht allen Textilern zusammen eine tolle Ballnacht zu geniessen: Ein Textilianer lädt ein SVT-Mitglied oder ein SVT-Mitglied animiert einen Textilianer zum gemeinsamen Erlebnis.

Vorreservation zur ITMA`99

Wie bereits in unserer Ausgabe 4/98 angekündigt, finden Sie heute eine Vorreservation zur ITMA`99, die der SVT-Vorstand gemeinsam mit der Vereinigung SVTC und dem Reiseveranstalter Kuoni erarbeitet hat. Nutzen Sie das Angebot unter dem Motto: «Textiler reisen mit Textilern». Wir freuen uns auf ein Treffen vom 1. bis 10. Juni 1999 auf der Paris Expo - Parc des Expositions de la Porte de Versailles in Paris!

Liebe SVT-Mitglieder, ergreifen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen Ihre Vereinigung bietet und freuen Sie sich auf interessante Diskussionen und neue Kontakte auf den Veranstaltungen der SVT.

Der Vorstand

Unser Titelbild:

Das Lieferprogramm der Jakob Müller AG, Frick:
Systeme und Maschinen (Zettelmaschinen); Luftdüsenwebmaschinen, Greiferwebmaschinen, Bandwebmaschinen (schützenlos), Nadelwebmaschinen, Kettenwirkmaschinen, Etikettenwebmaschinen, Etikettenbemusterungsmaschinen, Harnische, Aufmachungs-, Lege- und Inspektionsmaschinen, Umwickelmaschinen, CAD/CAM Musterkreations- und Programmieranlagen, Datenüberwachung und -verarbeitung für die Produktion von Schmaltextilien und Bändern wie:
Bänder, Gurte – Reissverschlussbänder – Klettverschlüsse – Etiketten mit gewobenen Kanten – Etiketten mit geschnittenen Kanten (Ultraschall- oder Temperaturschnitt) – Gewirkte Bänder, Spitzenprodukte – Netze.

Jakob Müller AG
CH-5070 Frick
Tel. 062 855 51 11
Fax 062 871 15 55

Aus dem Inhalt

Editorial
Informationen 3

Datenerfassung
Barco stellt eine neue Generation von BDE-Systemen für die Textilindustrie vor 4

Textilprüfung
Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien 5
Sonnenschutztextilien nach UV 9

Design
Spezialprogramm zur Etikettenherstellung von EAT 10
WeavePoint – das benutzerfreundliche Webprogramm ... 10

Logistik
Vögele Deutschland Nord entschied sich für MEIKO Meier AG 11

Vliesstoffe
50 Jahre Freudenberg Vliesstoffe 12

Textilveredlung
Innovatives Verfahrenskonzept für die Vorbehandlung von WET-TEX 13

Wirtschaft
Chemiefasern bei Technischen Textilien vorn 14

Messen 15

Mode
Funktionale Kleidung für Behinderte und pflegebedürftige Patienten 20
Tendances Herbst/Winter 1999/2000 21
1. Modetagung der Saison 21
Undercover mit Schweizer Duft 22

Tagungen
4. Dresdner Textiltagung 1998 22
Automobil- und technische Textilien 24

Ausbildung
Die Lehre erfolgreich abgeschlossen 24
Wattwil: 48 Studierende diplomiert 25
Studienbeginn an der STF 25

Firmennachrichten
Grosse Investitionen der Spinnerei am Uznaberg 26
Sulzer kauft das Webmaschinengeschäft von Nuovo Pignone, Italien 27
Karl Mayer übernimmt Rotal 27
SOHLER AIRTEX baut seine Vormachtstellung in türkischen Webereien aus 28
Gessner AG – Wädenswil 28
Reduzierte Welt-Baumwollerzeugung für 1998/99 erwartet 28
Bonjour, bonne nuit 29

Buchbesprechung
Dictionary of Man-Made 29

SVT-Forum 30

English Text 34
Impressum 34

Barco stellt eine neue Generation von BDE-Systemen für die Textilindustrie vor

ir. Johan Schepens – Barco NV Automation

Einführung

Seit mehr als 20 Jahren bietet BARCO leistungsstarke BDE-Systeme für Spinnerei, Weberei und Textilveredlungsbetriebe an. In der Zwischenzeit sind über 1000 dieser Systeme in Textilbetrieben weltweit installiert worden. Im Rahmen eines kontinuierlichen Investitionsprogramms in Produktentwicklung und Produktverbesserung wurde in den letzten Jahren stark in die Entwicklung einer neuen Generation von Systemen investiert.

Durch die rasanten Entwicklungen in der PC-Technologie, die Durchsetzung von Windows 95 und Windows NT und somit durch die Verfügbarkeit von relationellen Datenbanken auf PC-Ebene, bietet BARCO seinen Kunden eine neue Generation von Systemen an. Diese Systeme sind äusserst flexibel, bedienerfreundlich und offen.

PCMS: «Client-Server» Technologie mit relationeller Datenbank

Die neueste Version des PCMS (Personal Computer Monitoring System) Systems basiert auf einen «Client-Server» Konzept mit einem Windows NT Server und einem Netzwerk von Windows (95 oder NT) basierten PC's für die Benutzer (Bild 1).

Alle Daten werden in einer ORACLE relationellen Datenbank gespeichert. Dies bietet eine sehr grosse Flexibilität und Offenheit in Richtung anderer Systeme.

Es können sehr einfach Artikelstammdaten von einem administrativen System nach PCMS importiert werden und Produktionsdaten können von PCMS an den Host Rechner rückgemeldet werden.

Produktionsmaschinen werden mittels BARCO BDE Geräte (Data Units) über das Barco Netz an das System angeschlossen. So können BARCO Kunden problemlos diese neue Generation unter Beibehaltung der bestehenden Hardware einsetzen.

Betriebsdatenerfassung mittels einer grafischen Benutzerschnittstelle

Mittels einer äusserst leistungsstarken grafischen Benutzerschnittstelle hat der Benutzer Zugriff auf die Daten.

Das wichtigste Echtzeitanalysemittel innerhalb PCMS ist der «Hallenplan». Bei dieser Ansicht der Fabrik sind die Maschinen mit unterschiedlichen Farben dargestellt.

Jede Farbe steht für einen bestimmten Maschinenstatus oder einen Alarmzustand: so können z. B. laufende Maschinen in Grün, Maschinen mit einem automatischen Stop in Blau und Maschinen mit einem deklarierten Stop in Rot dargestellt werden.

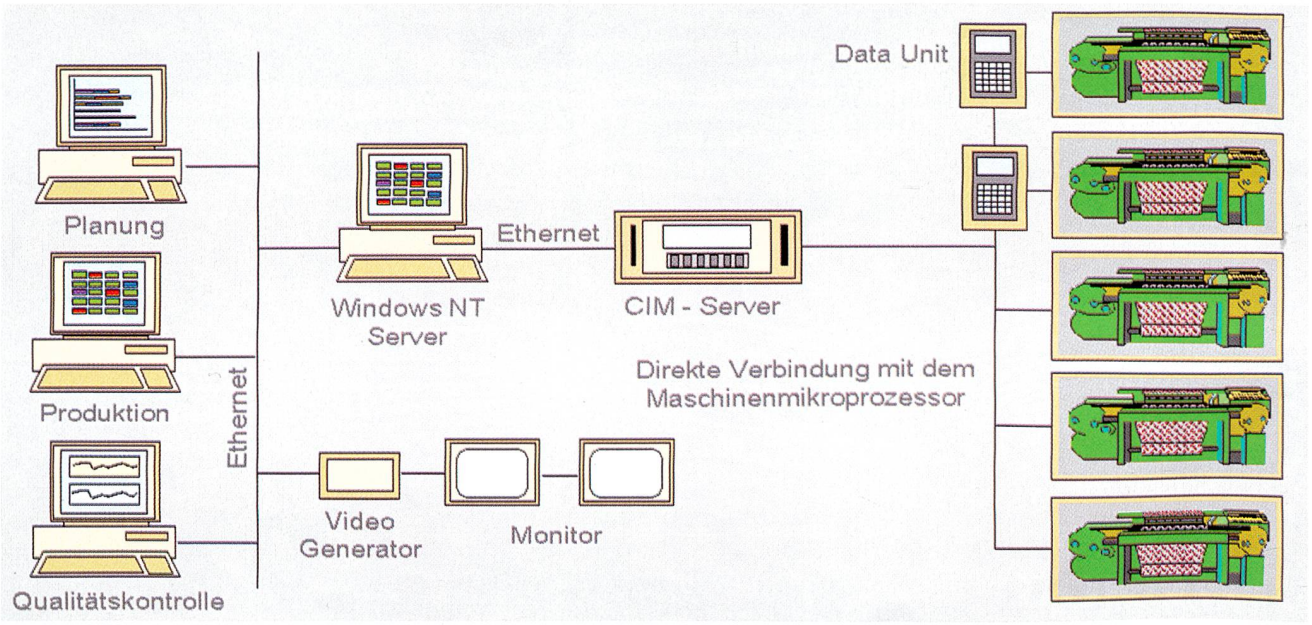
Mittels des Datenauswählfensters kann der Benutzer jede Art von Information auswählen, die er sehen möchte: Nutzeffekte, Geschwindigkeit, Stopinformationen usw.

Ein «Mausklick» auf eine Maschine öffnet ein Fenster mit allen benötigten Details der ausgewählten Maschine (Bild 2).

Weiterhin enthält das System einen Formel- und Berichtgenerator, womit der Anwender seine eigenen Kalkulationen und Berichte definieren kann. Alle Variablen können in Text- oder Graphikformat angezeigt werden (Bild 3).

Der vom Benutzer definierte Bericht kann nach einer Vielzahl von Kriterien, wie z. B. Maschinentyp, Abteilung, Zeitrahmen oder Artikel angezeigt werden.

Bild 1: PCMS-Systemkonzept: Windows-NT-Server, eine ORACLE-Datenbank und Windows basierte «Clients».



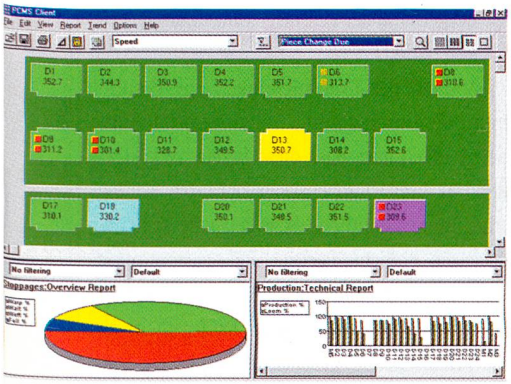


Bild 2: Echtzeit-Übersicht der Weberei mit Details einer selektierten Maschine.

Bild 3: Mittels des Reportgenerators kann der Benutzer Reporte und Graphiken erstellen.

Der Einsatz von vordefinierten «Filtersätzen» ermöglicht eine sehr schnelle Erkennung von Problemmaschinen: Maschinen mit zu niedrigem Nutzeffekt, Maschinen die auf Kett- oder Schussgarn oder auf Ersatzteile warten.

Die Plantafel: ein wichtiges Hilfsmittel zur Planung der Maschinenbelegung

Mittels der graphischen Plantafel (Bild 4) kann der Disponent die zu produzierenden Aufträge den verfügbaren Maschinen zuordnen. Selbstverständlich ist diese Plantafel mit der Artikeldatei und mit dem Echtzeit-BDE-System integriert, so dass Produktionsbeginn und Ende jedes Auftrages ständig vom System aktualisiert werden.

Mittels einfacher «Drag und Drop»-Funktionen kann der Disponent sehr schnell Aufträge umplanen, splitten oder stornieren: das System berechnet on-line die Konsequenzen.

Upgrade von bestehenden BARCO BDE-Systemen

Die o.e. grafische Benutzerschnittstelle kann ebenfalls auf bestehende SYCOTEX-Systeme mit VAX oder ALPHA als Server eingesetzt werden. So bekommt der Benutzer mittels einer sehr benutzerfreundlichen Oberfläche Zugriff zu allen SYCOTEX-Funktionen.

Auch BARCO SEDO's SEDOMASTER-System setzt die gleiche Oberfläche für die Färberei ein.

Diese neue System-Generation ist bereits in zahlreichen Betrieben eingeführt und damit bestätigt BARCO seine führende Position als Anbieter von BDE-Systemen für die Textilindustrie.

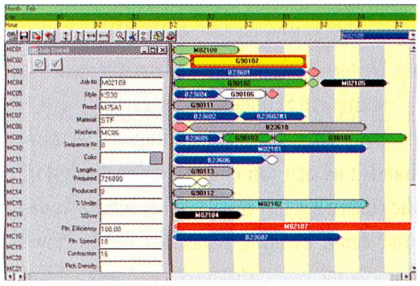


Bild 4: Die Plantafel: ein einfaches und flexibles Tool für den Planer.

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen:

BARCO NV Automation
Kennedypark 35
B-8500 Kortrijk
Tel.: +32/56-262 611
Fax: +32/56-262690
e-mail: sales.ba@barco.com
http://www.barco.com

Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?*

Simone Finkelmeyer, Gerald Hoffmann, Kathrin Pietsch, Peter Offermann, TU Dresden, Inst. für Textil- und Bekleidungstechnik

Die allgemein formulierte Frage «Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?» ist prinzipiell nicht einfach mit ja oder nein zu beantworten. Zu ihrer Klärung bedarf es der Erläuterung inhaltlicher Einzelheiten, die im folgenden aufgegriffen werden sollen:

- Wofür werden schnittresistente Textilien eingesetzt?
- Wodurch zeichnet sich ein erhöhter Schnittwiderstand aus und wie wird dieser erreicht?
- Welche Formen der Schneidbeanspruchung gibt es?
- Was soll die Prüfung leisten?
- Welche Formen der Prüfung auf Schnittresistenz gibt es und wodurch zeichnen sich diese aus?
- Welches sind die wesentlichen «Knackpunkte» dieser Prüfungen?
- Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?

Schutz vor Zerstörung

Schnittresistente Textilien werden in Bereichen eingesetzt, in denen sie Schutz vor mutwilliger, aber auch unbeabsichtigter Zerstörung leisten sollen. Diese Anwendung als Schutztextilien lässt sich weiter unterteilen in Personenschutz- und Objektschutztextilien. Für beide Bereiche gibt es zahlreiche Beispiele.

Was aber bedeutet nun «Schnittresistenz»? Es besagt, dass diese Textilien einen erhöhten Widerstand gegen die beim Schneiden wirksam werdenden Verformungs-, Trenn- und Reibungskräfte aufweisen. Dies wird durch die Modifizierung der konstruktiven Einflussfaktoren Fadenmaterial und Flächenstruktur erreicht.

Durch die vielfältigen Einsatzgebiete schnittresistenter Textilien ist «Schnittresistenz» eine Eigenschaft, die in verschiedensten Beanspruchungsformen zum Ausdruck kommt. Diese sind gekennzeichnet durch die Bewe-

* Vortrag zur 4. Dresdner Textiltagung 1998

gungscharakteristik sowie durch das verwendete Prüfwerkzeug. Folgende Arten sind daher zu unterscheiden:

- Fallschnitt
- Durchschnitt mit aufgesetzter Klinge
- Durchschnitt mit aufgesetzter Klingenspitze
- Weiterschnitt (drückender Schnitt mit um λ geneigter Klinge)
- Weiterreissen (= Weiterschneiden mit stumpfem Schneidwerkzeug)

Beim Durchschnitt mit aufgesetzter Klinge handelt es sich um eine Beanspruchungsform, die überwiegend im Personenschutz auftritt und deren Prüfung daher für diesen Anwendungsbereich von Interesse ist, beispielsweise bei Schutzhosen für Waldarbeiter. Hierbei steht der Schutz des Menschen vor Verletzung im Vordergrund. Die Beanspruchungsarten Durchschnitt mit aufgesetzter Klingenspitze, Weiterschnitt und Weiterreissen sind dagegen eher im Objektschutz, zum Beispiel bei schnittresistenten LKW-Planen anzutreffen. Im Gegensatz zum Personenschutz soll hierbei primär die Textilie selbst vor Zerstörung bewahrt werden. Der Fallschnitt dagegen ist in beiden Einsatzbereichen anzutreffen.

Prüfung der Schnittresistenz von Textilien

Bei den Prüfverfahren, die die Schnittresistenz von Textilien für den Personen- und Objektschutz bestimmen, sind entsprechend der Beanspruchungsform die in Abbildung 1 dargestellten Methoden gängig.

Aus der Vielzahl existierender Prüfvorschriften sind 18 Verfahren untersucht (Tab. 1 und 2). Als Vergleichskriterien dienen dabei die folgenden wesentlichen «Knackpunkte»:

- Beanspruchungsart: gekennzeichnet durch Bewegungscharakteristik und Prüfwerkzeug
- Probenhalterung: Reproduzierbarkeit der Ein- und Vorspannung
- Prüfgeschwindigkeit und -kraft
- Reproduzierbarkeit der Klingengeometrie
- Auswertungsmerkmal: Messung oder visuelle Einschätzung?
- Gegenstand der Prüfung (Einzelkomponente, Produkt)

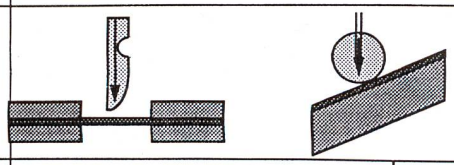
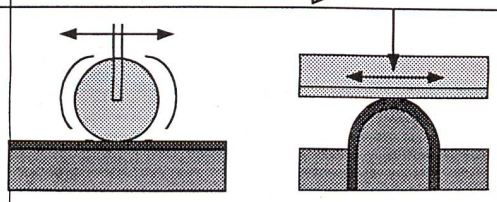
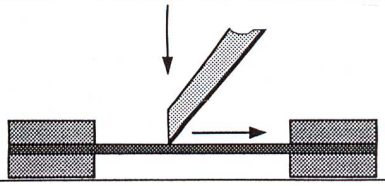
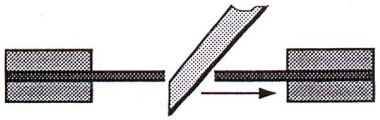
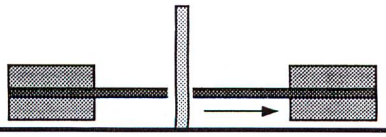
Anhand der Untersuchungen zur Bestimmung des Durchschnittes mit aufgesetzter Klinge ist erkennbar, dass diese bereits weitestgehend in ihrer Vorgehensweise optimiert worden sind. Eine wesentliche Schwachstelle stellt jedoch die Probenhalterung und -vorspannung dar, die einer weiteren Verbesserung bedarf. Durch die enge Anlehnung der Prüfmethode an die praktischen Gegebenheiten sind diese Verfahren jedoch ausschliesslich nur für die Prüfung von schnittresistenten Materialien für den Personenschutz sinnvoll. Prüfverfahren für Objektschutz-Textilien dagegen sind weitaus seltener zu finden und wenn, dann selten in einem so ausgereiften Zustand wie für Personenschutz-Textilien.

Die Deutsche Bahn AG, einer der grössten Abnehmer schnittresistenter Textilien, führt eine manuelle Schnitt-Prüfung durch [1]. Die Spitze einer Abbrechklinge wird mit einem Winkel von 40–50° auf ein komplettes Sitzpolster aufgesetzt und längs, quer und diagonal zur Sitzrichtung über den Bezugstoff gezogen. Dabei wird die Klinge mit «üblicher menschlicher Muskelkraft» auf das Polster aufgedrückt. Für jeden Schnitt wird eine neue Klinge verwendet. Die Auswertung erfolgt durch visuelle Begutachtung der Schnittlinie: ist ein Schnitt erfolgt, und wenn ja, sind beispielsweise Verstärkungsmaterialien wie Drähte zerstört worden? Dieses Prüfverfahren stellt eine realitätsnahe Simulation der Beanspruchung des Polsters durch einen Vandalen dar. Als Basis für die Konzeption eines neuen Produktes ist es jedoch ungeeignet, da die Reproduzierbarkeit der Prüfbedingungen nicht gesichert ist. Ausserdem führt die Prüfung zu keinen messbaren Auswertungsgrössen, sodass eine Aussage darüber, in wieweit vereinbarte Bedingungen erfüllt worden sind oder nicht, nur in geringem Masse möglich ist.

Neue Prüfgeräte

Das am Institut für Textil- und Bekleidungstechnik in Dresden (ITB) entwickelte Prüfgerät (Abb. 2) basiert auf der Überlegung, dass messbare und reproduzierbare Auswertungsgrössen erzielt werden. Dies ist dadurch realisiert worden, dass der Schneidwiderstand eines textilen Flächengebildes mit bereits eingestochener Klinge gemessen wird, wobei die Prüfparameter Geschwindigkeit und Neigungswinkel der Klinge konstant bleiben. Als Prüfwerkzeug wird

Abb. 1: Prüfmethoden zur Bestimmung der Schnittresistenz nach (2).

Bezeichnung	Richtung der einwirkenden Kraft
Fallschnitt	
Durchschnitt mit aufgesetzter Klinge (Kreismesser bzw. gekrümmte Probenhalterung)	
Durchschnitt mit aufgesetzter Klingenspitze	
Weiterschnitt	
Weiterreißen (= Weiterschneiden mit stumpfem Schneidwerkzeug)	

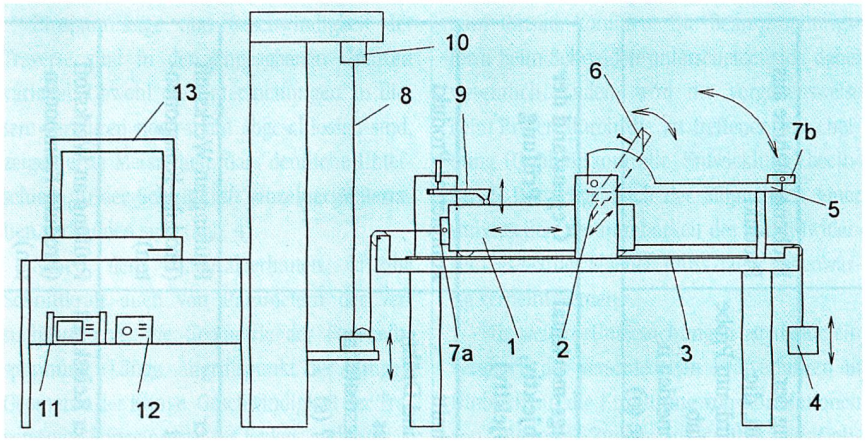


Abb. 2: Prüfung zur Bestimmung der Weiterschnittkraft
1 Prüfmusterhalterung, 2 Klinge, 3 Führungsschienen, 4 Gegengewicht, 5 Schwenkarm, 6 Prüfwerkzeughalterung, 7a,b Seilverankerung, 8 Stahlseil, 9 Abtastvorrichtung, 10 Messkopf, 11 Oszilloskop, 12 Messverstärker, 13 PC

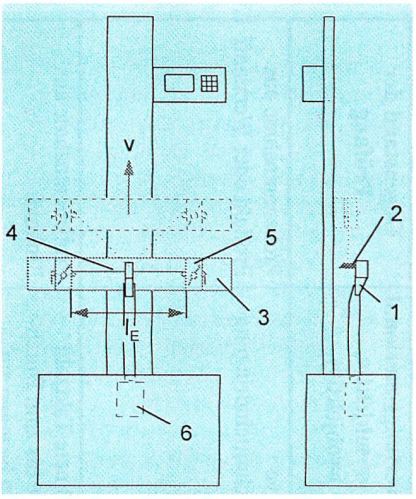


Abb. 3: Versuchsstand zur Bestimmung der Schnittresistenz von Faserverbänden
1 feststehende Klemme, 2 Klinge, 3 Traverse, 4 Faden, 5 Fadenklemme, 6 Kraftmessdose (20/200/2000 N), Parameter: v Geschwindigkeit der Traverse 50 mm/min<v<500 mm/min, 1E Einspannlänge = Abstand der Klemmpunkte 90 mm <1E<350 mm

ebenfalls eine Abbrechklinge verwendet, die vor jedem neuen Schnitt ausgetauscht wird. Im Gegensatz zur Prüfung der Deutschen Bahn AG werden nur einzelne Komponenten des Sitzsystems geprüft. Dadurch ist das Verfahren gerade für den Einsatz in der Produktentwicklung geeignet.

Die Probe wird derart in die Probenhalterung eingespannt, dass eine sichere Klemmung gewährleistet wird. Nach der Fixierung wird ein Schaumstoff mit bekannten Kennwerten, der sich unterhalb der eingespannten Probe befindet, um einen konstanten Weg angehoben, wodurch die Probe definiert vorgespannt wird. Der Druck, der vor dem Schnitt entlang der Schnittlinie wirkt, wird über eine Abtastvorrichtung bestimmt. Die Prüfgeschwindigkeit beträgt bei diesem Verfahren 2,1 cm/s, der Neigungswinkel der Klinge 60°, wobei beides variabel gestaltet worden ist. Die Kraft, die benötigt wird, um die Probenhalterung gegen die Klinge zu ziehen und die Probe in Form eines drückenden Schnittes zu schneiden, wird gemessen und ausgewertet [5].

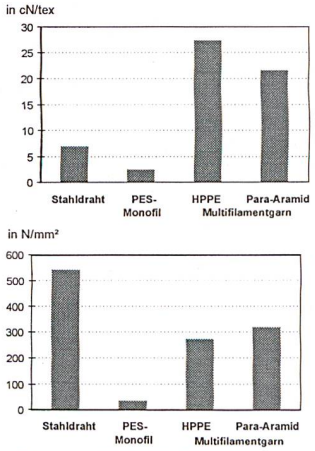
Dieses Verfahren ist – ähnlich dem Nageltest – ebenfalls zur Prüfung der Weiterreisskraft von hochfesten, durch Verstärkungsmaterialien modifizierten Materialien geeignet. Die Beanspruchung ist dabei ähnlich der beim Schneiden mit dem Unterschied, dass anstelle einer scharfen geneigten Klinge ein senkrecht zur Probenoberfläche befestigter Rundstab aus biegesteifem Stahl eingesetzt wird. Durch die vierseitige Einspannung wird somit vermieden, dass Verstärkungsfäden während der Prüfung herausgezogen werden, was bei herkömmlichen Verfahren durchaus vorkommen kann. Die Prüfgeschwindigkeit sowie die Probeneinspannung entsprechen denen der Weiterschnittprüfung.

Die dargestellten Prüfverfahren bestimmen allesamt die Schnittresistenz von Flächengebilden bzw. Produkten mit Multikomponentenaufbau. Die Frage, ob die Erhöhung des Schnittwiderstandes auf die Konstruktion der Fläche oder auf das verwendete Material zurückzuführen ist, bleibt dabei ungeklärt. Andererseits ist jedoch bekannt, dass ein mit Draht verstärktes Produkt einen wesentlich höheren Schnittwiderstand aufweist als ein unverstärktes Produkt. Welche Eigenschaften muss also ein Material aufweisen, um eine höhere Schnittresistenz bewirken zu können?

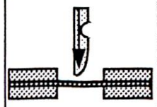
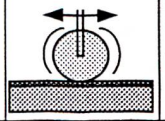
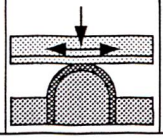
Diese Frage ist gegenwärtig noch weitestgehend ungeklärt. Untersuchungen zu diesem Thema führten bislang zu sehr unterschiedlichen, teilweise gegensätzlichen Meinungen (3, 4). Zudem kommt, dass die Ermittlung verschiedener Parameter, wie beispielsweise die Härte von Fasern sehr problematisch ist. Im Rahmen eines von der DFG finanzierten Forschungsprojektes wurde daher eine Versuchsanordnung, mit deren Hilfe das Verhalten von linienförmigen Faserverbänden bei Einwirkung einer drückenden Klinge ermittelt werden kann, geschaffen. Für dieses Verfahren ist die Probenhalterung eines Zugprüfgerätes für die spezifischen Belange der Schnittprüfung an Fäden modifiziert worden (Abb. 3).

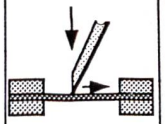
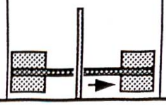
Die untere feststehende Probenhalterung wurde zur Aufnahme einer Klinge umgebaut. An der verfahrbaren Traverse sind zwei Fadenklemmen angebracht, zwischen denen die Fadenprobe horizontal mit definierter Vorspannkraft eingespannt wird. Während der Prüfung bewegt sich die Traverse mit konstanter Geschwindigkeit nach oben. Die dabei auf die Klinge wirkende resultierende (senkrechte) Kraft ist die Schnittkraft, die benötigt wird, um den Faserverband zu trennen.

Abb. 4: Schnittkraft verschiedener linienförmigen Materialien.



	Stahldraht	PES-Monofil	HPPE	Para-Aramid
Durchmesser [mm]	0,2	0,65		
Querschnitt [mm²]	0,0314	0,33	0,0441	0,063
Feinheit [tex]	245	461	44	93

Beanspruchung	Beispiel für Prüfvorschrift	Prüfwerkzeug	Richtung der einwirkenden Kraft	Prüfkraft und -geschwindigkeit	Probenhalterung	Reproduzierbarkeit der Prüfwerkzeuggeometrie	Auswertungs-merkmal (s=subjektiv, o=objektiv)	Gegenstand der Prüfung
Fallschnitt	EN 1082-3	einseitig geschliffene Klinge		Stosskraft: 1,08 N v_e=ca. 343 cm/s	Vorspannung durch Gewicht, ungenaue Charakterisierung der Probenaufbereitung	Kalibrierung der Klinge mit einem Bezugswerkstoff, dadurch Klinge mehrmals verwendbar	relative Fallschnitteindringung (o)	Probenentnahme aus Produkt oder Werkstoff
Durchschnitt mit aufgesetzter Klinge	EN 388	runde Klinge (Kreismesser)		Auflagekraft 5 N v_{max}= 10 cm/s	manuelle Vorspannung (spannungslos)	Kalibrierung der Klinge mit einem Bezugswerkstoff, dadurch Klinge mehrmals verwendbar	errechnete Taktzahl (Hübe bis zum Durchschnitt bezogen auf Klingen-schärfe) (o)	Probenentnahme aus Produkt
Durchschnitt mit aufgesetzter Klinge	E DIN EN ISO 13997	gerade Klinge		Auflagekraft 1-200 N v = 0,25 cm/s	manuelle Vorspannung (spannungslos)	Wechsel der Klinge nach jeder Prüfung, aber auch Kalibrierung der Klinge vor jedem Schnitt	Bestimmung der Auflagekraft, die benötigt wird, um Probe in einem Hub durchzuschneiden u. Schutzlänge (o)	Probenentnahme aus Produkt

Beanspruchung	Beispiel für Prüfvorschrift	Prüfwerkzeug	Richtung der einwirkenden Kraft	Prüfkraft und -geschwindigkeit	Probenhalterung	Reproduzierbarkeit der Prüfwerkzeuggeometrie	Auswertungs-merkmal (s=subjektiv, o=objektiv)	Gegenstand der Prüfung
Durchschnitt mit aufgesetzter Klingenspitze	DB AG	gerade Klinge (Abbrechklinge)		keine Angabe der Geschwindigkeit; Auflagekraft: übliche menschliche Muskelkraft	-	Wechsel der Klinge nach jeder Prüfung	visuell (Schnitt ja/nein?), sind Drähte oder anderes Verstärkungsmaterial beschädigt? (s)	komplettes Produkt
Weiterschnitt	ITB	gerade Klinge (Abbrechklinge)		v=2,1 cm/s	so gestaltet, dass reproduzierbare Vorspannung möglich ist	Wechsel der Klinge nach jeder Prüfung	Messung der Schnittkraft	Prüfung an Werkstoff (Produkt-Komponenten)
Weiterreissen	ITB	biegesteifer Rundstab		v=2,1 cm/s	so gestaltet, dass reproduzierbare Vorspannung möglich ist	-	Messung der Reisskraft	Prüfung an Werkstoff (Produkt-Komponenten)

Einspannlänge und Geschwindigkeit der Traverse sind in den angegebenen Grenzen variabel. Obwohl die Untersuchungen zu diesem Verfahren noch nicht abgeschlossen sind, zeigen erste Messreihen, dass deutliche Unterschiede in der Schnittkraft einzelner Materialien vorhanden sind (Abb. 4).

Neben dem Materialverhalten ist die Schnittkraft auch von Parametern der Versuchsordnung, wie Geometrie der Fadeneinspannung (Länge, Angriffspunkt der Klinge), Geometrie der Klinge, Geschwindigkeit der Traverse und Vorspannung des Fadens abhängig.

Zusammenfassung

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass Prüfverfahren zur Bestimmung des Schnittwiderstandes primär in den Bereichen Personenschutz- und Objektschutz-Textilien zum Einsatz kommen. Die Beanspruchungsform beim Schneiden unterscheidet sich dabei wesentlich. Zudem wird die Vorgehensweise beim Prüfen durch die zu treffende Entscheidung (Qualitätskontrolle, Entwicklung) beeinflusst. Die Frage nach der Möglichkeit einer universellen Bestimmbarkeit des Schnittwiderstandes textiler Flächen muss daher gegenwärtig verneint werden.

Für weitere Untersuchungen ist daher ein Vergleich der verschiedenen Prüfverfahren in Hinblick auf die Ermittlung von Korrelationen von Interesse. Zudem sollte über die Optimierung der Probeneinspannung und auch -vorspannung, die in einem Grossteil der untersuchten Prüfverfahren nicht gesichert ist, nachgedacht werden, da sich die Vorspannung der textilen Fläche in besonderem Masse auf die Schneidbarkeit bzw. Schnittresistenz auswirkt.

Literatur:

1 *DB AG FGT 452. Grundlagen für die Konstruktion und Prüfung von Fahrgastsitzen in Schienenfahrzeugen, Teil 3.8 Schnittfestigkeitsprüfung, Stand: 1. 9. 94*
2 *Heudorfer, W.; Gebhardt, H.-J.; Bulheller, S.: Schnittfestigkeit von Schutzhandschuhe. Verlag für Neue Wissenschaften, 1966. – Bundesanstalt für Arbeitsschutz*
3 *Jacobs, M.; Beek, G.; Bontemps, G.; Dyneema fibers in cut protection: 8. Internationales Techtextil-Symposium, – Frankfurt/Main, Mai 1997*
4 *Payot, F.: Performences de gants de protection. TUT 4, 1992*
5 *Offermann, P.; Hoffmann, G.: Produktvorbereitende Untersuchungen zur Entwicklung und Optimierung kettengewirkter Textilien für den Vandalismus-Schutz in öffentlichen Verkehrsmitteln. – Institut für Textil- und Bekleidungstechnik, Abschlussbericht AiF 10077 B, 1997*

Sonnenschutztextilien nach UV Standard 801

Erstes deutsches Zertifikat vergeben

Seit April dieses Jahres ist es möglich, die UV-Schutzwirkung von Textilien nicht nur im neuen Zustand, sondern auch unter Gebrauchsbedingungen zu prüfen und zertifizieren. Herausgeber dieses neuen UV Standards 801 ist die Internationale Prüfgemeinschaft für angewandten UV-Schutz. Mitglieder sind das Forschungsinstitut Hohenstein in Bönnigheim, Testex in Zürich und ÖTI in Wien.

Kopfbedeckungen für Kinder

Nachdem bereits im Mai der erste Betrieb in der Schweiz ein Zertifikat erhielt, konnte nun Ende Juli an die Firma Sterntaler in Dornburg für die Produktgruppe «Kopfbedeckungen für Kinder» das erste Zertifikat in Deutschland vergeben werden. Die Prüfung erfolgte durch das Forschungsinstitut Hohenstein, in dessen Prüflabor festgestellt wurde, daß diese Kopfbedeckungen einen UV-Schutz-Faktor von 15 aufweisen. Die empfindliche Kopfhaut von Babies und Kleinkindern wird durch diese Textilien 15 mal länger geschützt als unbedeckt. Im Gesichts- und Nackenbereich sollte trotzdem zusätzlich eine Sonnencreme angewendet werden, da z. B. beim Spielen am Strand die vom Meer reflektierten UV-Strahlen nicht unterschätzt werden dürfen.

Unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem

Der UV Standard 801 ist ein unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem, mit dem beliebige Textilprodukte auf ihre UV-Schutzwirkung hin bewertet werden können. Der UV Standard bezieht sich nicht nur auf den Neuzustand des Textils, sondern berücksichtigt darüber hinaus auch die in der Praxis vorkommenden Belastungen und Beanspruchungen des Materials. Damit geht der Prüfstandard weit über die Bedingungen des bisher gebräuchlichen australisch-neuseeländischen Standards hinaus und behebt dessen wesentliche Schwachstellen. Insgesamt ergibt sich eine höhere Aussagekraft und somit deutlich mehr Sicherheit für den Verbraucher.

Forschungsinstitut Hohenstein, D-74357 Bönnigheim, Tel.: 0049 7143 271 720, Fax: 0049 7143 271 721

Übergabe des ersten deutschen Zertifikates für den UV-Standard 801. W. Munsch, B. Minz, Firma Sterntaler, Dr. S. Mecheels, M. Rupp, Hohensteiner Institute (v.l.n.r.).

Spezialprogramm zur Etikettenherstellung von EAT

EAT hat sein Spezialprogramm zur Etikettenherstellung mit einer Automatik bestückt, die Arbeitsgänge erleichtert und die Produktion beschleunigt.

Die schnelle Etiketten-Küche für Gourmets

Bei der Herstellung von Etiketten für die Textil- und Bekleidungsindustrie werden häufig Jacquard-Design-Programme eingesetzt. Viele Funktionen dieser Programme können dabei für den Etiketten- oder andere Spezial-Bereiche kaum oder gar nicht eingesetzt werden.

Die Firma EAT in Kempen, Entwickler des überall auf der Welt eingesetzten DesignScope-Systems, hat deshalb schon vor Jahren die Weichen für branchenfreundliche Design-Software gestellt und bietet seither ausser dem Komplett-Programm «Jacquard» auch Spezial-Programme «Label», «Raschel», «Multibar» etc. an, um auch spezialisierten Design-Studios und Webereien eine Software an die Hand zu geben, mit der zu einem vernünftigen Preis zeitgemäss und effizient gearbeitet werden kann.

Im Bereich der Multibar-Anwendungen ist EAT zum Beispiel weltweit der einzige lizenzierte Lieferant, der den Vertrieb der Software für die Maschinen des Herstellers Karl Mayer, Obertshausen, in Kooperation mit dem Softwarehaus ALC durchführt.

Die Entwicklung der bereits erwähnten Spezial-Softwares versorgt den Anwender noch mit weiteren Vorteilen. Schulungs- und Einarbeitungszeiten verkürzen sich gegenüber einer vollständigen Jacquard-Software erheblich. Quasi sofort kann zum Beispiel mit der Etiketten-Produktion begonnen werden. Und das zu 100%, ohne Einschränkungen.

Die verpflichtenden Arbeitsschritte für Grund, Abbinder, Unterbinder und Bindekette werden automatisch vorgegeben. Mit insgesamt nur 2 Dateien kann bereits ein fertiges Etikett produziert werden. Dabei sind auch der Einbau von Vektor-Typografie in 2500 Schriften sowie umfangreiche Shape-Möglichkeiten integriert.

Und noch etwas automatisches: Bindeketten und Müllerkanten werden automatisch berücksichtigt. Das Programm interpretiert sie mit einem Knopfdruck ausschliesslich für die Label-Produktion. Anwender beschreiben die neue Software bereits heute als «sehr produktiv» und vor allem «sehr schnell und ergebnisorientiert».

EAT Elektronische Ateliertechnik Textil GmbH,
Industriering Ost 64, D-47906 Kempen,
Tel. +49 (0)2152 2007
Fax +49 (0)2152 519986

EAT unterstützt Fachschulen in aller Welt. Hier erhalten Vertreter aus deutschen Bildungsstätten eine Einführung in das EAT-System.

WeavePoint – das benutzerfreundliche Webprogramm

WeavePoint – das nun in der Version 4.2 vorliegt – ist eine kostengünstige Software, die sich ausgezeichnet zum Entwerfen von Bindungen für die Schaftweberei eignet. Das Programm kann zum Entwickeln von einfachen sowie Mehrfach-Geweben angewendet werden.

Die Software ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. WeavePoint kann auf PCs (ab 386) und unter dem Betriebssystem Microsoft Windows installiert werden. Weiterhin wird eine VGA-Grafik-Karte benötigt. *Die Schlagpatrone ist in das Stäubli-Programm «1858 (III)» übertragbar.*

Für die Entwicklung der Bindungen stehen 2400 Kettfäden und eben so viel Schussfäden zur Verfügung. Das Programm ist schnell zu erlernen und einfach zu handhaben. Ein ausführliches Handbuch erläutert die verschiedenen Funktionen. Einzug, Schlagpatrone und Schussfadenfolge können mit Fenster- und Repetierfunktionen bearbeitet werden. Mit einfachen Funktionen werden Schäfte ausgetauscht und Schussfolgen neu geordnet. Grosse Einzüge und Schlagpatronen können in einem Fenster mit Anzeige des Bildschirmausschnitts abgerufen werden.

Die Gewebebindungen können wirklichkeitsgetreu simuliert und auf allen kommerziell verfügbaren Druckern ausgegeben werden.

Mit speziellen Funktionen lässt sich der Fadenverlauf in der Bindung deutlich darstellen. Dies erleichtert die Arbeit besonders beim Entwurf von Mehrfachgeweben mit Schusseffekten (Abb.1).

WeavePoint errechnet sowohl Litzenanzahl pro Schaft als auch Rapportgrösse, Farben und längste Flottierung in Kette und Schuss.

Eine Besonderheit von WeavePoint ist die Darstellung von Network-Bindungen.

Die jacquardähnlichen Bindungen wurden in den dreissiger Jahren entwickelt und waren wegen ihrer aufwendigen Konstruktion und grossen Patronen nie sehr verbreitet.

Die Bindungen werden mit einer Motiv-Zeichnung, meist einer Welle oder einem Bogen, und einer Grundbindung aufgebaut. Motiv

und Grundbindung müssen eingegeben werden, die Patrone wird vom Rechner erstellt (Abb. 2).

Die Software wird zum Preis von Fr. 1250.– vertrieben. Das Handbuch kostet Fr. 30.–. Zum Test des Programms steht eine Gratis-Demo-Diskette zur Verfügung.

Vertretung und Schulung: Regula Buff, Textiltechnik und Gestaltung, Mattenstr. 4, 4900 Langenthal, Telefon 062 922 75 61, Fax: 062 922 84 05.

Vorankündigung

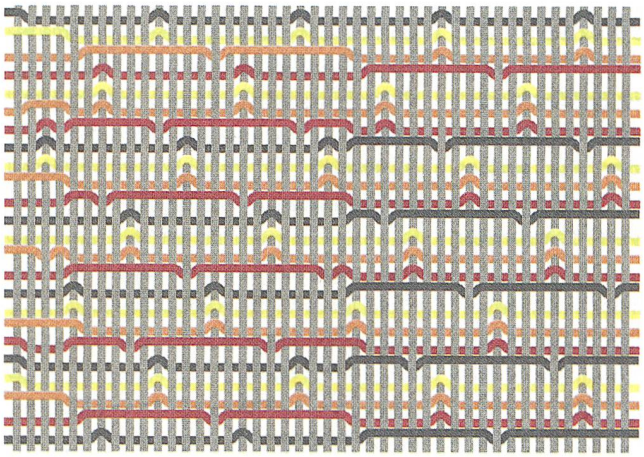
Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am

Freitag, 7. Mai 1999

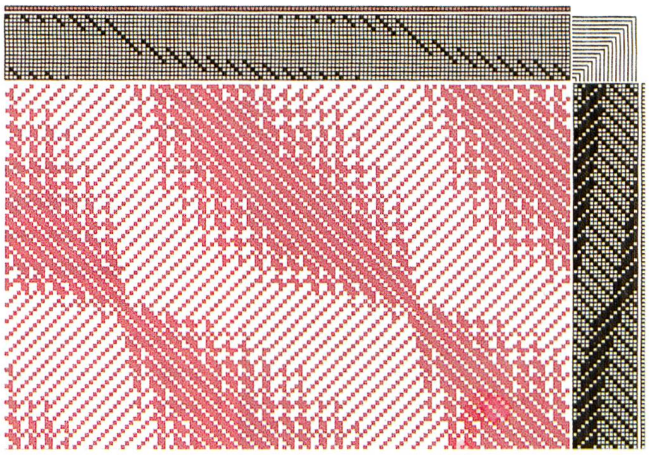
statt.

Lassen Sie sich vom Programm dieser Jubiläums-GV überraschen (Detailprogramm folgt).

Der Vorstand der SVT



Darstellung des Fadenverlaufs: Schussdoublé mit Füllschuss.

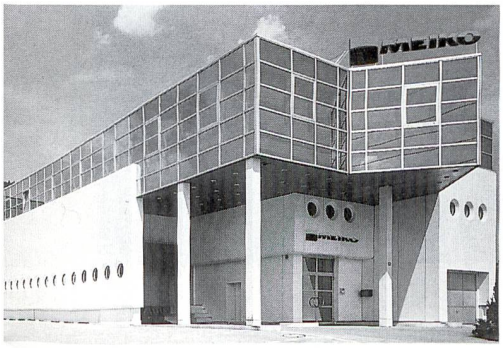


Network- Bindung: Motiv 16 Schäfte, Grundbindung: 4-er Köper.

Vögele Deutschland Nord entschied sich für MEIKO Meier AG

Ein neues Logistik- und Verteilzentrum der Vögele-Gruppe in Deutschland Nord wird mit MEIKO Meier AG realisiert. Gegenüber mehreren internationalen Mitbewerbern gewann das Geroldswiler Unternehmen dieser Tage den Auftrag für ein semi-automatisches Hängefördersystem für die neue Vögele Logistik- und Verteilzentrale, die zukünftig für die gesamte Warenverteilung der Vögele-Filialen im norddeutschen Raum verantwortlich sein wird.

Der MEIKO-Standort in Geroldswil bei Zürich liegt nahe an allen internationalen wichtigen Verkehrszentren.



Vögele Deutschland investiert zurzeit stark im norddeutschen Raum. Für 1999 sind 50 neue deutsche Standorte geplant, darunter auch eine neue Logistik- und Verteilzentrale in Lehrte bei Hannover. Die Inbetriebnahme ist bereits für nächstes Frühjahr vorgesehen. Zusammen mit der bestehenden Zentrale in Sigmaringen, welche die Vögele-Filialen im süddeutschen Raum versorgt, wird Vögele Mode GmbH über ein flächendeckendes Warenverteilnetz für ganz Deutschland verfügen.

Das neue Logistikzentrum wird mit einem semi-automatischen Hängefördersystem der Firma MEIKO Meier ausgerüstet. Das Engineering-Unternehmen, das sich mit einfachen sowie komplexen Förder- und Lageranlagen in der Bekleidungsindustrie bereits einen Namen gemacht hat, durfte schon das süddeutsche Logistikzentrum in Sigmaringen realisieren. Obwohl die Systemwahl für Lehrte noch vor einigen Tagen offenstand und andere namhafte Anbieter im Mitbewerb waren, entschied sich Vögele schliesslich für eine MEIKO-Anlage, die dank der hochstehenden Qualität in den verwendeten Materialien sowie modernster Technologie die beste Lösung darstellt.

Die semi-automatische Hängeförderanlage wird auf einer Fläche von ca. 24 000 m², über vier Etagen zu 6000 m² verteilt montiert. Die Kapazität beträgt durchschnittlich 45 000 Bekleidungsteile pro Tag/Durchsatz. Für die Installation werden rund 12 700 m Laufschienen und 14 500 m Lagerschienen benötigt. Die Kontrolle der Anlage erfolgt über die neueste Version der bewährten TransLog-WEMO-Steuerung mit Mikrochiptechnologie, die eine Trolley-

verwaltung mit Schnittstelle zum Host ermöglicht.

Bereits Mitte November soll mit der Montage begonnen werden, damit das Logistik- und Verteilzentrum im April 1999 seinen Betrieb aufnehmen kann.

MEIKO Meier AG, Steinhaldenstrasse 16
8954 Geroldswil/Schweiz
Tel. ++41 (0) 1 748 22 11
Fax ++41 (0)1 748 26 41

Technik auf dem neuesten Stand: die Warenstrassen von MEIKO

MEIKO Meier AG ist auf die Planung, Entwicklung, Montage und den Service von Förder- und Lageranlagen für die Bekleidungsindustrie weltweit spezialisiert. Das Unternehmen wurde 1981 von Hansruedi Meier gegründet, der mit seinem 25-köpfigen Team eine ansehnliche Kundenbasis in ganz Europa sowie im Mittleren und Fernen Osten pflegt. Erstklassige Namen wie Charles Vögele Mode, Manor, Globus, Jelmoli, BOSS usw. zählen zur Kundenliste. Im Mai 1997 erhielt das Engineering-Unternehmen das Qualitätszertifikat nach ISO 9001.

Korrektur

In mittex 3/98, Seite 20/21 sind uns leider im Bericht «IRO auf der FAST» zwei Fehler unterlaufen. Die von uns erwähnte Firma heisst exakt Memminger-IRO GmbH und der abgebildete Speicherfournisseur ist das Modell SFE und nicht wie irrtümlich angegeben das Modell EFS 600.

50 Jahre Freudenberg Vliesstoffe

Der Chemiker Dr. Carl Nottebohm arbeitete an der Entwicklung synthetischen Leders, als er einen Weg fand, textile Flächen direkt aus Fasern herzustellen – die Vliesstoffe. Die Firma Carl Freudenberg ging 1948 mit diesen Vliesstoffen in den Markt und begründete damit einen völlig neuen Industriezweig. Die ersten Marken waren «Vlieseline®» Einlagestoffe für die Bekleidungsindustrie und «Vileda» Haushalts- und Reinigungstücher. Ein Anlass für Freudenberg das 50jährige Jubiläum ihrer weltweit bekannten Produkte zu feiern.

Aus diesen Anfängen haben sich unzählige weitere Anwendungsgebiete und Problemlösungen entwickelt, zum Beispiel im medizinischen Bereich, in der Flüssig- und Gasfiltration (der «MicronAir Pollenfilter» für die Automobilindustrie), in der Kabelumwicklung und bei Batterien. Heute produzieren mehr als 5000 Beschäftigte weltweit in 22 Werken Freudenberg Vliesstoffe und erwirtschaften einen Umsatz von 1,4 Milliarden Mark.

Vliesstoffeinlagen für die Konfektion

Die Erfindung der Vliesstoffeinlagen hat die industrielle Bekleidungsfertigung revolutioniert. Das textile Flächenerzeugnis bot ein sehr gutes Rückformvermögen bei gleichzeitig geringer Masse und war elastisch in alle Richtungen. Damit verbesserten die neuen Einlagestoffe spürbar die Formbeständigkeit und Trageeigenschaften der Bekleidung. Vlieseline® wurde bereits in den 50er Jahren zu einem Synonym für Vliesstoffeinlagen. Freudenberg arbeitete kontinuierlich an der Neu- und Weiterentwicklung der Produkte. Ein Meilenstein in der Bekleidungsindustrie war 1962 die Entwicklung der fixierbaren Einlagestoffe. Die mit einer Haftmasse versehenen Vliesstoffe wurden unter Hitze und Druck mit dem Oberstoff verbunden. Die Methode war rationell und ersparte viel zeitaufwendige Näharbeiten. 1977 entwickelte Freudenberg das Verfahren zur Herstellung thermisch verfestigter Vliesstoffe. Mit diesem Verfahren konnten extrem leichte Einlagestoffe hergestellt werden. Die geringe Masse und der bis dahin unbekannte weiche Griff eröffneten vor allem in der DOB, bei Blusen und Kleidern ungeahnte Möglichkeiten.

«Vilene®» Einlagestoffe

Heute umfasst die Produktpalette mehr als 1000 verschiedene Artikel. Zahlreiche Problemstellungen, sowohl für die grossflächige Fixierung als auch im Kleinteilbereich, können durch das umfangreiche Sortiment gelöst werden. Verarbeitungshilfen wie Bänder, Stanzbänder und Stanzlinge ermöglichen eine rationelle Bekleidungsfertigung in stets hoher, reproduzierbarer Qualität. Hinzu kommen diverse Spezialeinlagen, zum Beispiel für Stretch, Leder oder Pelz. Auch wenn sie nach Aussen nicht sichtbar sind, «Vilene®» Einlagestoffe – so der heute internationale Markenname – werden überall dort eingesetzt, wo Bekleidung gefertigt wird. International garantieren 132 «Vilene®» Vertretungen einen engen Kontakt zu Kunden und Bekleidungsherstellern – für die Schweiz Heggli + Co AG.

Vliesstoffe als Einlagestoffe sind aus der industriellen Bekleidungsfertigung nicht mehr wegzudenken. Sie sind Problemlöser und gleichzeitig Garant für sichere Verarbeitung und rationale Fertigung. Durch die Wahl der Fasern, der Art der Vlieserzeugung und der Verfestigungsmethode lassen sich ihre Eigenschaften gezielt festlegen. Vliesstoffe können von hauchdünn bis hochvolumig, von reissfest bis filigran und von stabil bis elastisch gefertigt werden. Die Vielfalt an Haftmedien ermöglicht eine individuelle Abstimmung auf die Charakteristik der Oberstoffe und sorgt für optimale Fixierung. Die Anforderungen der Bekleidungsindustrie an die Einlagestoffe sind somit spezifisch erfüllbar, ob für Damen- und Herrenoberbekleidung oder Freizeit- und Sportbekleidung bis hin zu Berufsbekleidung und Uniformen.

Verschiedene Herstellverfahren

Entscheidend für die jeweiligen Eigenschaften des Vliesstoffes sind die Qualität des Rohstoffes, die Flächenmasse, die Art der Faserbindung, die Ausrichtung der Fasern innerhalb des Vlieses und das Herstellverfahren. Grundsätzlich lassen sich zwei übergeordnete Herstellverfahren unterscheiden:

- die Herstellung von Spinnvlies – hier werden endlose Einzelfilamente verwirbelt und auf einem Trägerband abgelegt
- die Herstellung von Faservlies – hier werden Stapelfasern (geschnittene Fasern) zu einer Fläche gelegt

Bei der anschliessenden Faserverfestigung werden unterschiedliche Verfahren angewendet. Die Verbindung kann mit einem Bindemittel oder durch thermische Verfestigung erfolgen. Ein mechanisches Verfahren zur Verfestigung ist das Vernadeln. Ein weiteres mechanisches Verfahren ist die Wasserstrahlverfestigung, bei der anstelle der Nadeln feine, sehr schnelle Wasserstrahlen den Faserflor zu einem Vliesstoff verfestigen.

Freudenberg hat entscheidend zur Entwicklung unterschiedlicher Herstellungsverfahren beigetragen und die Vliesstoffindustrie damit wesentlich geprägt.

Generalvertretung Vlieseline® und Vilene®:
Heggli + Co AG, TMC Talackerstr. 17
8152 Glattbrugg
Tel.: 01 829 2615, Fax: 01 829 2970

Innovatives Verfahrenskonzept für die Vorbehandlung von WET-TEX

WET-TEX Maschinenbau GmbH, Tönisvorst (D), hat in enger Zusammenarbeit mit CHT R. Beitlich GmbH, Tübingen, ein neues Maschinenkonzept für die Vorbehandlung entwickelt. Die kompakte, platzsparende Anlage – Wet-ShuttleUnit – erfüllt die Anforderungen der Textilveredler hinsichtlich Flexibilität, Automatisierung und Investitionskosten. Sie bildet darüber hinaus eine echte preisliche Alternative zu den bisher üblichen Konzepten.

Der Prototyp ging zum Jahreswechsel 1997/98 bei einem führenden deutschen Textilveredler, der Textilveredlung an der Wiese GmbH, Lörrach, in Betrieb. Die bisher auf der Anlage abgewickelten Produktionsaufträge lieferten besonders hinsichtlich der Waschprozesse hervorragende Resultate.

Da sich auf der «Wet-Shuttle-Unit» fast alle Vorbehandlungsoperationen durchführen lassen, kann der Betreiber seine Arbeitsgänge deutlich flexibler gestalten.

Einsatzmöglichkeiten der Anlage:

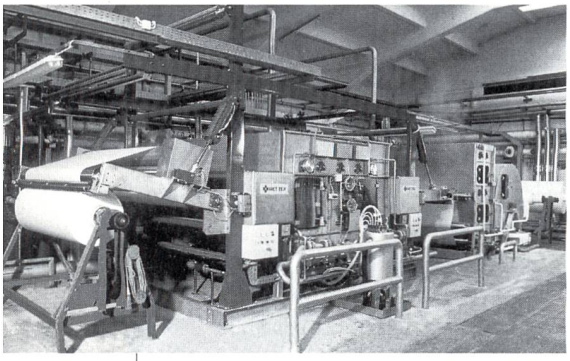
- enzymatisches KKV- oder HT-Entschlichten
- einstufiges oxidatives Entschlichten + alkalisches Abkochen (Pad-Roll)
- alkalisches Abkochen (Pad-Roll)
- KKV-Bleiche
- Pad-Roll-Bleiche
- Waschprozesse aller Art.

Eine Sonderausführung der Anlage gestattet ausserdem noch das problemlose Färben sowohl mit Substantiv- als auch mit Reaktivfarbstoffen. In der nach dem Baukastenprinzip konzipierten «Wet-ShuttleUnit» kommen einige Systeme zum Einsatz, die patentrechtlich geschützt sind. Die Hauptelemente der Anlage:

- Wareneinlass (von Stapel oder Docke)
- Imprägnier- und Wascheinheit «Wet-Wash-SP» mit vollautomatischer Chemikaliendosierung «Wet-Dos»
- Auf-/Abwicklung
- Dämpfer «Wet-Pre-Steam»
- Verweilaggregat «Wet-Thermo-Box»

Zum Lieferumfang des Prototypen gehörte ausserdem eine Lager- und Abfüllstation für Chemikalien und Hilfsmittel. Weitere Kennzeichen der Anlage sind:

- Sie lässt sich vorwärts und rückwärts fahren, wobei die Breithaltesysteme automatisch umgeschaltet werden (Produktionsgeschwindigkeit bis 120 m/min).
- Im dampfdichten Waschabteil wird dank «Wet-Thermplate» mit echter Kochtemperatur (100° C N.N.) gearbeitet.



Prototyp der «Wet-Shuttle-Unit» bei der Textilveredlung an der Wiese GmbH, Lörrach.

- Eine integrierte Doppelabsaugung mit Energierückführung optimiert den Wascheffekt (Waschen mit Dampf). Bis zu 1600 m³/h Dampf werden durch die Ware gesaugt.
- Sie liefert ausserordentlich gute Waschresultate bei drastisch verkürzten Waschprozessen und deutlich geringerem Verbrauch an Wasser und Chemie.
  Sie arbeitet mit vollautomatischer Dosierung.
  Sie benötigt erheblich weniger Platz als andere Vorbehandlungsanlagen.

WET-TEX Maschinenbau GmbH
Industriestrasse 2, D-47918 Tönisvorst
Tel.: 0049 2151 7033-0, Fax: 0049 2151 791086, E-Mail, info@wet-tex.com
http://www.wet-tex.com

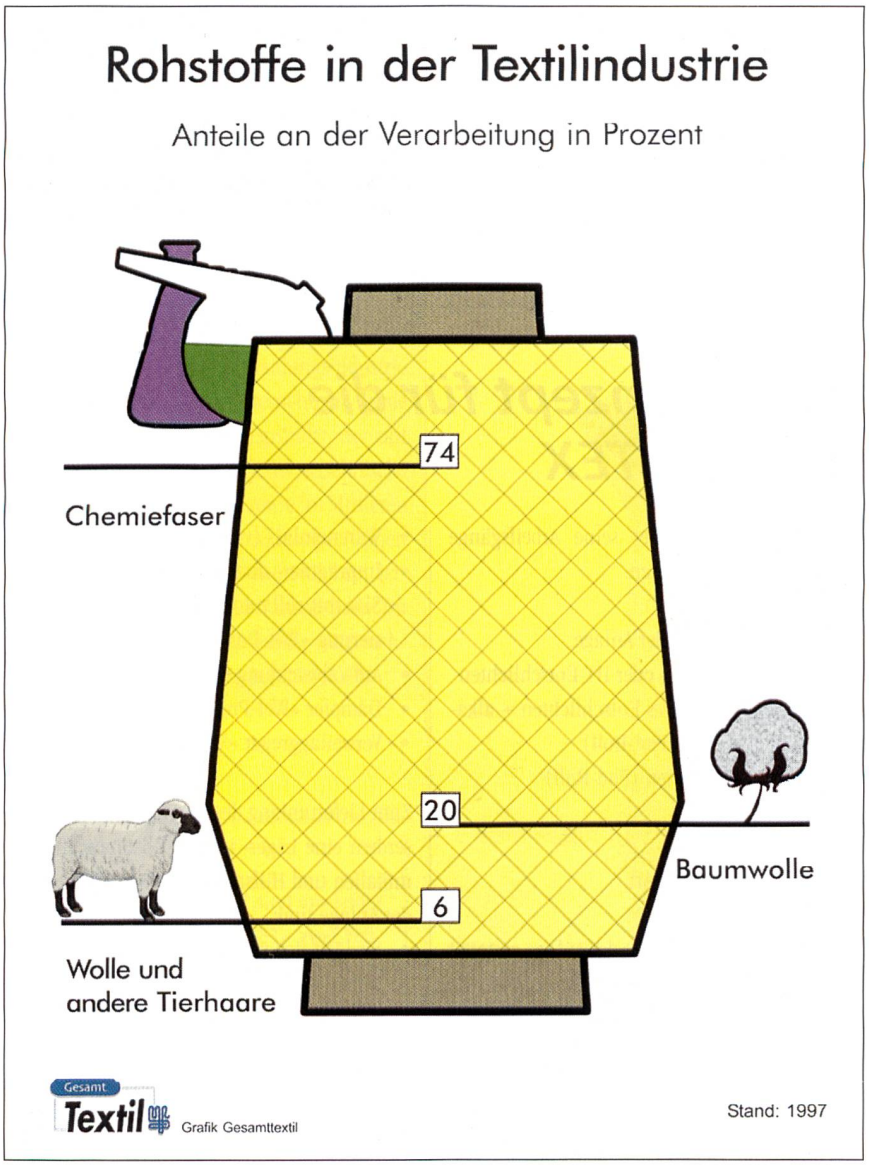
Vorankündigung

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am **Freitag, 7. Mai 1999,** statt.

Der Vorstand der SVT

Chemiefasern bei Technischen Textilien vorn

Rohstoffe in der Textilindustrie *Quelle: Gesamttextil*



Anteile der verwendeten Rohstoffe in der Textilindustrie verschieben sich

Modetrends bestimmen zu einem erheblichen Teil, welche Rohstoffe bei der Herstellung von Bekleidungstextilien verwendet werden. Auf Bekleidungstextilien entfallen jedoch nur 45% der gesamten Textilproduktion in Deutschland. Bei Haus- und Heimtextilien, die rund 30% der Fertigung ausmachen, spielt die Mode zwar ebenfalls eine wichtige Rolle, aber nicht eine so entscheidende wie bei den Bekleidungstextilien. Beim Wachstumsmarkt der Technischen Textilien, auf die ein Viertel der deutschen Textilproduktion entfällt, sind meist die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Fasern ausschlaggebend für die Verwendung des Rohstoffs. In diesem Bereich spielen die Chemiefasern eine dominierende Rolle.

Vom gesamten Rohstoffverbrauch der deutschen Textilindustrie entfallen inzwischen drei Viertel auf Chemiefasern, ein Fünftel auf Baumwolle und lediglich 6% auf Wolle (siehe Grafik). Dies ist dem Faltblatt «Zahlen zur Textilindustrie» zu entnehmen, dessen Ausgabe 1998 von Gesamttextil vorgelegt wird. Vor fünf Jahren lag der Anteil der Chemiefasern noch bei 70%, der von Baumwolle bei 25% und der von Wolle bei 5%.

Insbesondere bei den Technischen Textilien hat der Anteil der Chemiefasern zu Lasten von Baumwolle und Wolle innerhalb der vergangenen fünf Jahre weiter zugenommen. Bei Bekleidungs- sowie Haus- und Heimtextilien hat Baumwolle ihren Anteil etwa gehalten. Wolle hat sogar leicht zugelegt, während die Chemiefasern in diesen Sparten geringfügig zurückfielen. Die Einbusse in diesen Bereichen konnte jedoch vom Zuwachs bei den Technischen Textilien mehr als ausgeglichen werden.

Messe Frankfurt

interstoff. WORLDWIDE FABRIC & ACCESSORIES SHOW

Messe Frankfurt

Interstoff Herbst vom 27. bis 29. Oktober 1998 in Frankfurt

Internationales Ausstellerprofil: mehr als 40 europäische, asiatische und amerikanische Länder vertreten.

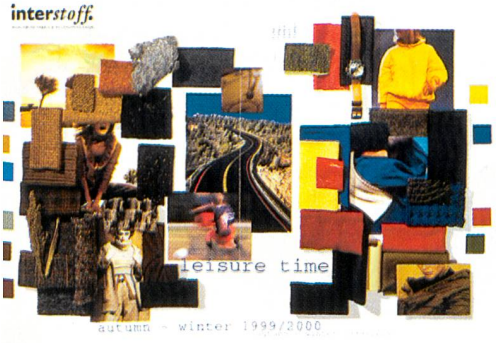
Die Interstoff hat eine kerngesunde Basis. Zwischen 450 und 500 Unternehmen werden voraussichtlich im Herbst an der grössten europäischen Fachmesse für Bekleidungstextilien teilnehmen. Die Interstoff Herbst wird vom 27. bis 29. Oktober 1998 in Frankfurt stattfinden und die traditionelle Einkaufssaison beenden. Der späte Termin ist für die europäischen Bekleidungshersteller ein günstiger Zeitpunkt für ihr Pronta-Moda-Geschäft und für eine zweite Runde von Bestellungen. Ausserdem bietet die Messe ein nützliches Forum für jüngste Trend-Updates.

Führend auf der Anmeldungsliste sind bisher: Taiwan, Deutschland, Japan, Korea, Indien, Frankreich und Italien. Bis zum Sommer haben sich Aussteller aus 41 Ländern angemeldet, um von dieser Arbeitsmesse zum Saisonschluss zu profitieren. Bisher haben elf Gemeinschaftsbeteiligungen zugesagt.

Alle Anzeichen sprechen dafür, dass am Produktmix dieses Herbstes Mischgewebe (198), seidige Aspekte (135), Seide (97) und Baumwolle (113) stark beteiligt sind; besonders betont sind ausserdem Jacquard (152), Strickwaren (127), Stretch (108) und Drucke (111) (Mehrfachnennung pro Aussteller).

Besucheranalysen zeigen immer deutlicher, dass es neben dem Knüpfen neuer Kontakte für Interstoff-Einkäufer besonders wichtig ist, sich einen Überblick über Trends und Produkte zu verschaffen. Für Garn- und Farbvorschauen steht den Besuchern und Ausstellern das Basic Line Forum zur Verfügung, das mit den frühesten Marktprognosen aufwartet. Diese Informationen sind nützlich für die Entwicklung von Stoffen und Kollektionen für die Zeit bis zur Interstoff Spring 1999. Der Trend Focus in Halle 10.1 beschäftigt sich mit Stoffen, Silhouetten, Accessoires und Farben für die Herbst/Winter-Saison 1999/2000.

Trend Herbst/Winter 1999/2000: «leisure time»



Die Heimtextil bleibt vorerst eine reine Fachmesse

Vom 13. bis 16. Januar 1999

Nach Umfragen unter den Ausstellern und zahlreichen Gesprächen hat sich die Messe Frankfurt entschieden, noch keinen zusätzlichen Publikumstag auf der Heimtextil einzurichten. In einer repräsentativen Umfrage, die die Messe Frankfurt auf der diesjährigen Heimtextil durchführte, lehnten immer noch zwei Drittel der Aussteller eine solche Massnahme ab. Wenn sich die Messe Frankfurt auch dem mehrheitlichen Wunsch der Aussteller beugt, geht sie dennoch davon aus, dass teilweise Öffnungen vieler Messen für die Konsumenten mittel- und langfristig unvermeidbar sind. Denn die Tendenz bei Herstellern und Verbrauchern, unmittelbaren Kontakt zueinander zu suchen, wird sich in Zukunft noch verstärken und zu strukturellen Änderungen der bisherigen Vertriebswege führen.

Noch keine Öffnung für die Privatbesucher

Angesichts der aktuellen und zu erwartenden Markt- und Marketingentwicklungen sieht die Messe Frankfurt bei Fachmessen mit verbrauchernahen Produkten die Teilöffnung für Privatbesucher kommen. Doch auch im Hinblick auf die Erwartungshaltung vieler Aussteller, sich als aktiver Marketingpartner zu betätigen, versteht es die Messe Frankfurt als ihre Aufgabe, ihren Ausstellern neben Fachkontakten auch den direkten Zugang zum Konsumenten zu ermöglichen. Ausserdem wäre der Kostenaufwand zur Beteiligung an einer Fachmesse für viele Aussteller durch eine zusätzliche Verbraucheransprache noch besser zu rechtfertigen. Der Nutzen für den Handel läge schliesslich in der Bedarfsweckung bei den Konsumenten. Obwohl sich 60% der Fachbesucher gegen einen Verbrauchertag auf der Heimtextil aussprachen, erwartet die Messe Frankfurt mittelfristig auch hier einen Umdenkprozess.

Thomas Huber, Geschäftsführer von White Lion (r.) und Raimund Hosch, Geschäftsführer Messe Frankfur.
Foto: Messe Frankfurt

In den nächsten Jahren wird die Messe Frankfurt die Gespräche mit ihren Marktpartnern fortsetzen. Zum Teil sprachen sich bereits im Umfeld der Heimtextil '98 verschiedene Ausstellergruppen für eine teilweise Öffnung für Privatbesucher aus. Vor allem unter den deutschen Ausstellern von Tapeten und Wandbekleidungen gab es Stimmen, die eine derartige Massnahme sofort befürworteten. Deshalb bot die Messeleitung zunächst an, nur die Hallen 5.1 und 6.1, in denen die Anbieter dieser Produktgruppe ausstellen, für das Publikum zu öffnen. Da jedoch die Mehrheit der internatio-

Die nächsten Messetermine

Interstoff Herbst
Garn-, Farb- und Stofftendenzen für die Saison Herbst/Winter 1999/2000
27.–29. Oktober 1998 in Frankfurt

Intertextile
Internationale Messe für Bekleidungsstoffe und Heimtextilien
27.–29. Oktober 1998 Shanghai, China

Heimtextil Asia
Internationale Messe für Heimtextilien, Bodenbeläge und Möbelstoffe
3.–5. November 1998 in Honkong

Heimtextil '99
Internationale Messe für Heimtextilien, Bodenbeläge und Möbelstoffe
13.–16. Januar 1999 in Frankfurt

nalen Tapeten-Aussteller gegen eine solche Massnahme stimmte, wird auch diese Teilöffnung der Heimtextil für die Endverbraucher derzeit nicht realisiert.

Messe Frankfurt schliesst Kooperationsvertrag mit White Lion

Die Messe Frankfurt und die führende europäische Discount-Agentur White Lion gehen künftig als Marketingservice-Partner für Messen und Marketing gemeinsame Wege. Durch den Abschluss eines zunächst auf fünf Jahre datierten Kooperationsvertrags entsteht Europas grösste strategische Allianz für Messen und Marketing.

Ziel sei es, so Raimund Hosch, Geschäftsführer der Messe Frankfurt anlässlich der Vertragsunterzeichnung, im Zuge einer globalen Brandname-Strategie jenen über 50 000 Unternehmen, die der Messe Frankfurt weltweit als Aussteller verbunden sind, ab Januar 1999 parallel zu den Messen ein komplettes Marketing-Package anzubieten.

Messe Frankfurt
Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein,
Postfach, 4002 Basel
Tel.: 061 316 59 99, Fax: 061 316 59 98

Herren-Mode-Woche in Köln

Weiss ist die Farbe der Hoffnung, und darauf setzen die Vertreter der Herrenmode für den kommenden Sommer 1999. Daneben brillieren weitere helle Töne wie Ecru oder Goldbeige. Dies schien deutlich zu sein auf der Herren-Mode-Woche Interjeans in Köln vom 24. bis 26. Juli.

Doch auch die dunklen Farben haben nach wie vor ihren dominierenden Stammplatz. Grau über alles heisst nach wie vor die Devise. Nur ab und zu blitzen Blautöne hervor. Ganz wagemutige Firmen wie Dressmaster setzen auch noch ein paar buntgemischte Karos in Szene. Viel gemixt wurde im Materialbereich. Qualitäten von butterweichen bis festen Sackleinen bis hin zu Alcantaraversionen aus Polyester, Viskose, Polyamid sowie Wolle, Seide, Baumwollvarianten setzten sich in Szene.

Die Masche mit der Tasche

Die Stylings sind sehr unterschiedlich. Während im Anzug- und Sakkobereich der Purismus mit nur wenigen Details dominiert, hauptsächlich mit der Brusttasche, sind die Jacken doch stilistisch interessant. Superleichte Anzüge mit aufgesetzten Taschen in Weiss demonstrierten zum Beispiel Esprit, wogegen Cinque sogar weisse Zweireiher präsentierte. Die neue Linie von Steilman, Lucas Stein, zeigte Kombinationen mit abgestepptem Stehkragen sowie Anzüge im Jeans-Look. Relativ neu sind weiter geschnittene Gehröcke. Weitverbreites Stylingelement war die Brusttasche. Häufig erschien sie als Klappenvariante oder als Beuteltasche. Chinzjacken und unterschiedlich intensiv gewachste Jacken schossen natürlich den Vogel ab. Auch die Daunenjacken werden salonfähig. In einem edlen Schwarz wirken diese Sportjacken sehr vornehm. Avantgardistisch präsentieren sich kurze weisse Reissverschlussjacken mit sogenannten Lochbrusttaschen. Kiton stellte dagegen noch mal Sakkos mit Raglanärmeln vor. Highlights waren bordeauxrote schimmernde Knitterjacken von Cinque. Boss propagierte ebenfalls die hellen Töne. Weisse Sakkos im Fischgratdessin oder mit verdeckter Knopfleiste und Stehkragen gefielen ebenso wie Modelle aus sandfarbenen Noppenleinen. Ausgefallen von der Schnittechnik sind Herrenblazer mit eckigen Wiener Nähten. Sehr konrastreiche Modelle präsentierte Joop! Jeans. Beige Kurzleinenjacken mit grossen Knöpfen sind ebenso kleidsam wie schillernde schwarze, auf fein gemachte Känguruhjacken.

Dem Wetter mit Pullover und Mantel Paroli bieten

Schlicht zeigten sich die Pullover. Angesagt sind Modelle mit Zöpfen, die zu Rhomben geformt sind. Grobe Rippen sind daneben ein grosses Thema. Ein Comeback feiern Modelle mit Raglanärmeln. Der Halsbereich wird als Polo, Rundhals und kleiner V-Version angeboten. Zurückhaltend bis edel sind die Farb- als auch die Materialpaletten. Seide, Cashmere und extrafeine Merinowolle sowie Baumwollmischungen brillieren mit Grau-, Schwarz-, Marine und Naturtönen. Der lange Mantel bleibt im vornehmen Bereich weiter wichtig, jedoch setzen sich nach und nach die kürzeren Versionen durch. Kontrastfarbige Kragen setzen Akzente und verdeckte Knopfleisten gewinnen wieder an Terrain.

Farbpinsel für die Hemden

Belebt aber nicht zu wild präsentiert sich der Hemdenbereich. Farblich abgesetzte Paspeltaschen lanciert Knock Out, grosse bunte Blockkaros die Firma Etro, deren Juniorchef Kean Etro beim Internationalen Modegespräch seine Kollektion «Das dritte Auge», als bessere Sicht der Dinge präsentierte. Insgesamt zeigten die Hemden mehr Farbe bei schlankerer Optik. Angesagt sind andersfarbige Ärmel, wieder mehr Reissverschlussvarianten sowie abgerundete Abschlüsse, häufig mit Schlitz zum Darübertragen, sowie Polos ohne Knöpfe. Dessin sind viele Streifen und Karos aus zwei sich abstufenden Tönen. Für heisse Tage eignen sich durchscheinende «Papierkrepp»-Modelle von Boss.

Hemdenpräsentation auf der Herren-Mode-Woche, Juli 1998.

Mehr los wieder in und vor allem an der Hose

Im klassischen Bereich sind sie in der Regel schmal und mit Umschlag. Einzelne Firmen wie Alberto und Boss lancierten Varianten mit Gummizugbunden. Auch Quersteppereien wie von Marc o'Polo boten Abwechslung. Sehr aktuell werden Hosen mit grossen Seitentaschen, die in einem hoffentlich heissen Sommer das Sakko mit seinen Taschen ersetzen kann.

Viel Leben beim Blauen Wunder

Viele Stylingvarianten bot die Jeanshose, die neuerdings, um das voranzustellen, mit Denimsocken, eine Neuerung von Mustang, kombi-

niert werden können. Die Jeans wird zum praktischen Allroundtagbegleiter. So präsentierte Pepe Modelle mit Beinlaschen, die die Fahrradspange ersetzen, in 14,5 oz. Red Selvage, Diesel Hosen mit Hinterteilbeuteltaschen für diverse Utensilien sowie Westen mit angebautem Rucksack und Lee zeigte Modelle mit einsteckbarer loser Taillentasche. Viele Nähte weist die Jeans im Sommer auf, vorzugsweise in Orange oder Rot, wie bei Walter von Beirendonk. Dieser präsentierte für die Mädels auch einen Jeansrock mit orangem Umschlag. Sinn für Farbe bewies Edwin mit einer Linie in Pastelltönen. Mustang zeigte einige Modelle in einem orange-beige Ethnomuster. Insgesamt werden die Jeans wieder heller, natürlich, sonst muss man ja nichts Neues kaufen, und nennt sich in der Regel Bleached oder Light streakly. Häufig werden die Hosenbeine vor dem Waschen zusammengenäht, so dass nur die äusseren Stoffteile ausgefärbt sind. Superdreck lancierte dagegen Diesel.

Ein Trend bewegt sich auch Richtung Safari und äussert sich durch gezwirnten Gabardine, wie bei Mustang. Neu ist ein Dark Destroy, mit einer leichten Zerstörung des Gewebes. Jeansige Charakter stellte Joop! mit interessanten Materialmischungen wie Polyester, Cotton, Chambray oder Laminat vor. Ein aktuelles Thema setzt sich für den kommenden Sommer im Jeansbereich weiter fort. Die Capri-Hose. Viele Marken wie Edwin, Lee, Joop! oder Mustang haben sie , teilweise mit witzigen Seitenknopfpartien im Programm. Für die Youngsters eignen sich Hosen wie in den Siebzigern mit konischen Seiteneinsätzen.

Viel Futuristisches, aber auch Normales stellte die Young Fashion vor. Steife Gummijacken mit superfesten Ärmeln und Kapuze wurden ebenso dargeboten wie glänzende Polyesterhemden. Nicht mehr wegzudenken sind Känguruhjacken und Shirts aus den unterschiedlichsten Materialien, so aus einem superdünnen steifen Material von Joop!. Ansonsten werden neben den unifarbenen Materialexperimenten wie Plastik und Schaumstoff wieder mehr wilde Dessins wie Meerestiersymbole oder ägyptische Phantasien propagiert.

Drunter wirds braver

Wieder mehr Standard kommt im Bereich der Unaussprechlichen auf. Weiss und Grau geben hier den Ton an. Es gibt immer Exoten wie Bruno Banani, die mit der Farbpalette spielen. Mit einem Newcomer kann die Firma Schiesser aufwarten. Lyocell heisst die Faser, die 50% mehr Körperflüssigkeit aufnehmen kann. Darüber hinaus ist das Material, welches zu schicken grauen Schlafanzügen verarbeitet wurde, sehr tragefreundlich und pillt nicht. Sehr aufregend sind die Slips von Bodyart, vorne mit einem kleinen Reissverschluss zu öffnen. Angesagt sind Modelle mit kontrastfarbigen Paspelierungen an Nähten. Andere Firmen präsentierten wieder Netzeinsätze, so dass der hoffentlich modische Durchblick gewährt ist. *Martina Reims*

International Menswear *Foto: KölnMesse*

OTEMAS kontra ITMA Asia

Offensichtlich als Reaktion auf die Ankündigung der Europäischen Vereinigung von Textilmaschinenproduzenten (CEMATEX) im Jahr 2001 eine ITMA Asia in Singapur zu veranstalten, stellen die Organisatoren der OTEMAS in ihrer neuen Veröffentlichung fest, dass «die OTEMAS die ideale Messe für die asiatische Textilmaschinenindustrie ist und dass Osaka der ideale Ort für diese Messe darstelle». Weiterhin werden Fakten zur 7. OTEMAS veröffentlicht:

- In der 22-jährigen Geschichte der OTEMAS war die Messe stets das Tor zur asiatischen Textilindustrie
- Trotz der momentanen Schwierigkeiten in Asien werden die wichtigsten Textilregionen in den Ländern China, Indien, Korea, Taiwan und Japan bleiben und bald wieder an Stärke gewinnen
- Nordasien produziert 75% aller in Asien hergestellten Chemiefasern, damit kann Osaka als idealer Handelsplatz sowohl für Produzenten als auch für Käufer angesehen werden
- Japan importierte 1996 für 27,628 Mrd. $ Textilien – damit ist nachgewiesen, dass in Japan eine grosse Zahl an Importtextilien konsumiert wird und das Land ein idealer Platz für Textilgeschäfte ist
- Die 7. OTEMAS soll zu einer modernen Plattform für die internationale Textilindustrie werden

Die Organisatoren – die Japanische Vereinigung von Textilmaschinenproduzenten und die Osaka International Trade Fair Commission – sind überzeugt, das die OTEMAS die Textilmaschinenhersteller aus den führenden Ländern der Welt ansprechen wird und dass sich zur Messe Käufer aus aller Welt, insbesondere aus Asien in Osaka treffen werden.

NAAD, International Co., Ltd.,
Mizushima Bldg., 2-3-7, Uchiawaji-cho,
Chuo-ku. Osaka 540, Japan,
Tel.: +81 6 9450004, Fax: +81 6 9450006

INDEX 99: Nachfrage nach Standfläche bricht alle Rekorde

Angesichts der sehr grossen Nachfrage beschlossen die Organisatoren der Index 99, Internationale Vliesstoff-Messe und Kongress, die vom 27. bis zum 30. April 1999 stattfinden wird, das im Palexpo Genf zur Verfügung gestellte Flächenangebot zu erweitern.

Bereits Mitte August 1998, also acht Monate vor der Eröffnung, hatten sich 346 Aussteller aus 34 Ländern für eine Nettostandfläche von 16 800 m² angemeldet. Das bedeutet, dass die zehnte Auflage dieser internationalen Veranstaltung alle vorherigen Rekorde schlagen wird.

Index ist der Treffpunkt von Herstellern und weiterverarbeitenden Unternehmen von Faservlies, das in immer mehr Bereichen zum Einsatz kommt, beispielsweise in Filtern, Verpackungsmaterialien, am Bau, im Fahrzeugbau, in Geotextilien und bei Schutzkleidung, um nur einige Beispiele zu nennen. Zudem werden auch zahlreiche Lieferanten von Ausrüstungen und Rohstoffen für Vliesstoffe erwartet.

Der Kongress findet parallel zur Ausstellung statt. Schwerpunkte bilden Themen wie neue Technologien, technische Anwendungen, neueste Entwicklungen und die äusserst vielversprechende Zukunft von Vliesstoffen. Rund tausend Fachleute nehmen gewöhnlich an dem für diese Branche weltweit bedeutendsten Kongress teil.

Sowohl für die Messe als auch für den Kongress wird erneut mit einer wachsenden Beteiligung der Entscheidungsträger aus Marketing, Forschung und Entwicklung, Einkauf und Produktion gerechnet. Kurz und gut: INDEX 99 ist ein Ereignis, das man sich schon heute in seiner Agenda vormerken sollte.

Orgexpo/Palexpo Postfach 112
CH-1218 Grand-Saconnex
http://palexpo.ch/expos/index/1 999/index_f.htm
Tel. (+41) 22 798 11 11, Fax (+41) 22798 01 00
E-Mail: webmaster@palexpo.ch

SVT-Reise zur ITMA`99

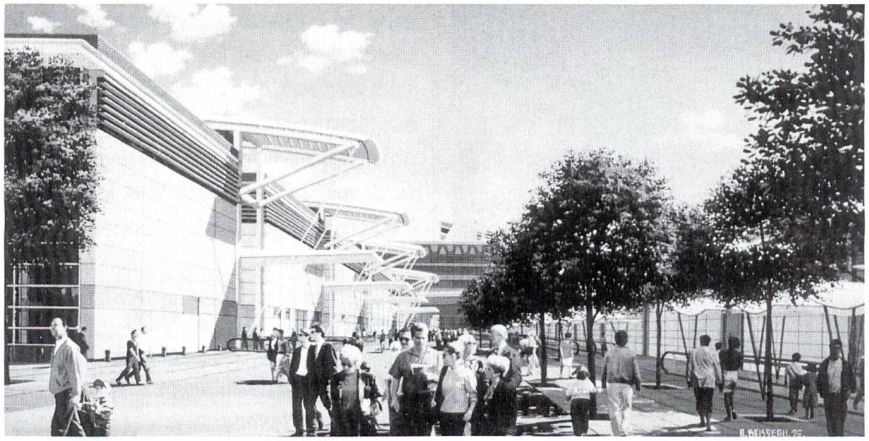
ITMA 99 PARIS

In der vorliegenden «mittex»-Ausgabe finden Sie eine Vorreservation zur ITMA '99, die der SVT-Vorstand gemeinsam mit der Vereinigung SVTC und dem Reiseveranstalter Kuoni erarbeitet hat. Im Oktober werden dann die definitiven Angebote zugestellt. Nutzen Sie das Angebot unter dem Motto: «Textiler reisen mit Textilern».

Wir freuen uns auf ein Treffen vom 1. bis 10. Juni 1999 auf der Paris Expo – Parc des Expositions de la Porte de Versailles in Paris!

Die Vorstände der Vereinigungen SVT und SVTC

Das Ausstellungsgelände in Paris erwartet die SVT-Mitglieder zum Besuch der Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung vom 1. bis 10. Juni 1999.



39. Expofil, Juni 1998

An der 39. Expofil, die mit 203 Ausstellern vom 3. bis zum 5. Juni 1998 in Paris stattfand, konnten 7071 Besucher, die sich für die Garnkollektion Herbst/Winter 1999/2000 interessierten, verzeichnet werden. Die Besucher kamen aus 71 verschiedenen Ländern, was einen neuen Rekord darstellt.

Unter den Garnen für den Maschenbereich findet man vor allem Wolle, Kaschmir, Alpaka und Mohair. Die Maschenstoffe werden häufig beidseitig verwendet mit konstrastierenden Farben, Materialien, Optiken und Volumen. Wichtig werden auch gebürstete, gerauhte, geschmirgelte oder aufgeplusterte Oberflächen mit langem Flor in einem «Deckenlook». Gebleichte Effekte werden aufgrund von Depigmentierungen der Oberflächen oder verwaschenen und verfärbten Optiken mit Chiné- oder Mouliné-Garnen erzeugt.

Bei den Garnen für den Webbereich handelt es sich um handwerkliche, schlichte und dennoch noble Garne. Der natürliche Komfort von Wolle wird mit Edelfasern gemischt. Feine und weiche Garne werden für ein fast transparentes Musselin gering gezwirnt. Alles dreht sich um das Wohlbefinden und den Komfort. Wichtig sind schlichte und funktionelle Stoffe, deren Eigenschaften Weichheit und Geschmeidigkeit sind. Das Finish, das in Beschichtung und Schmirgelbehandlungen resultiert, gewinnt an Bedeutung. Feine Garne aus Wolle/Viscose oder Wolle/Polyester finden grossen Anklang für maskuline und leicht gebleichte Tuchwaren.

Seide, Acetat, Viscose und trilobal Polyamid stehen für Leichtigkeit und einen femininen fliessenden Look. Dieser Look wird zusätzlich durch changierende Reflexe, leichten Crêpon-Stoffen und transparenten Garnen verstärkt.

Die Expofil setzt zusammenfassend auf die Reinheit von Naturfasern, farbige Mischungen, kompakte Schutzkleidung, neue technische Applikationen und viel Fliessendes und Feines.

Die 40. Expofil findet vom 1. bis zum 3. Dezember 1998 wiederum im Espace Eiffel-Branly in Paris statt.

RW

Contracting Leipzig

Internationale Messe für Lohnkonfektion, Vollimporte und Kooperationen vom 8. bis 10. August 1998

Rund 700 Fachbesucher zählte die fünfte Contracting Leipzig, auf der 190 Aussteller aus 26 Ländern vertreten waren. Dies ist nicht nur ein Besucherzuwachs von 16,6 Prozent gegenüber der Vormesse im August 1997 (600 Besucher), sondern auch ein Anstieg der Aussteller um 24%. Damit gilt die Contracting weiterhin als wichtigste internationale Kontaktmesse für Lohnkonfektion, Vollimporte, Order- und Sofortgeschäft sowie Produktionskooperationen.

Die Mehrzahl der Fachbesucher informierte sich hauptsächlich über die Produktgruppen Anzüge, Blusen, Hemden, Hosen, Jacken, Kostüme, Mäntel und Röcke. Die Erweiterung des Angebotes um die Bereiche Bekleidungsmaschinenzubehör CAM/CAD, Logistik, Accessoires/Zubehör und Finishing traf vor allem bei der grossen Anzahl von Stammbesuchern der Contracting auf Zustimmung.

Die 6. Contracting Leipzig findet vom 13. bis 15. Februar 1999 statt.

MODE MESSE LEIPZIG FASHION LOOK

vom 8. August bis 10. August 1998

10 500 Fachbesucher haben das Angebot der MODE-MESSE LEIPZIG FASHION LOOK zur intensiven Vororder und zur Information genutzt. Damit widerstand die Leipziger Fachmesse dem derzeit rückläufigen Besuchertrend auf Modemessen. 681 Aussteller aus 22 Ländern zeigten dem interessierten Besucher aktuelle Trends aus den Bereichen Damen-, Herren-, Kinderoberbekleidung, Strick, Landhausmode, Wäsche/Dessous, House of Jeans and Sportswear, Accessoires, Leder- und Pelzmode, sowie aktuelle Entwicklungen im Einsatz neuer Medien.

«Die Besucher interessierten sich zu 74,1% für Damenoberbekleidung gefolgt von der Herrenoberbekleidung mit 25,6%. Die Bereiche Strick, Wäsche/Dessous/Sportswear folgen mit rund 20%, Accessoires mit 15%», analysiert Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Leipziger Messe das Orderverhalten der Besucher. Die Mehrzahl kommt aus den neuen Bundesländern und Osteuropa. Damit bleibt Leipzig der Orderplatz für diese Regionen.

Die nächste MODE-MESSE LEIPZIG findet vom 13. bis 15. Februar 1999 statt.

Leipziger Messe GmbH, PF 100 720, D-04007 Leipzig
Internet: http://www.leipziger-messe.de

Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen feiert im Jahr 2000 10. Geburtstag

Im Jahr 2000 feiert die Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen (IMB) einen runden Geburtstag: Zum zehnten Mal treffen internationale Aussteller und Besucher in Köln zum wichtigsten Branchenereignis für die Bekleidungsindustrie und die Textilverarbeitung zusammen. Gemeinsam mit der Herren-Mode-Woche/Inter-Jeans und der Kind + Jugend unterstreicht die IMB die Bedeutung des Standortes Köln als führender Messeplatz für die Modewirtschaft.

Leitmesse für Konfektionsmaschinen

Die IMB hat sich kontinuierlich zur Leitmesse der Branche entwickelt. Zur Premiere 1973 kamen 190 Anbieter, davon 74 aus dem Ausland. Belegt wurde damals eine Bruttoausstellungsfläche von rund 20 000 m². Die Veranstaltung verzeichnete in den Folgejahren stetige Zuwächse auf Aussteller- und Besucherseite. An der letzten IMB '97 beteiligten sich rund 700 Unternehmen aus 37 Ländern.

Die Internationalität der IMB auf der Anbieter- und Nachfrageseite macht sie zum globalen Treffpunkt der Entscheider. Dies wird unterstrichen durch die Ergebnisse der Aussteller- und Besucherbefragung zur IMB '97. Danach nehmen über 70% der Fachbesucher in ihrem Unternehmen eine leitende Position ein oder sind Mitglied der Geschäftsführung. 86% der Einkäufer sind an der Beschaffungsentscheidung beteiligt.

Präsentation von technischen Innovationen

Die in- und ausländischen Anbieter nutzen die IMB als Forum zur Präsentation technischer Innovationen und zur Vorstellung neuer Entwicklungen. 74% der Unternehmen stellen technische Neuheiten und Weiterentwicklungen vor, davon zeigen 50% ihre Neuheiten erstmals einem grösseren Interessentenkreis.

Der Countdown für die IMB 2000 läuft. Vom 30. Mai bis 3. Juni 2000 zeigt sie das internationale Spektrum an Maschinen, Anlagen, Logistik und Fertigungstechnologie für die Bekleidungsindustrie und die Textilverarbeitung.

Durchblick mit Hindernissen

CPD in Düsseldorf

Schnittig zeigte sich die Früh-

IGEDO COMPANY since 1949

ling-/Sommer-Mode 1999, die auf der CPD in Düsseldorf vom 2. bis 5. August 1998 präsentiert wurde. Kleider über alles hiess darüber hinaus die Devise, die alles andere in den Hintergrund

drängte. Viel Transparenz , die mit aller Art von Nähten, Paspel und Biesen durchzogen war, demonstrierten eigentlich alle Firmen. So liess zum Beispiel KS. Selection Modelle mit langen Ballonrock wiederbeleben. Toni Gard bevorzugt graue Durchsichtigkeit in Lagen mit vielen Tunnelraffungen in der Rückenpartie. Das rückwärtige Decolletée war überhaupt Spielwiese der Designer mit unterschiedlichsten Ausführungen wie Lochmusterungen bei Cartoon. Viel gespielt wurde auch mit sogenannten Spinnwebennähten. Candy schritt dagegen auf einer Hippieebene und präsentierte Häkelkleider. Vielseitig eignen sich Wendekleider von Steilmann. Ane Kenssen interpretierte diesmal ihre Strickkollektion sehr charmant und zeigte unter anderem orange Organzajerseyausführungen, die nur mit einem grossen Knopf gehalten wurden.

Strukturen statt Farben

Die Farbpalette zeigte sich diesmal verhalten. Weiss, Grau und Silber dominierte, wurden nur ab und zu von diversen mittleren Blaus, Shiny Orange, zarten Pinks und Ferrarirot belebt. Dessins waren praktisch von der Bildfläche verschwunden, dafür zeigten sich viele strukturierte Stoffe, wie Plissées, Waffelvarianten, Crèpes und Faltenpartien.

In der Hoffnung auf einen warmen Sommer wurden die Shirts hauptsächlich als Top- oder Canotvarianten gezeigt. So präsentierte Cartoon Modelle mit kontrastfarbigen Paspelierungen, Toni Gard asymmetrische einschulterfreie Kompositionen aus Krepp, Yarell Strickausführungen mit «Gucklöchern» an der vorderen Knopfpartie und Tristano Onofri Wasserfalldecolletées sowie Shirtbünde mit Bordüren.

Martina Reims

Neue Termine für die Modemessen in Düsseldorf

CPD Düsseldorf	7. bis 10. Februar 1999
CPD Body & Beach	7. bis 9. Februar 1999
Follow up	7. bis 9. März 1999
CPD Düsseldorf	1. bis 4. August 1999
CPD Body & Beach	1. bis 3. August 1999
Follow up	5. bis 7. September 1999

Funktionale Kleidung für Behinderte und pflegebedürftige Patienten

Funktionsgerechte Bekleidung für Rollstuhlfahrer und andere bewegungseingeschränkte Personen zeigte die handicap fashion GmbH aus Neuenhagen bei Berlin in einer Sonderschau zur 4. Dresdner Textiltagung.

Unter dem Namen TOP FASHION Mode wird eine dieser Zielgruppe entsprechende umfangreiche Bekleidungskollektion vertrieben. Ausgangspunkt für die Konstruktion der Modelle ist beim Rollstuhlfahrer die überwiegend sitzende und beim pflegebedürftigen Menschen die meistens liegende Körperposition. Die Modelle haben darauf abgestimmte spezielle Schnitte und Funktionen, die das An- und Auskleiden sowie die Pflegearbeit erleichtern und einen hohen Tragekomfort gewährleisten.

Spezielle Schnitte für Rollstuhlfahrer

Die Hosen für die Rollstuhlfahrer sind im sogenannten Sitzschnitt (Abb. 1) gearbeitet. Sie sind hinten höher und vorn niedriger geschnitten. Das Hinterteil der Hose ist ausgeformt. Damit wird hinten ein Abrutschen und vorn eine Wulst der Hose vermieden. Einige Modelle sind mit Gummizug im Bund gearbeitet. Auch die Oberbekleidung ist der sitzenden Körperhaltung entsprechend gestaltet. Generell sind die Jacken, Pullover und Sakkos kürzer geschnitten als die übliche Oberbekleidung. Sakkos schliessen vorn mit der Sitzbeuge und hinten mit der Sitzfläche des Rollstuhles ab. Im Schulterbereich sind sie ausreichend weit gestaltet, um die erforderliche Bewegungsfreiheit für den Oberkörper zu geben. Die Ärmel sind der vorwiegend gebeugten Armhaltung angepasst. Der Schnitt der Vorderteile gestattet, dass die Sakkos mit einwandfreiem Sitz auch geschlossen getragen werden können.

Kleider sind mit Über- und Untertritt in der Rückenpartie geschnitten und erleichtern damit pflegerische Tätigkeiten (Abb. 2). Klettverschlüsse, Reissverschlüsse mit grosser Öse bei vielen Modellen ermöglichen schnelles Öffnen und Schliessen der Bekleidung.

Sitzschnitt

Über- und Untertritt

Den Ansprüchen von Frauen wird man weitgehend durch die Verwendung von modischen Stoffen und entsprechender Schnittgestaltung gerecht. Hier stehen Hemdkleider, Kleiderröcke, Wickel- und Wendewickelröcke sowie Schlupfhosen mit funktionellen Details zur Erleichterung der Bewegungseinschränkung der Träger zur Verfügung.

Modische Krankenhauskleidung

Auch die bisher üblichen tristen, psychologisch deprimierenden Krankenhaushemden können mit funktionellen, farbenfrohen, mit Über- und Untertritt gearbeiteten Modellen der Kollektion der Vergangenheit angehören. Durch Reissverschlüsse leicht anlegbare Overalls gehören ebenso zum Sortiment wie Unterbekleidung für Inkontinenzpatienten.

Die Kollektion umfasst attraktive Modelle für den gesamten Lebensbereich; Bekleidung für die häusliche Bequemlichkeit, für die Strasse einschliesslich wetterfester Modelle bis zur Bekleidung für festliche Anlässe. Die Materialauswahl, der Schnitt und die Fertigungsqualität ergeben zeitlos schicke Bekleidung. Diese Artikel tragen zweifellos zur Erhöhung der Lebensqualität des entsprechenden Personenkreises bei.

Dieter Rothe

Vorankündigung:

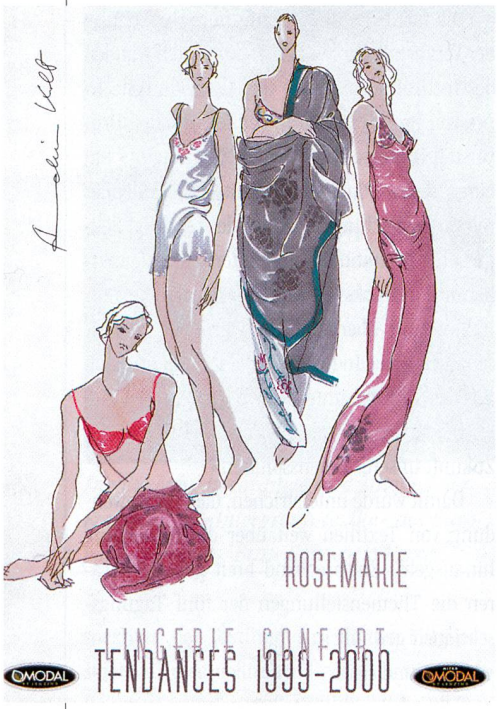
Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am Freitag, 7. Mai 1999, statt.

Lassen Sie sich vom Programm dieser Jubiläums-GV überraschen (Detailprogramm folgt).

Der Vorstand der SVT

Tendances Herbst/Winter 1999/2000

«In der Optik sind es neben den Farben vor allem die Strukturen, welche allerdings auf die zunehmende, zukünftige Bedeutung der taktilen Eigenschaften hinweisen», so Mag. Friedrich Rührnössl, der für Marketing und Ingrediant Branding von Modal verantwortlich ist. Während das Sehen verführerische, augenblickliche und spontane Reize auslöst, führt der Griff und Körperkontakt zu einer innigen und persönlichen Beziehung. Der sympathische Griff als kaufentscheidende Komponente besitzt ein kreatives Potential, das durch den Einsatz von Modal und Micro Modal begünstigt wird.



Lingerie Confort – Rosemarie Foto Lenzing

Aurora

Seidigweich, fliessend im Fall, leicht und kaum spürbar. Micro Modal in Reinverspinnung sowie in Mischung mit Seide oder synthetischen Microfasern. Weiss, Perle, Beige und Hellgrau. Pailletten bilden florale Dessins.

Sanssouci

Sich wohl fühlen in anschmiegsam weichen Modal-, Modal/Baumwolle- und Modal/Polyesterqualitäten, die in hellen Pastelltönen eine komfortable und verträumte Atmosphäre vermitteln.

Athene

Irisierende Grautöne, vom Schatten und Nebel inspiriert, als Symbol der Stille und Ruhe. Transparente Stoffe, Satins, Matt/Glanz Jerseys und Molletons. Modal verbessert in Mischung mit Naturfasern und Synthetics den technischen Aspekt.

Vanessa

Sportlich elegante Linie. Die Farben und Strukturen signalisieren Natur. Velours, Satins und körperbetonende Elastics. Modal bzw. Mischungen mit Baumwolle, Wolle und Synthetics sorgen für bewegte Oberflächen mit optimalem Tragekomfort.

Rosemarie

Bewusste Koketterie. Weiche, glänzende Jacquardsamte, Brokate und Ausbrennen, Satins und Jerseys. Spitzen, Stickerei und Applikationen unterstreichen das ultrafeminine Thema. Micro Modal, die seidig weiche Verführung.

1. Modetagung der Saison

Erste Garn-, Struktur- und Stofftendenzen Sommer 2000

Für den Sommer 2000 wird ein klares, helles Modebild in lichter Farbigkeit und alltagstauglichen, komfortablen Schnittformen erwartet. Das neue Verständnis von Weiblichkeit setzt sich immer mehr durch und zeigt sich in schlichten, jedoch raffinierten Schnitten, die den Körper der Frau unaufdringlich in Szene setzen und das Feminine modern interpretieren. Es soll eine Mode sein, die auch der Stellung der Frau Rechnung trägt und vor allem eine Mode, die zeitgemäss ist.

Die Persönlichkeit der Frau, ihre Bedürfnisse und die subjektiven Erlebniswelten der verschiedenen Altersgruppen sollten stets berücksichtigt werden. Individualität wird einmal mehr gross geschrieben.

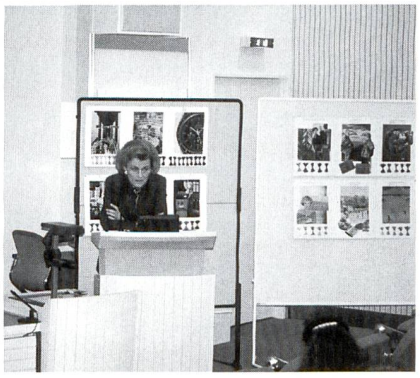
Die Farben

Eine von Licht und Wärme durchflutete, helle Farbigkeit dominiert. Die Nuancen werden durch das Rohmaterial stark in ihrer Einzelaussage geprägt. Ebenso spielt die Oberflächenstruktur für die Farbgebung eine wichtige Rolle. Farben werden aber auch wesentlich beeinflusst durch die Nachbarfarben, sie können den Neutraltönen Farbe verleihen oder kräftige Farben selbst neutraler erscheinen lassen.

Ein wesentlicher Einfluss auf die Farben wird von den Stoffen ausgehen. Die Lichtdurchlässigkeit sowie das ombrierende Übereinander von transparenten Lagen und Schichten werden die Farben nachhaltig in ihrem Ausdruck verändern, ihre Leuchtkraft mildern oder auch intensivieren. So können zum Beispiel plazierte Stickereimotive und der Tischwäsche entlehnte Ziertechniken und Stickereien die Farbe unterstreichen.

Das Textil- + Mode-Institut bringt eine alltagstaugliche, vielfältig interpretierbare Farbatmosphäre. Die Farbkarte zeigt eine ausgedehnte Neutraltonserie, welche als Basisfarben für eine hochwertige Grundgarderobe angesehen werden. Es sind sandige Beigenuancen und warme Grauschattierungen. Sie erhalten ihre sommerliche Frische und Modernität durch das omnipräsente Weiss. Man erwartet allgemein eine betonte Dominanz von Weiss sowie von nuancierten Weisstönen, dies einerseits im Total-Look aber auch als Kombinationsfarbe. Weiss wird die ebenfalls wichtigen Neutraltöne farbig wirken lassen. Wir sehen die Neutrals im Zusammenspiel der Hell-/Dunkel/-Werte innerhalb der Familie, wobei durch Materialaspekte und Oberflächenbelebung die Farben noch vielfältiger nuanciert werden können.

Ch. Kummer, Textil + Mode-Institut



Undercover mit Schweizer Duft

Dass sich ein Doppelripp verpuppen und dann als Highlight aus seinem Kokon wieder herauskommen kann, während sich der Kokon ebenfalls modernisiert ist schon fast eine Kraftanstrengung. Doch Schiesser hat dieses Kunststück tatsächlich geschafft. Der Schweizer Jacques Schiesser ging 1875 mit grossen Ambitionen an den Start, als er sein Unternehmen in Radolfzell am Bodensee gründete und die ersten Tricotunterwäschen schuf. Doch dass heute 91,5% aller befragten Personen in Deutschland – laut Spiegel-Studie – seine Marke Schiesser kennen würde, damit hatte er wahrscheinlich nicht gerechnet.

Nach wie vor ist Schiesser ein Familienunternehmen, in dem Dr. Thomas W. Bechtler als Grossaktionär die Fäden in der Hand hält. Die Stammbäume sitzen jedoch weiterhin in der Schweiz. Die «Mutter» ist die Schiesser Eminence Holding AG in Stein am Rhein. Diese wiederum firmiert als Tochtergesellschaft der Hesta Tex im schweizerischen Zug.

Neugliederung in Deutschland

Eine Neugeburt erlebte Schiesser vor allen Dingen in Deutschland vor zwei Jahren. Zunächst einmal wurde das Image mit einem neuen Logo verändert. Des weiteren hat der Vorstandsvorsitzende Dr. Helmut Haller die Aktiengesellschaft in den vergangenen zwei Jahren in eigenständige Profitcenter aufgeteilt. Die zentrale Unternehmensführung wurde im Vertriebs- und Produktionsbereich stark verselbständigt.

In Radolfzell ist die Angebotspalette natürlich auch um einiges vergrössert worden. So werden für Damen, Herren und Kinder jeweils zwei Hauptkollektionen und drei Zwischenkollektionen entworfen. Und das kann sich sehen lassen. Wie eine Bombe schlug zum Beispiel die Serie Undercover, besonders bei jüngeren Leuten, ein. Sehr viel Erfolg hatte bei den Damen die multifunktionelle Linie, die sowohl unter der Oberbekleidung als auch pur am Strand getragen werden konnte. Sehr beliebt war bei den Dreikäsehochs die Serie Pippi Langstrumpf mit einer kompletten Ober- und Outdoorkollektion.

Kooperativer Vertrieb

Produziert wird in West- sowie in Osteuropa, in Asien und im heimischen Radolfzell, wobei hier besonders auf den Umweltmodus Ökotest 100 geachtet wird.

Ein breitgefächertes Vertriebsnetz hat sich Schiesser aufgebaut. In den obengenannten Produktionsländern sind gleichzeitig Vertriebsstandorte aufgebaut worden. Interessant ist, dass diese Gesellschaften gleichzeitig Produkte des italienischen Wäscheherstellers Ragno S.p.A. und der französischen Eminence S. A. vertreiben.

Nun müssen die Produkte unters Volk gebracht werden. Doch dafür sorgen fast 60 (!) Shops und 5000 Verkaufspunkte. Diese sorgen für einen satten Umsatz von 500 Mio. DM. In der Schweiz sieht das Ganze etwas bescheidener aus, aber auch hier verzeichnet Schiesser einen Umsatz von 10 Mio. Sfr. und weist zwei eigene Shops auf. Davon gehen nun 3,5% in den Bereich Marketing. Für viel Furore werden unter anderem die aufsehenerregenden Fernsehspots sorgen.

In der Schweiz und anderen europäischen Ländern, jedoch nicht in Deutschland, versprühte der Undercover Unisexduft den Charme eines Jacques Schiesser.

Martina Reims

Bodies: Schiesser, Kosmetikkoffer: Seeger, Brille: Bollée, Pantoletten: Esprit

4. Dresdner Textiltagung 98

Am 24. und 25. Juni 1998 fand die «4. Dresdner Textiltagung 1998» im Kongresszentrum Haus der Kirche in der Dreikönigskirche statt. Veranstalter waren die Dresdner Forschungs- und Ausbildungsgemeinschaft Textil und der Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. Chemnitz, vti.

In der Dresdner Forschungs- und Ausbildungsgemeinschaft Textil sind drei Institute der TU Dresden sowie das Institut für Polymerforschung Dresden e.V.(IPF), das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) und das wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e.V. Krefeld vereinigt.

Die fachliche und organisatorische Leitung der Veranstaltung lag in den bewährten Händen des Institutes für Textil- und Bekleidungstechnik von Prof. Offermann, der Technischen Universität Dresden. Die Dresdner Textiltagung hat einen festen Platz im Veranstaltungskalender relevanter Fachtagungen auf dem textilen Sektor und ist national und international anerkannt. Eindrucksvoll wurde das durch die Teilnahme von über 400 Vertretern der Wissenschaft und der Industrie aus 24 Ländern, auch aus der Schweiz, unter Beweis gestellt.

Die Tagung stand unter dem Motto «Textile Zukunft unserer Lebenssphären».

Damit wurde unterstrichen, dass die Anwendung von Textilien weit über die Bekleidung hinausgeht. Entsprechend breit gefächert waren die Themenstellungen der fünf Tagungssektionen gewählt:

- Haus und Heim
- Schutzbekleidung/Arbeitswelt

Die Teilnehmer an der 4. Dresdner Textiltagung während der Plenarveranstaltung.

- Krankenhaus und Pflege
- Ökologie und Toxikologie in der Textilveredlung
- Textil- und Bekleidungsberufe der Zukunft

Eine hochqualitative Posterausstellung komplettierte die Tagung.

Nach der Eröffnung der Tagung und Begrüssung der Teilnehmer durch Prof. Dr.-Ing. habil. P. Offermann, wurde im Eröffnungsreferat der Plenarveranstaltung durch den Rektor der Technischen Universität Dresden, Magnifizenz Prof. Dr. rer. nat. habil. A. Mehlhorn, eindrucksvoll das grosse Spektrum und die steigenden Perspektiven der Anwendung textiler Produkte dargelegt. Die Europa-Abgeordnete und Mitglied der Kommission «Intergroup Textile» des Europaparlamentes, Frau Concepcio Ferrer, referierte über die Situation und Perspektiven der Textilindustrie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union aus wirtschaftlicher, regionaler und sozialer Sicht. Die Textilindustrie ist mit 4,2% des industriellen Wertzuwaches der zweitstärkste Industriezweig in der Union.

Die Europa-Abgeordnete und Mitglied der Kommission «Intergroup Textile» des Europaparlamentes, Frau Concepcio Ferrer.

Der festliche Rahmen der Plenarveranstaltung wurde für die Verleihung von Förderpreisen für zwei hervorragende wissenschaftliche Leistungen im Rahmen der Erarbeitung einer Diplomarbeit und einer Forschungsarbeit genutzt.

Herr Dipl.-Ing. Heiko Schirmer erhielt den Förderpreis des Freundes- und Förderkreises des Institutes für Textil- und Bekleidungsindustrie der TU Dresden und Frau Dr. rer. nat. Astrid Grosse den Dr. TH. Böhme-Förderpreis 1998.

In einer Pressekonferenz wurde für die Textil- und Bekleidungsindustrie in Deutschland insgesamt eine Trendwende zum Positiven bestätigt. In Ostdeutschland konnte die Textil- und Bekleidungsindustrie ihren Umsatz in den ersten vier Monaten gegenüber dem bereits günstig verlaufenen Vorjahr um 11,7% steigern.

Vertreter von vier Schweizer Firmen hatten durch Vorträge in den Sektionen Anteil an dem hohen wissenschaftlichen Niveau der Veranstaltung.

Am 26. Juni hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, Institute und Versuchsräume zu besuchen. Eine Möglichkeit war das auf dem Gelände der TU Dresden in Freital-Hainsberg errichtete Experimentalhaus. In und um dieses Haus werden textile Produkte für den unterschiedlichsten Einsatzzweck im Bauwesen, z. B. als Fussboden- und Wandheizmatten, als Solaranlage, als Isolationsmaterial usw. erprobt. Für die praktische Anwendung dieser kostengünstigen und ökologischen Produkte mit hohem Gebrauchswert gilt es, im Bauwesen bestehende relevante Bestimmungen und Verordnungen entsprechend zu verändern.

Johannes Walzik, Mitglied des Präsidiums von Gesamttextil hielt einen Vortrag zum Thema: «Die europäische Wirtschafts- und Währungsunion – eine politische Antwort; ökonomisch jedoch Risiken und gewaltige Chancen».

Den Veranstaltern kann man eine rundum gelungene, auf hohem wissenschaftlichen Niveau stehende Tagung bescheinigen. Mit Recht darf man auf die 5. Dresdner Textiltagung 2000 am 21. und 22. Juni im Jahr 2000 gespannt sein.

Dieter Rothe

Vorträge von der 4. Dresdner Textiltagung

In dieser Ausgabe veröffentlichen wir auf Seite 5 den Vortrag «Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?» von Simone Finkelmeyer, Gerald Hoffmann, Kathrin Pietsch und Peter Offermann. In unserer Ausgabe 6/98 werden wir den Vortrag: «Grundlegende Untersuchungen zur Gestaltung von Fügeverbindungen bei der Konfektion textiler Laminate für medizinische Einsatzzwecke» von H. Rödel, M. Rabe, publizieren.

Internationale Fachtagungen

Konferenztitel	Schwerpunkte	Kontakt
Wasser und Textilien 12./13. Mai 1999	• Erhaltung von Wasserressourcen • Die Verwendung von Wasser in der Textilindustrie • Abwasserreinigung und Abwasserbehandlung	University of Huddersfield Dr. Kim Gandhi Dr. John Pearson Tel.: 0044 1484 473313 Fax: 0044 1484 516151
World Congress: Textiles in the Millennium 6., 7. und 8. Juli 1999	• Faser-, Garn- und Flächenherstellung • Färben und Ausrüsten • Textilmaschinen • CAD/CAM/CIM • Bekleidungstechnik	University of Huddersfield Dr. Kim Gandhi Dr. John Pearson Tel.: 0044 1484 473313 Fax: 0044 1484 516151
Non-wovens Innovations 31. 8. bis 5. 9. 1999	• Neueste Entwicklungen bei Vliesstoffen hinsichtlich Maschinen, Prozesse und Produkte	Dr. W. D. Cooke Department of Textiles UMIST, POO Box 88 Manchester M60 1QD Tel.: 0044 161 200 4124 Fax: 0044 161 955 8124 E-mail: bill.cooke@umist.ac.uk

Automobil- und technische Textilien

Frühjahrstagung der IFWS Landessektion Deutschland

Die deutsche Sektion der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) veranstaltete am 11./12. Mai 1998 in Deggendorf/Niederbayern eine interessante Fachtagung, welche neben den vorgenannten Themen auch eine Besichtigung der bekannten Textilwerke Deggendorf (TWD) und des Werks Dingolfing von BMW einschloss. Unter den über 70 Teilnehmern – auch aus der Schweiz – befand sich eine grössere Gruppe Studenten als Jungmitglieder der IFWS.

Häkelgalon- und Raschelmaschinen von Jakob Müller

Als erster Referent stellte Christian Lerch von der Firma Jakob Müller AG, Frick, die Häkelgalon- und RR-Raschelmaschinen extrem grober Feinheit vor. Neben den Schmaltextilien im Bekleidungs- und Heimtex-Bereich wird die Häkelgalonmaschine dank ihrer Flexibilität bezüglich Faserstoffen und Garnen immer stärker auch für technische Textilien eingesetzt. Der Referent erläuterte die Vor- und Nachteile der verwendeten Karabiner-, Zungen- und Schiebernadeln und zeigte die verschiedenen Ausführungen mit 3 bis 12 Schusslegeschienen und deren Steuerungen auf. Eine Exklusivität ist die neue doppelfonturige Raschelmaschine GWM 120 für RR- oder Schlauch-Kettengewirke mit 4 Legeschienen für Maschenbildung sowie 2 Schuss Legeschienen (Voll- oder Teilschuss). *Diesen Vortrag werden wir in einer der folgenden «mittex»-Ausgaben veröffentlichen.*

Rundstrickmaschinen für Autobezugsgestricke

Im zweiten Vortrag befasste sich Klaus Kunde, Firma Terrot Strickmaschinen GmbH, Stuttgart, mit den Herstellungskriterien für Autobezugsstoffe. Während rund die Hälfte dieser Stoffe aus Flachgeweben besteht, ist der Anteil der Rundgestricke in den vergangenen Jahren vor allem zu Lasten des Raschelplüschs auf 20% gestiegen. Kettenwirkstoffe erfuhren eine leichte Zunahme auf rund 15% Anteil. Rundgestrickte und kettengewirkte Bezugsstoffe werden neben Sitzpolstern auch bei Tür und Seitenverkleidungen, Autohimmeln, Hutablagen und Holmverkleidungen eingesetzt. Bei Rundgestricken findet man vor allem glatten Farbjacquard und Jacquard-Plüsch.

Der Referent stellte die drei Plüsch-Rundstrickmaschinen (elektronische Nadelauswahl) APL-E, APL-2 (6 Nadelbahnen) und MKPL2 vor und erklärte die Bindungstechnik von Vollreihen-Plüsch auf den genannten Modellen. Mit Kurzplüsch lässt sich sogar eine Weboptik erzielen. Für Single-Jersey-Minijacquard eignet sich bei häufigem und schnellem Musterwechsel das Modell S3P 172, für elektronischen Double-Jersey-Jacquard das Modell UCC 172 – beide mit 3-Weg-Technik. Zur Musterverarbeitung steht die CAD-Anlage Patronik 5000 zur Verfügung.

Betriebsbesichtigungen

Beeindruckend war die Besichtigung der modernen Textilwerke Deggendorf (TWD). Das Werk Deggendorf verfügt über 1500 Mitarbeiter/innen, davon 100 Angestellte. Fast alle textilen Stufen und Techniken sind dort «unter einem Dach» anzutreffen. Die zweite Betriebsbesichtigung führte in das BMW-Werk Dingolfing, in welchem die 5er-, 7er- und 8er-Baureihen gefertigt werden. 20 000 Mitarbeiter/innen (70% Facharbeiter) kommen aus einem Umkreis bis über 100 km. Eingehend konnte die Herstellung der textilen Komponenten besichtigt werden. Dort werden z. B. die Sitzbezüge in Einzelfertigung genäht, 17 Bezüge pro Person und Schicht; die Vielzahl der Stoff- und Ledervarianten sowie Farben erlaubt keine Massenfertigung.

Fritz Benz

Vorankündigung:

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am **Freitag, 7. Mai 1999,** statt.

Der Vorstand der SVT

Die Lehre erfolgreich abgeschlossen

weseta textil ag, Engi

Die weseta textil ag in Engi vermeldet zwei erfolgreiche Lehrabschlüsse: Sara Frei beendet ihre kaufmännische Lehre und Can Yanar seine Ausbildung zum Textilassistenten. Beide absolvierten eine dreijährige Lehrzeit. Sara Frei wird dem Unternehmen weiterhin treu bleiben. Can Yanar hat von der Textilfachschule Wattwil ein Stipendium zugesprochen erhalten, was ihm die Weiterbildung zum Textiltechniker ermöglicht.

Mit ihrem Lehrstellenangebot leistet die weseta textil ag einen Beitrag zur Entschärfung der prekären Situation auf dem Lehrstellenmarkt. Da die Nachwuchsförderung gerade auch in der Textilbranche vernachlässigt wurde, fehlen der Industrie nun gut ausgebildete Nachwuchskräfte. Das ist bedauerlich, geniessen doch in der Schweiz ausgebildete Textilfachkräfte nicht selten als Kadermitglieder von internationalen Textilkonzernen einen hervorragenden Ruf.

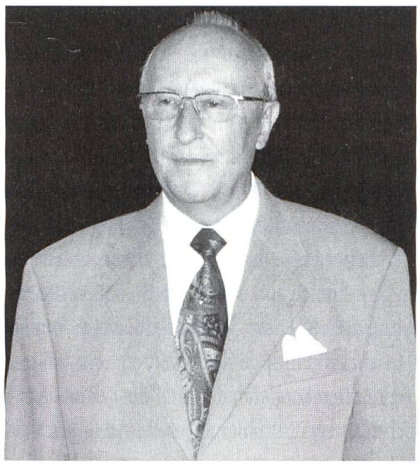
Sara Frei hat ihre kaufmännische Lehre und Can Yanar seine Ausbildung zum Textilassistenten bei der weseta textil ag, Engi, mit Erfolg abgeschlossen.

Wattwil: 48 Studierende diplomiert

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Im Studienjahr 1998 konnte an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule STF, Wattwil, Direktor Dr. Christoph Haller insgesamt 48 Diplomandinnen und Diplomanden der textilen Ausbildung Technik, Gestaltung und Handel verabschieden, darunter 7 Textiltechniker, 6 Textilmeister und 24 Textilkaufleute.

Wie positiv sich der Personalbedarf der Schweizer Textilbranche in letzter Zeit entwickelte, zeigte der Hinweis von Dr. Haller, dass in den vergangenen 10 Monaten allein rund 80 Stellen an den Informationstafeln der STF veröffentlicht oder durch die Lehrkräfte vermittelt wurden. Etwa 30% liegen im technischen, etwa 25% im gestalterisch-modischen Bereich und der Rest im kommerziell-logistischen Tätigkeitsfeld. Wie Recherchen belegen, ist der absehbare Nachwuchsmangel in Deutschland und in Vorarlberg/Österreich noch viel grösser.



Ernst Hippenmeyer (TVS) bei seinem Festvortrag.

Chancen sehen, nicht Probleme

Unter diesem Titel empfahl Ernst Hippenmeyer (Textilverband Schweiz) anlässlich der diesjährigen Feier den frisch diplomierten Absolventen und Absolventinnen der STF «der Zukunft positiv» entgegenzusehen. Persönlicher Aufschwung beginne im Kopf. Intuition, Feeling, Phantasie und Kommunikation gelte es neben der nun erworbenen Fachkompetenz einzusetzen. Im Hinblick auf die rasante Entwicklung in allen Bereichen des Lebens biete sich auch für das «Textile» ein breites Spektrum an neuen Möglichkeiten. Der Referent sah «viel Raum für gute STF-Absolventen in der Zukunft».

Diplomierung im Juli 1998 an der STF in Wattwil.

Studienbeginn an der STF

An der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) – dem Zentrum für die Textilausbildung in der Schweiz – begann am 17. August 1998 das neue Ausbildungsjahr. In diesem Jahr beginnen Studentinnen und Studenten der Fachrichtungen Spinnerei/Zwirnerei-Techniker/in, Weberei-Techniker/in, Textillogistik-Techniker/in, Textilkaufleute, Textildesigner sowie Schnittzeichner aus der Schweiz, aus Deutschland, Griechenland und Venezuela. In seinen Begrüssungsworten wies Dr. Ch. Haller, Direktor der STF, darauf hin, dass die Textilwirtschaft, wie auch andere Industriezweige, dringend Nachwuchs benötige und so die Stellensituation nach dem Studium günstig sei. Dies zeige sich bereits in den deutlich gestiegenen Lehrlingszahlen bei den textilen Berufen. Leider schlage sich der erhöhte Bedarf an Fachkräften noch nicht in den Studentenzahl an der STF nieder.

Die gestalterische Ausbildung (Textildesign) wird neu teilweise an der Abteilung St. Gallen der STF durchgeführt. Die Kombination mit der Textilbibliothek bietet dort den Studierenden optimale Studienbedingungen. Die technische und technologische Ausbildung erfolgt aufgrund der guten maschinentechnischen Infrastruktur auch weiterhin in Wattwil.

So erreichen Sie schnell die Redaktion:

E-mail:

redaktion@mittex.ch

Grosse Investitionen der Spinnerei am Uznaberg

Im Namen der Spinnerei am Uznaberg lud Verwaltungsratspräsident Dieter von Schulthess und Direktor und Mitglied des VR, Albert Zehnder, im Juli zu einer Medienorientierung ein. Grund war der Entscheid, am Standort Uznaberg durch eine Investition von Sfr. 30 Millionen, die bestehende Spinnerei nicht nur zu stärken, sondern sogar noch auszubauen.

Das Unternehmen

Uznaberg ist eine Aktiengesellschaft, die weitgehend in Familienbesitz ist. Gegründet wurde sie 1833. Gesponnen werden gekämmte Baumwollgarne in drei Sortimenten zwischen Nm 50 und 180 bei einer Durchschnittsnummer Nm 72 für Weberei, Strickerei, Zwirnerei, Damenblusen, Herrenhemden und andere Endartikel mit hohen qualitativen Anforderungen.

Verwaltungsratspräsident Dieter von Schulthess und Mitglied des VR-Direktor Albert Zehnder, bei der Medienkonferenz.

Gearbeitet wird rund um die Uhr an 6⅔ Tagen in der Woche. So werden 7470 Stunden pro Jahr erreicht – was immer noch weit unter Jahresbetriebsstunden der asiatischen Konkurrenz liegt, die mehr als 8000 Betriebsstunden erreichen.

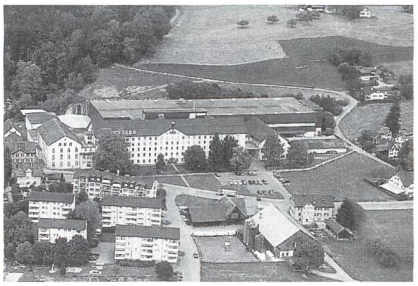
Doch liegt für Uznaberg die Konkurrenz nicht so sehr in Asien, da die Importe aus diesen Räumen dollarabhängig sind, sondern viel mehr in Europa, speziell in Italien. Dort sind mit staatlicher Unterstützung und mit der Strukturhilfe der EU neue Spinnereien aufgebaut worden. Somit ist für Uznaberg der freie Handel in Europa und die Wechselkurse zu den europäischen Währungen besonders entscheidend.

Die Standortentscheidung

Europa wäre auch als Standort für die Erweiterung in Frage gekommen. Nach sorgfältigen Abklärungen hat sich der Verwaltungsrat jedoch für Uznaberg entschieden. Ausschlaggebend war die politische Stabilität und, dass die Erweiterung mit dem bestehenden, gut ausgebildeten und motivierten Kader realisiert werden kann. Dies, obwohl einige Standortfaktoren gegen die Schweiz sprachen: So sollen die anteiligen Lohnkosten durch die Erneuerung des Maschinenparks gesenkt werden, die im europäischen Vergleich deutlich über dem Durchschnitt liegen. Probleme bereiten aber auch die Energiekosten, die im internationalen Vergleich am zweitteuersten sind. Nur in Japan muss für industrielle Energie mehr bezahlt werden. So begrüsst man die Liberalisierung des Strommarktes und hofft, dass nicht durch gesetzliche Regelungen die Energie wieder verteuert wird. Die Einführung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe, die die Transporte verteuert, kann aus der Sicht des harten Wettbewerbs im Garnmarkt nicht begrüsst werden.

Die Investition

Die Gesamtinvestition, die Uznaberg tätigt, beträgt rund SFr. 30 Millionen. Etwa 20% davon entfallen auf Gebäude und Klimatisierung. Der Rest sind Investitionen in ein neues Spinnereivorwerk und 17 neue Ringspinnmaschinen mit je 1200 Spindeln im Direktverbund mit Spulmaschinen. Die Lieferanten für die neuen Maschinen sind noch nicht entschieden. Man ist



Flugaufnahme von den bestehenden Fabrikanlagen.

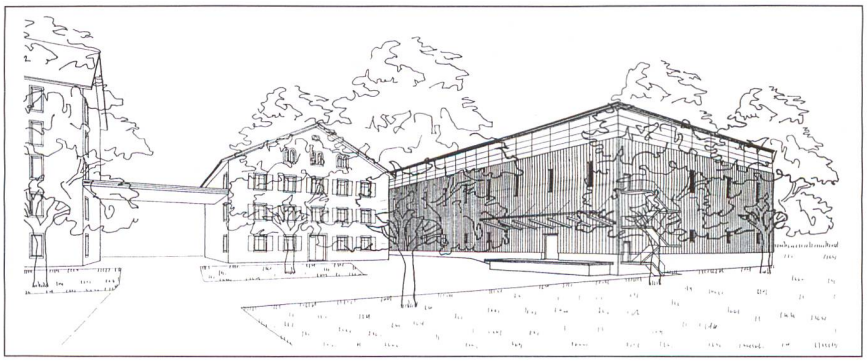
jedoch im Gespräch mit den bekannten europäischen und japanischen Anbietern. Man plant, im Januar 99 mit der Installation zu beginnen und bereits im Juli 99 die Produktion in der neuen Spinnerei aufnehmen zu können. Mit der neuen Anlage vergrössert Uznaberg seine Produktionskapazität um ca. 25% auf 5000 Jahrestonnen.

Soziale Verantwortung des Unternehmens

Die Schweizer Unternehmer sind in der letzten Zeit in Verruf geraten, nur noch dem Shareholder Value zu huldigen und ihre soziale Verantwortung nicht wahr zu nehmen. Uznaberg ist hier eine rühmliche Ausnahme. Die Investition ist eine langfristige Zusage an den Standort Schweiz und bietet ca. 12 neuen Arbeitnehmern einen Arbeitsplatz.

Die Industrialisierung der Schweiz begann mit der Textilindustrie. Sie war einer der Grundsteine für den heutigen Wohlstand der Schweiz. Hoffen wir, dass auch hier wieder die Textilindustrie Vorreiter einer renovierten unternehmerischen Verantwortung ist. Und hoffen wir, dass der Gesetzgeber und letztlich der Souverän bei seinen Entscheiden die Rahmenbedingungen für die heimische Industrie nicht verschlechtert. *ew*

Projektauflage zur Ausschreibung des Bauprojekts.



Sulzer kauft das Webmaschinengeschäft von Nuovo Pignone, Italien

Verstärkung des Sulzer-Webmaschinengeschäfts

Der Technologiekonzern Sulzer übernimmt von General Electric Company (GE), Schenectady/USA, das Webmaschinen-Geschäft von Nuovo Pignone, Schio/Italien. Mit diesem strategisch bedeutenden Schritt stärkt Sulzer seine Position im stückzahlmässig grössten Marktsegment der Greiferwebmaschinen. Das Sulzer-Greiferwebmaschinengeschäft wird in Italien konzentriert. Der gesamte Sulzer-Webmaschinenbereich wird in «Sulzer Textil» umbenannt.

Im Weltmarkt für schützenlose Webmaschinen von 40 000 bis 55 000 Stück pro Jahr nimmt die Greifertechnologie mit einem Anteil von ca. 40% eine dominierende Rolle ein. Bis anhin war Sulzer mit seinen Greiferwebmaschinen in der oberen Preiskategorie vertreten. Die Übernahme des italienischen Greiferwebmaschinenbauers ermöglicht den Einstieg in das mittlere Preissegment. Damit eröffnet sich Sulzer Textil ein jährliches Absatzvolumen in der Grössenordnung von 3000 Greiferwebmaschinen. Philip Mosimann, Leiter der neuen Sulzer Textil, dazu: «Die Stärkung unseres Greiferwebmaschinen-Geschäfts und der Ausbau unserer Marktstellung im Bereich Standardgewebe bilden eine hervorragende Grundlage, unsere Ertragslage in den kommenden Jahren nachhaltig zu stärken. Gleichzeitig leiten wir damit die überfällige Konsolidierung im Webmaschinenbau ein.» Einerseits ergänzen sich die mechanischen Eintragssysteme (Greifer- und Projektiltechnologie) und Lufteintragssysteme (konventionelle Lufttechnologie und Mehrphasen-Webtechnologie) von Sulzer in Bezug auf Preis und Märkte. Andererseits profitieren alle Sulzer Textil-Kunden vom weltweit einzigartigen Ersatzteildienst sowie dem umfassenden Verkaufs- und Servicenetz.

Sulzer Textil wird das Greiferwebmaschinen-Geschäft mit weltweiter Produkteverantwortung von Italien aus führen. In der Schweiz verbleiben das Kompetenzzentrum für Projektil- und Mehrphasenwebmaschinen sowie das Service- und Ersatzteilgeschäft. Unverändert beibehalten wird die Zusammenarbeit mit Toyoda/Japan im Bereich konventioneller Luftdüsenwebmaschinen. Von der Verlagerung des Greiferwebmaschinen-Geschäftes nach Schio/Italien werden während der nächsten zwei Jahre ca. 200 Arbeitsplätze in der Schweiz betroffen sein.

Der Zusammenschluss der beiden Webmaschinenhersteller wird durch Ausgliederung des Webmaschinen-Geschäftes von Nuovo Pignone eingeleitet und sollte, vorbehältlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, Ende 1998 abgeschlossen sein. Durch diesen Zusammenschluss erwartet Sulzer Textil wesentliche Konkurrenzvorteile.

Das Nuovo Pignone Webmaschinen-Geschäft in Schio/Italien erarbeitete 1997 einen Umsatz von CHF 190 Mio. (Sulzer Rüti: CHF 710 Mio.) und beschäftigt weltweit 285 Mitarbeiter (Sulzer Rüti: 2290). Die Firma war in den letzten Jahren profitabel. Dank schlanker Strukturen und geringer Fertigungstiefe verfügt das Unternehmen über grosse Flexibilität und über den höchsten Umsatz pro Mitarbeiter (CHF 660 000) in der Webmaschinenbranche. Als Hersteller von Greiferwebmaschinen im mittleren Preissegment verfügt Nuovo Pignone über eine besonders starke Marktstellung im Bereich Frottiergewebe. Doch auch bei anspruchsvollen Geweben wie Jacquard-Textilien usw., geniessen die Greiferwebmaschinen von Nuovo Pignone hohe Marktakzeptanz.

«Computer Based Training» für Webmaschinen setzt sich in der Praxis durch

Das von Sulzer Rüti entwickelte multimediale Lernprogramm, das «Computer Based Training» (CBT) für die Bedienung, die Wartung und den Unterhalt von Projektilwebmaschinen, findet in der Praxis immer mehr Anhänger. Ursprünglich für die Projektilwebmaschine P lean entwickelt, steht dieses System seit Juni 1998 auch für die Projektilwebmaschinen Typ P7100 zur Verfügung. Bereits sind 10 Systeme verkauft. Zur Zeit ist das System in den Sprachen englisch und spanisch verfügbar. Weitere Sprachen sind in Vorbereitung.

Mittels Grafiken, Animationen und Videosequenzen wird die Bedienung, die Wartung und der Unterhalt von Webmaschinen geschult. Mit einem portablen PC kann die Schulung direkt an der Webmaschine erfolgen. Das System garantiert, dass immer das selbe Know-how, in gleicher Qualität, jederzeit und an jedem Ort zur Verfügung steht. Die Ausbildung kann auf den notwendigen Umfang abgestimmt werden. Man lernt so viel wie nötig – und nicht so viel wie möglich. Zudem ist der Lernerfolg mit dem System Schritt für Schritt kontrollierbar. Obwohl keine Mitarbeiter an Ausbildungskurse delegiert werden bzw. kein Instruktor in der Anlage Kurse abhält, wird die interne Ausbildung qualitativ verbessert.

Sulzer Textil AG, 8630 Rüti ZH
Tel.: +41 55 250 2121, Fax: +41 55 240 1756

Karl Mayer übernimmt Rotal

Die Firma Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, hat ab 1. Februar 1998 die Mehrheitsbeteiligung an der Firma Rotal s.r.l. in Mezzolombardo/Italien übernommen.

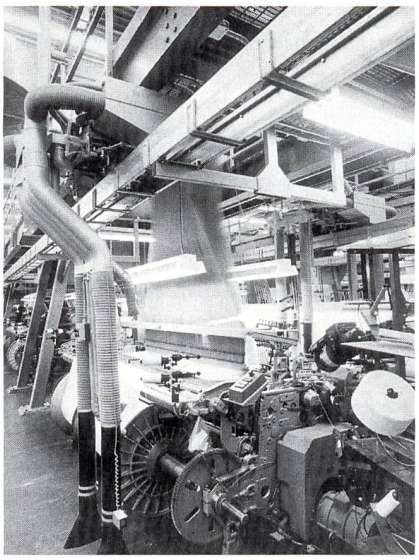
Die neu gegründete Karl Mayer-Rotal GmbH mit Sitz in Mezzolombardo/Italien wird eine Produktionsstätte mit ca. 4500 m² errichten. Gefertigt werden hauptsächlich Schlichte- und Assemblieranlagen sowie Sondermaschinen für die Textilindustrie. Durch die erworbene Mehrheitsbeteiligung hat Karl Mayer das Verkaufsprogramm abgerundet und ist jetzt weltweit Anbieter eines kompletten Kettvorbereitungsprogrammes, bestehend aus:

- Direktschärmaschinen
- Zettelmaschinen
- Konusschäranlagen
- Kettstreckanlagen
- Bandschärmaschinen
- Muster- und Kurzkettenschärmaschinen
- Schlichte- und Assemblieranlagen

Für zukünftige Entwicklungen wird Karl Mayer das bekannte hohe technische Niveau der Kettvorbereitungsanlagen in die Schlichte- und Assemblieranlagen einfliessen lassen.

SOHLER AIRTEX baut seine Vormachtstellung in türkischen Webereien aus

Der vollautomatische Hochleistungsreiniger SP 100 S von Sohler Airtex ist der Overhead Cleaner, der am häufigsten in türkischen Websälen anzutreffen ist. Akin Tekstil in Istanbul war eines der ersten Unternehmen, welches dieser Neuheit aufgeschlossen gegenüberstand und sich rasch zum Kauf der ersten Cleaner entschied. Bald darauf folgte mit Bossa in Adana ein weiterer Betrieb, der für seine Webmaschinen den neuen Reiniger bestellte. Weitere Grossprojekte folgten, so zunächst Mensucat Santral in Istanbul für 220 Sulzer Rüti Luftmaschinen und Orta Anadolu in Kayseri mit 252 Projektilwebmaschinen.



Reiniger SP 100 über Dornierwebmaschinen mit Jacquard.

Damit war der absolute Durchbruch für Sohler geschafft und in rascher Folge entschieden sich die Sümerbank in Adana, Akfil Ticaret ve San. in Istanbul, Izmir Pamuk Mensucat in Izmir, Bisas in Bursa, Anteks Iplik in Antalya – um nur einige zu nennen – für die Sohler-Geräte. Ebenso Cukurova Sanayi in Tarsus, wo heute insgesamt 236 Picanol Webmaschinen von 14 SP 100 Anlagen gereinigt werden. Innerhalb der letzten Monate wurden weitere Anlagen für 30 neue Picanol Gamma bei Aydin Tekstil sowie für 72 Dornier bei Söktas in Söke fabriziert und verladen.

SOHLER AIRTEX GmbH
Karl-Hirnbein-Strasse 20, 88239 Wangen
Tel.: 07522/7956-0, Fax 07522/20412

Gessner AG – Wädenswil

Zuversicht und Freude aufgrund wachsender Erfolge

Das zur Hauptsache exportorientierte Nouveautés-Weberei-Unternehmen hat seine Marktstellung 1997 in den Bereichen Einrichtungsstoffe, Damenoberbekleidung und Accessoirestoffe weiter ausgebaut und weltweit gefestigt. Zusammen mit der Seidendruckerei Mitlödi AG, die seit 1997 ganz im Besitz der Seidenstoffweberei Gessner AG ist, konzentrieren sich die beiden Unternehmungen vertieft auf das Ausnützen vorhandener Synergien im administrativen Bereich, im Verkauf und in der Kollektionsgestaltung.

Vielbeachtet ist die hauseigene DOB-Kollektion «GMG», die in Fachkreisen über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt. Die beiden Unternehmen beschäftigen zusammen 328 Mitarbeiter. Gessner hat 1997 bei einer Produktionssteigerung von 2% einen um 5% höheren Umsatz erzielt. Grösster Exportmarkt sind dabei die Vereinigten Staaten.

Die Generalversammlung vom 25. Juni dieses Jahres, die unter dem Vorsitz von Verwaltungsratspräsident Dr. Peter Brenner bei der Seidendruckerei Mitlödi in Mitlödi stattfand, genehmigte die Abschlüsse des vergangenen Jahres. Es kommt eine unveränderte Dividende von Fr. 40.– je Aktie zur Auszahlung. In seinem Kommentar zum vergangenen Jahr signalisierte Thomas Isler, Delegierter das Verwaltungsrates, verhaltenen Optimismus für die Entwicklung der beteiligten Unternehmungen im laufenden Jahr. Dank ausserordentlichen Marktanstrengungen in den vergangenen Monaten und Jahren, sollte 1998 für Gessner wie für Mitlödi ein gutes Jahr werden.

Reduzierte Welt-Baumwollerzeugung für 1998/99 erwartet

Die Welt-Baumwollerzeugung der laufenden Saison liegt mit geschätzten 19,86 Millionen Tonnen mit 0,6 Millionen Tonnen über der erwarteten globalen Verarbeitung. Für die am 1. August beginnende neue Saison 1998/99 wird mit einer um knapp einer Million Tonnen reduzierten Erzeugung gerechnet. Massgeblich daran beteiligt sind voraussichtliche Ernterückgänge in den USA. Die Welt-Baumwollverarbeitung lässt auch für 1998/99 kein Wachstum erwarten und wird voraussichtlich bei 19,3 Millionen Tonnen verharren. China und die USA, deren Baumwollverarbeitung in der laufenden Saison noch auf Wachstumskurs liegt, rechnen für 1998/99 mit geringeren Ergebnissen. China, das an der Welt-Baumwollverarbeitung einen Anteil von 25 Prozent hält, verspricht zudem 1998/99 zu einem Netto-Exporteur des Rohstoffs zu werden mit einem geschätzten Volumen von mehr als 300 000 Tonnen. Indiens Baumwollverarbeitung entspricht 14 Prozent des Welt-Totals. Für die laufende Saison allerdings kündigt sich ein um vier Prozent abgeschwächtes Ergebnis an. Die Baumwollgarnexporte blieben im ersten Drittel dieses Jahres um 13 Prozent hinter dem entsprechenden Vorjahresaufkommen zurück. Ostasien sieht sich in der laufenden Saison einem geschätzten Rückgang der Verarbeitung von elf Prozent auf 1,86 Millionen Tonnen gegenüber. Die hohen Nachfrageausfälle werden voraussichtlich durch den Export kompensiert und erlauben für 1998/99 die Prognose einer unveränderten Baumwollverarbeitung dieser Region (1,86 Millionen Tonnen). Die USA werden in der laufenden Saison voraussichtlich 2,48 Millionen Tonnen Baumwolle verarbeiten. Im Weltmassstab wären dies 13 Prozent. Gerechnet wird mit höheren Baumwollpreisen für die Spinnereien und daraus folgend einer geringeren Verarbeitung.

Der für die Welt-Baumwollerzeugung 1998/1999 erwartete Rückgang von 1,1 Millionen Tonnen steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der von Schlechtwetterverhältnissen

gekennzeichneten Entwicklung in den USA. Geschätzt wird die diesjährige US-Ernte auf 3,2 Millionen Tonnen, was im Vorjahresvergleich einen Ausfall von 900 000 Tonnen oder 20 Prozent bedeuten würde. Mehr als ein Drittel des sich für die USA abzeichnenden Produktionsrückgangs ist Arealeinschränkungen zuzuschreiben, die sowohl in niedrigeren Marktpreisen als auch reduzierten Regierungsbeihilfen begründet liegen. Zwei Drittel der erwarteten Abnahme gehen jedoch auf erhöhte Landaufgaben und Ertragsverluste zurück, die durch die überaus schwierigen Witterungsverhältnisse ausgelöst werden. *Andrea Weber Marin*

Bonjour, bonne nuit

Eine Präsentation, bei der die Hauptperson – Andy Stutz von Fabric Frontline – den ganzen Abend mit Fiebermesser, Bettflasche und Schnuller im Bett verbringt, ist sicherlich eine gute Werbung für die neue Bettwäschekollektion «Made in Switzerland».

«Wie man sich bettet, so träumt man»

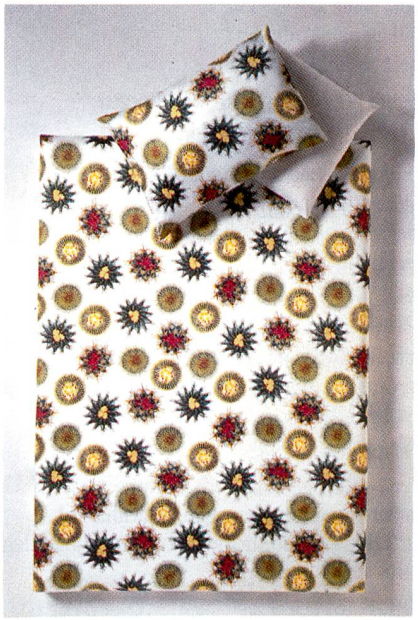
Wer auch im Schlaf etwas auf sich hält, kann auf den horizontalen Luxus von Fabric Frontline und Bonjour of Switzerland nicht verzichten. In den zarten Igeln, den stachligen Rosen, den süssen Margeriten und den leuchtenden Blumen betten sich Feinschmecker und Qualitätsversessene, Tierfreunde und Blumenfanatiker bereits schon tausendfach.

Bonjour of Switzerland und Fabric Frontline für Kreativität Bett.

Die Firma Boller, Winkler AG bietet unter dem Markennamen Bonjour of Switzerland Bett- und Frottierwäsche in anspruchsvollem Design an. Zweimal im Jahr werden neue Kollektionen lanciert, die vom Unigewebe über grafisch strenge bis zu verspielt floralen Dessins reichen. Als Grundqualitäten kommen einerseits reine Baumwolle und andererseits seit 1995 die Faser Micro Modal zum Einsatz. Dessins werden sowohl im Druck-, im Schaft- als auch im Jacquardbereich realisiert. Abnehmer sind ausgewählte Fachgeschäfte und designorientierte Hotels.

Seit 1987 findet eine regelmässige Zusammenarbeit mit Künstlern statt. Dabei wird bewusst mit Vertretern unterschiedlicher Stilrichtungen gearbeitet. Für Bonjour ist dies ein Experimentierfeld, um neue Möglichkeiten von Materialien, Techniken und Anwendungen auszuprobieren und kreative Impulse zu erhalten.

Dessin: Kaktus



Fabric Frontline for Bonjour of Switzerland. Dessin: Gräser, Entwurf: Fabric Frontline, Qualität: Satin de Luxe, 100% Baumwolle.

Dictionary of Man-Made Fibers Terms – Figures / Trademarks

Hans J. Koslowski
1st Edition 1998, 327 pages, bound,
DM 148,–, ISBN 3-87150-583-8

Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag,
Buchverlag
(International Business Press Publishers)
Mainzer Landstrasse 251
60326 Frankfurt am Main/Germany

100 Jahre Chemiefaserindustrie – so lautet die Einleitung zum Fachbuch «Dictionary of Man-Made Fibers Terms – Figures – Trademarks». Das Zeitalter dieser Fasern wurde bereits 1883 durch die Patenten von J. W. Swan eingeläutet.

Die zunehmende Bedeutung dieser Faser in allen Bereichen der Textilindustrie ist heute unumstritten. Neuentwicklungen, modifizierte Fasern, neue Eigenschaften, neue Bezeichnungen und immer wieder Abkürzungen – all dies strömt ständig auf den Fachmann im Textilbereich ein. Das vorliegende Handbuch konzentriert sich auf technische und kommerzielle Aspekte der Chemiefaserindustrie. Reichlich illustriert gibt es dem Leser Auskunft über Fasereigenschaften, Strukturen, Maschinen, Anlagen usw. Handelsnamen, mehr als 600 Literaturquellen und aktuelle wirtschaftliche Zahlen aus der Chemiefaserindustrie ergänzen die alphabetisch geordnete Begriffswelt der Chemiefasern sinnvoll.

Das Fachbuch ist äusserst praxisorientiert und sollte als «Handwerkszeug» in den Bereichen Faser-, Garn- und Flächenherstellung sowie im Bekleidungssektor in keiner Firma fehlen. Da die englische Sprache im internationalen Austausch immer mehr an Bedeutung gewinnt, kann das Buch auch für Studierende an Hoch- und Fachschulen empfohlen werden.

Senioren-Exkursion 1998

Die Tradition für unsere SVT-Senioren wird weitergeführt.

Donnerstag, 12. November 1998

besuchen wir die CHOCOLAT FREY AG in Buchs/AG und das Freiämter Stroh-Museum in Wohlen

Programm:

08.05 Uhr Besammlung beim Eingang der CHOCOLAT FREY AG in Buchs / AG

09.00 Uhr Besichtigung der CHOCOLAT FREY AG, ca. 2 ½ Stunden

11.45 Uhr Fahrt mit der Bahn zum Bahnhof Wohlen

12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant Bären in Wohlen. Kosten pro Person (trockenes Gedeck) ca. Fr. 28.–

14.45 Uhr Besichtigung des Freiämter Stroh-Museums, ca. 1 Stunde

Anreise:

Mit dem PW: Es besteht beschränkte Parkmöglichkeit bei der CHOCOLAT FREY AG, Brestenegstrasse Buchs / AG

Mit der Bahn: Bern HB ab 06.50 und Buchs AG an 08.10, Zürich HB ab 07.38 und Buchs AG an 08.10

St. Gallen ab 06.03 und Buchs AG an 08.10

08.30 ab Buchs Bahnhof mit dem Bus BBA, Linie 1 bis Haltestelle Industrie Buchs (Endstation)

Mit freundlichen Grüssen

Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten

Urs Herzig (Exkursionen)

✂ -

Anmeldung zur Senioren-Exkursion bis zum 30. Oktober 1998 an:

SVT-Sekretariat, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Begleitperson: _____

Anreise per ☐ Bahn ☐ Auto

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

Kurs 7: Textilien einer neuen ökologischen Linie «Projekt Maikaal» / Coop Natura Line, Ökologische Baumwolle

Organisation: SVT, **Brigitte Moser**

Leitung: **Brigitte Moser**

Ort: Einkaufs- und Verteilerzentrale Coop Schweiz, Industriestrasse 15, 4612 Wangen bei Olten

Tag: Mittwoch, **4. November 1998**, 14.00 bis 17.00 Uhr

Programm:
Brigitte Zogg, Coop
Übersicht über die gesamte Linie der Coop Natura Line
Von der Baumwolle bis zum Vertrieb
Probleme und Chancen für alle Beteiligten
Patrick Hohmann, Remei AG
Erfahrungen mit dem bioRe-Projekt / Projekt Maikaal
Die Zukunft der biologischen Kette
Dr. Marion Tobler, Andrea Weber Marin, ETH Zürich
Ökobilanz und Schadstoffe der industriell hergestellten Baumwolle.
Grundlagen, Bilanzen, ISO 9000–14000
Prof. Dr. Urs Meyer, ETH Zürich
Ökogarne und -gewebe aus Schweizer Produktion
Textilien als Schweizer Exportartikel – Baumwolle und Alternativen dazu – ökologische Qualität? – ...

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 130.–
Nichtmitglieder Fr. 160.–

Zielpublikum: Ökologisch interessierte Textiler / Nachwuchs aus allen textilen Bereichen

Anmeldeschluss: Freitag, **23. Oktober 1998**

Kurs 10: Modernes Spulen News rund um die Themen Spulmaschinen, Garnträger und Färbehülsen

Organisation: SVT, **Brigitte Moser**

Leitung: **Brigitte Moser**

Ort: SSM, Schärer Schweiter Mettler AG, Neugasse 10, 8812 Horgen

Tag: Mittwoch, **14. Oktober 1998**, 13.30 bis 18.30 Uhr

Programm:
Spulenformate, Bewicklungsformen, aktueller Stand
Anforderungen an die moderne Garnspule
Spulmaschinen speziell oder universell einsetzbar
Färbekonen für die Garnveredlung
Hülsen und Garnträger heute
«Spulshow» und Betriebsbesichtigung bei SSM

Referenten:
Peter Herzog, Leiter Technik, Schärer Schweiter Mettler AG, Horgen
Kurt Rissi, J. Zimmermann GmbH, Eisbär Hülsen, D-Alsdorf-Hoengen
Piero Buchli, HC-Färberei, Oberuzwil

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 150.–
Nichtmitglieder Fr. 190.–

Zielpublikum: Technisches Kader aus den Bereichen Garnerzeugung, Garnhandel, Zwirnerei, Weberei, Strickerei und Ausrüstung sowie Nachwuchs aus allen textilen Bereichen.

Anmeldeschluss: Freitag, **2. Oktober 1998**

Kurs 11: Neues für Vorwerk und Weberei

Organisation: **Urs A. Arcon**
Leitung: **Urs A. Arcon**
Ort: Hotel Wartmann, Rudolfstrasse 15, hinter Hauptbahnhof
8400 Winterthur
Tag: Donnerstag, **29. Oktober 1998**, 13.30 bis ca. 17.00 Uhr
Programm:
A. Scherrer, Firma Benninger
Schlichten mit Vornetzen
BEN-SIZEDATA, Betriebsdatenerfassung für Schlichterei und Weberei
Diehl, Firma Benninger
BEN-TRONIC, die neue Schärmaschine
R. Keldani, Sulzer Rüti
Customized Weaving Technology, massgeschneiderte Maschinen
B. Egli, Sulzer Rüti
M8300 – Quantensprung in die Weberei des nächsten Jahrtausends

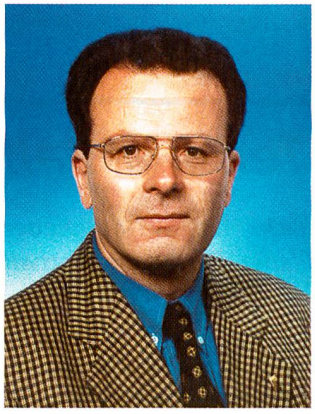
Kursgeld: Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 150.–
Nichtmitglieder Fr. 190.–
Zielpublikum: Fachleute aus Webereien und Textillabors
Anmeldeschluss: Freitag, **16. Oktober 1998**

Kurs 8: Textiles Basiswissen (II)

Organisation: SVT, **Piero Buchli,** 9240 Uzwil
Leitung: **Piero Buchli**
Ort: Schulungsraum der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Abteilung Handarbeit
Walchestrasse 21, 8021 Zürich
Tag: Mittwoch, **18. November 1998**, 13.30 bis ca. 16.30 Uhr
Programm:
Spulen und spulen (Sie erhalten Gratismuster)
Hans Leuenberber, Zürcher & Co., Kirchberg BE
Mode – Wie Mode Mode wird, mit den aktuellen Modefarben
Frühjahr/Sommer 1999
Susanne Galliker, Modeexpertin, Emmenbrücke
Textildruck, mit Mustern dokumentiert
Joseph Bernet, Heberlein Textildruck, Wattwil
Textilmarkt, Vertrieb von Textilien, Übersicht
Urs Arcon, SIA Frauenfeld
Textilmarkt aus der Sicht des Modehauses
Susanne Salis-Bosshard, Magazine zum Globus
Textilmarkt aus der Sicht des Fachhandels
Silvia Spring, Vilfil «Wenns ums Stricken geht»
Umwelt und Ökologie
Raimar Freitag, Testex, Zürich
Kursgeld: Mitglieder SVT/SVTC/IFWS sowie
Nichtmitglieder ohne Verpflegung Fr. 150.–
Nichtmitglieder mit Verpflegung Fr. 190.–
Zielpublikum: MitarbeiterInnen aus Industrie und Handel, die sich eine Übersicht über textiles Basiswissen verschaffen möchten –
Fortsetzung von Kurs I/1997 – Handarbeitslehrerinnen sowie Lehrbeauftragte aus allen textilen Sparten
Anmeldeschluss: Donnerstag, **5. November 1998**

Vorstellung neuer SVT-Vorstandsmitglieder

Rolf Langenegger
Gefüllter Verbandsrucksack



An der Generalversammlung wurde Rolf Langenegger als Nachfolger des langjährigen Mitgliedes Ernst Hippenmeyer als Vertreter des Textilverbandes Schweiz in den SVT-Vorstand gewählt. Der 1946 geborene Volkswirtschafter ist seit 1998 Mitglied der TVS-Geschäftsleitung und bringt eine breite Verbandspraxis in seinem Rucksack mit.

Er ist seit rund 30 Jahren im textilen Verbandswesen engagiert. Zuletzt war er Direktor von SWISSFASHION (1989–1997). Daneben betreut er – praktisch als berufliches Hobby – seit Jahren die Geschäfte der SARTEX (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Textilkennzeichnung). Auf europäischer Ebene hat er sich u. a. einen Namen als Experte für eine Harmonisierung der Kleidergrössen gemacht.

Als Ausgleich zum Berufsleben engagiert sich der zweifache, in Zumikon bei Zürich wohnhafte Familienvater im Sport: «passiv» im Rahmen seiner ehrenamtlichen Führungstätigkeiten im Eishockey (Grasshopper-Club Zürich und ZSC LIONS) sowie aktiv vor allem als Marathonläufer, Skater und Biker.

Ettore Gähweiler

Wohnhaft in Uhwiesen im zürcherischen Weinland, direkt beim Rheinfall.

Textile Laufbahn: Bei der Maschinenfabrik Rieter AG in Winterthur zuerst als Versuchs-

monteur in der damaligen Forschungsspinnerei, dann nach der entsprechenden Ausbildung in Wattwil als Spinnereitechniker zuständig für verschiedene Projekte in der Entwicklung und Erprobung bei den Kunden und zuletzt im Marketing zur Verkaufsunterstützung und zusätzlich verantwortlich für die internationalen Verbindungen zu Schulen und Universitäten mit Ausbildung in Fachrichtung Textil. Ein Lehrauftrag an der Textilfachschule Wattwil rundete sein Engagement als Textiler ab.

Seit 2 Jahren arbeitet Ettore Gähweiler bei der Winterthur-Leben (CS-Group) im Bereich der Vorsorgeberatung und Finanzanlagen. Seine Hauptgebiete sind das Bearbeiten und Aufzeigen von Lösungen für Pensionskassen (BVG) im KMU-Segment. Im Privatbereich sind dies die Belange der 3. Säule wie z. B. Wohneigentumsförderung, indirekte Amortisation, Risikoabdeckungen, Bank- und Versicherungssparen und die Berechnungen der in diesem Zusammenhang entstehenden steuerlichen Aspekte.

Im SVT-Vorstand ist Ettore Gähweiler für Mitgliederbelange zuständig, z. B. die Zusammenarbeit mit andern Verbänden (beispielsweise Textila).

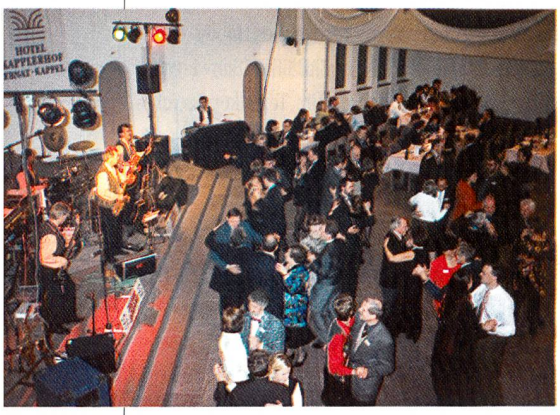
Peter Minder gewinnt den 1. Preis der Tombola – eine noch fahrtüchtige tschechische Jawa.

Der Textilia-Ball 1998

Die Ballnacht für SVT-Mitglieder und Textilianer der Textilia Wattwil und Creares Orbis.

Die einen kennen ihn, haben ihn aber noch nie erlebt, die anderen mögen ihn, haben aber keine Zeit, die einen wollten schon immer einmal dabei sein, kennen aber niemanden der mitkommt und wiederum andere dürfen nicht, weil sie keine Textilianer sind. Kommt Ihnen das nicht bekannt vor?

Ob so oder so, seit dem letzten Jahr ist aus dem Textilia-Ball ein Anlass geworden, welcher für alle Textiler offen ist. Schon seit geraumer Zeit hat sich der traditionelle Textilia-Ball zu einem gediegenen Anlass gemausert, bei welchem kein Textiler fehlen darf. Eine Ball-Nacht mit einem tollen Ambiente, bei einem festlichen Essen und rassiger Musik, bei fröhlichem Zusammensein und der Möglichkeit, alte Kollegen wieder einmal zu treffen oder neue Freunde zu gewinnen.



Impressionen vom Textil-Ball 1997

Die neu geschaffene ***Together-Ballkarte*** ermöglicht jetzt allen Textilern, endlich zusammen eine tolle Ballnacht zu geniessen. Wie soll das funktionieren? Ganz einfach . . . ein Textilianer lädt ein SVT-Mitglied ein oder ein SVT-Mitglied animiert einen Textilianer zum gemeinsamen Erlebnis. Selbstverständlich gilt das Angebot jeweils auch Paarweise und auch für unsere Schwestern der Creares Orbis.

Die Standard-Ballkarte kostet Fr. 95.– pro Person.

Die neue ***Together-Ballkarte*** ermöglicht den Eintritt zum Spezialpreis von Fr. 80.– pro Person. Selbstverständlich immer alles inbegriffen ausser Getränke.

Um dem grossen Ansturm gerecht zu werden, bitten wir um vorzeitige Anmeldung bis zum 31. Oktober mittels Anmeldetalon oder per Fax.

Ihr OK-Team der Textilia und MMK-SVT

Wir vom OK freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen zum:

Textilia-Ball 1998

am Samstag, 21. November 1998, im Hotel Kappelerhof in Ebnat-Kappel.

Das Programm:
Ab 18.00 Empfangs-Apéro im Foyer
Um 19.00 Platz nehmen im Festsaal
Begrüssung der Gäste und Vorstellen der Aktivitas
Ab 19.30 Eröffnung des Abends mit dem Dinner

Unterhaltung mit:
Silver-Dreams-Quintett; Show und Sketcheinlagen; Tombola; Dessertbuffet à la Kappelerhof; ca. 24.00 Ziehung des Tombola-Haupttreffers; ca. 01.30 Ausklang

Open end – Verlängerung in der Weyschno-Bar

Anmeldung Textilia-Ball 1998

Standard Ballkarte: Fr. 95.– pro Person – Together-Ballkarte: Fr. 80.– pro Person

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

SVT-Mitglied: Textilianer:

Anmeldung zusammen mit:

Anmeldung an:
Hans Hauser, OK Textilia-Ball, Gallusstrasse 61, 9500 Wil, Fax-Anmeldung: 071 - 911 96 24

*Im ****Hotel Kappelerhof (Vierstern) besteht die Möglichkeit zur Übernachtung. Basis DZ mit Frühstück zum Spezialpreis von Fr. 75.–/Person. EZ-Zuschlag Fr. 25.–. Bitte direkt beim Hotel reservieren unter Telefon 071 - 993 91 91, Fax 071 - 993 35 68, mit Hinweis Textilia-Ball 98.*

Schweizerische Vereinigung Textil und Chemie (SVTC)

SVTC – TWA – Kurse 1998/99

Unter dem Titel (TWA) «textiles Wissen auffrischen und erweitern» sind für den kommenden Winter von der SVTC-Ausbildungskommission 6 Kursabende geplant.

Die Kurse finden jeweils am Donnerstag von 18.15 bis 21.00 Uhr an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Zürich statt. Es ist möglich, nur einzelne Abende oder den gesamten TWA-Kurs zu besuchen.

Kursübersicht:

1998	Kurs A	Spitzenleistung mit der richtigen Sportbekleidung Das alkalische Färben von PES
1998	Kurs B	Seide und Wolle wird wieder entdeckt Pigmente im Trend
1998	Kurs C	Jeans, das blaue Phänomen Innovation mit neuen Faserstoffen
1999	Kurs D	Pflegeleicht und faltenfrei Hygieneausrüstung im textilen Markt
1999	Kurs E	Tips und Tricks für Vielbeschäftigte
1999	Kurs F	Entwicklungen und Trends in der Jet-Färberei Die Nassveredlung textiler Warenbahnen

Zu den einzelnen Abendthemen sind folgende Schwerpunkte geplant:

Kurs A: 22. 10. 1998

18.15–19.25 P. Eschler
Eschler Christian AG, CH-Bühler
Spitzenleistung mit der richtigen Sportbekleidung

19.50–21.00 Friedrich Walles
DyStar Textilfarben GmbH & Co. Deutschland KG
Das alkalische Färben von PES
- Die Lösung der Oligomerproblematik mit dem Dianix AD System
- Parameter für reproduzierbares Färben
- Einfluss der Fasern, Farbstoffe und Maschinenparameter

Kurs B: 12. 11. 1998

18.15–19.25 M. Laufer
Ciba Spezialitätenchemie AG, Schweiz
Seide und Wolle wird wieder entdeckt
- Welche Technologien bestehen, um Wolle und deren Mischungen zu färben?
- Seide und Mischungen ökologisch färben, aber wie?

19.50–21.00 Armin Traub CHT, D-Tübingen
Pigmente im Trend
- Grundsätzliches
- Entwicklung der letzten Jahre
- Ökologische Aspekte
- Spezialeffekte / Trends

Kurs C: 3. 12. 1998

18.15–19.25 Essl CHT, D-Tübingen
Jeans, das blaue Phänomen – Jeans von der Arbeitsbekleidung zum Statussymbol
- Der Indigo
- Färbetechnologie
- Der Blue Denim
- Weiterverarbeitung von konfektionierten Teilen

19.50–21.00 Andre Capt, Du Pond, CH-Genf
Innovation mit neuen Faserstoffen

Kurs D: 14. 1. 1999

18.15–19.25 A. Bausch ERBA AG, CH-Zürich
Knitterarm und pflegeleicht
- Was bedeutet pflegeleicht?
- Cellulosevernetzer allgemein
- Einfluss der Hochveredelung auf verschiedene Fasern
- Vorstellung diverser Ausrüstverfahren

19.50–21.00 Bossard
Sanitized AG, CH-Burgdorf
Hygieneausrüstung im textilen Markt
- Mikroorganismen als Wohl-und Übeltäter im täglichen Leben
- Trends antibakterieller Textilausrüstung; Anwendung, Nutzen, Prüfmethoden
- Hygieneschutz als doppelter Profit
  Verkaufsargumente für Sie, Sicherheit und Wohlbefinden für den Produkteverwender

Kurs E: 18. 2. 1999

18.15–21.00 R. Nick NPO (Non Profit-Organisation), CH-Igis
Tips und Tricks für Vielbeschäftigte
- Ihre Arbeitsproduktivität verbessern
- Wichtige Ziele bewusster Erkennen und Erreichen
- Mit Stress umgehen

Kurs F: 11. 3. 1999 – Neues an der ITMA

18.15–19.25 Thomas Gerhard
Scholl Switzerland, CH-5745 Safenwil
Entwicklungen und Trends in der Jet-Färberei
- Automation in der Jet- und Garnfärberei
- Neues aus der Maschinenentwicklung

19.50–21.00 Lutz Schmidt
Santex AG, CH-Tobel
Die Nassveredlung textiler Warenbahnen
- Wie antwortet die Santex auf die Forderung der Verfahrenstechnik
- Das Waschen und Trocknen von Geweben und Maschenware
- Neuentwicklungen zum Erzielen von Weichgriff und Patina-Effekten in breiter Warenbahnführung

Kursort:
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF), Abteilung Zürich, Wasserwerkstrasse 119, CH-8037 Zürich

Kurskosten:
Ganzer Kurs (6 Abende): SFR. 360.–
Pro Abend und Teilnehmer: SFr. 60.–
Lehrlinge und Studenten: SFr. 10.–
Kursausweise können für SFR. 5.- bezogen werden.

Treueprämien: Bei mehreren Teilnehmern aus der gleichen Firma werden folgende Prämien gewährt:

Rechnungsbetrag	Prämie
SFr. 500.– bis SFr. 999.–	5%
SFr. 1000.– bis SFr. 1499.–	10%
SFr. 1500.– bis SFr. 1999.–	15%
SFr. 2000.– und mehr	20%

Anmeldung: Interessenten melden sich mit dem beigelegten Anmeldeformular an bei:
Frau Ruegg Judith, Seebleichestrasse 3, 9400 Rorschacherberg
Tel. 071/855 82 58, Fax 071/763 87 16

Wir hoffen, mit diesen lehrreichen Kursen Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns über Ihre zahlreichen Anmeldungen.

Ihre SVTC-Ausbildungskommission

English Text

Editor's Notes	The Offer of the SVT	3
Data Acquisition	Barco Presents a new Generation of BDE-Systems for the Textile Industry	4
Textile Testing	Is there a Universal Method for Testing Cut Proofness?	5
	Sun Protect Textiles in Accordance with Standard 801	9
Design	Special Program for Label Production by EAT	10
	WeavePoint – a User-friendly Weaving Program	10
Logistics	Vögele Germany in Co-operation with MEIKO Meier AG	11
Nonwovens	50 Anniversary of Freudenberg Nonwovens	12
Textile Finishing	Innovative Process Concept for Pre-treatment by WET-TEX	13
Textile Economy	Chemical fibres in front	14
Fairs	Interstoff Autumn by Frankfurt Fair	15
	Herren-Mode-Woche Cologne	16
	OTEMAS against ITMA Asia in the year 2001	17
	Index '99: Unexpected Demand	18
	39th Expofil in Paris	18
	Contracting and Fashion Look by Messe Leipzig	19
	IMB 10th anniversary in 2000	19
	CPD by IGEDO Dusseldorf	19
Fashion	Functional Clothing for handicapped people	20
	Tendencies Autumn/Winter 1999/2000	21
	1st Fashion Presentation in Switzerland in 1998	21
	Undercover with Swiss Smell	22
Conferences	4th Dresdner Textile Conference 1998	22
	International Conferences – an Overview	22
	IFKT Spring Conference: Automobile and Technical Textiles	24
Education	Wattwil: 48 Graduates	25
News in Brief	Investigations made by Spinning company in Uznach (CH)	26
	Sulzer bought the Weaving business of Nuovo Pignone (I)	27
	Bonjour, bonne nuit	29
Book Shelf	Dictionary of Man-Made Fibres: Terms – Figures - Trademarks	29
SVT-Forum	Presentation of new Committee Members	31
	Textila – Gala	32
	New Courses	33

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich
105. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 - 362 06 68
Fax 01 - 360 41 50
Postcheck 80 - 7280
gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
Regula Walter (rw)
weitere Mitarbeiterinnen:
Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse
Redaktion «mittex»
c/o STF
Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 26 61
Fax 0041 71 985 00 34
E-mail: redmittex@bluewin.ch

Büro Portugal
Dr. Lubos Hes, Universidade do Minho
P-4800 Guimarães,
Fax +351 53 514 400
E-mail: luboshes@eng.uminho.pt

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen
Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise
Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate
Regula Buff, Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 062 - 922 75 61, Fax 062 - 922 84 05
Inseratenschluss: 20. des Vormonats
E-mail: buff.regula@spectraweb.ch

Druck Satz Litho
Sticher Printing AG, Reusseggstrasse 9,
6002 Luzern

Abfälle

TEXTA AG, 9015 St. Gallen
Zürcherstrasse 511, Postfach 443 Tel. 071/311 56 85
Recycling sämtlicher Textilabfälle Fax 071/311 32 16

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss Telefon 032 385 12 13
Telefax 032 384 65 55

Air Covering Maschinen (Luftverwirbelung)

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/718 33 11
Telex 826 904, Telefax 01/718 34 51
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Bänder

Bally Band AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 062 858 37 37, Telefax 062 849 29 55

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70

JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen
Telefon 062 746 90 30
Telefax 062 746 90 40

Bandfabrik Streiff AG, 6460 Altdorf, Tel. 041 874 21 21, Fax 041 874 21 10

Guba Tex AG, 5702 Niederlenz, Tel. 062 892 02 01, Fax 062 892 18 69

Beratung

GHERZI TEXTIL ORGANISATION
Unternehmensberater und Ingenieure Tel. 01/211 01 11
für die Textil- und Bekleidungsindustrie Fax 01/211 22 94
Gessnerallee 28, CH-8021 Zürich gherzi@compuserve.com

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Baumwollzwirnerei

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon, Telefon 055 282 15 55,
Telefax 055 282 15 28

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Telefon 055 444 13 21,
Telefax 055 444 14 94

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Forbo-Repoxit AG, 8404 Winterthur,
Telefon 052 242 17 21, Telefax 052/242 93 91

Breithalter

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti Tel. 055 240 53 54,
Fax 055 240 48 44 E-Mail: hunziker_rueti@bluewin.ch

Card Clothing + Accessories

Graf + Cie AG
Card Clothing + Accessories
Box 1540
CH-8640 Rapperswil
Telefon: +41-(0)55-221-7111
Telefax: G4/G3 +41-(0)55-221-7233
G3/G2 +41-(0)55-210-4807
Internet: http://www.graf.ch
E-mail: cardclothing@graf.ch

Chemiefasern

Akzo Nobel Fibers GmbH, Bachrüti 1, CH-9326 Horn
Telefon 071 / 841 21 33,
Natel 079 / 423 32 44, Telefax 071 / 845 17 17

EMS – CHEMIE AG
CH-7013 Domat/Ems
Telefon 081 632 61 11
Telefax 081 632 74 01
Telex 851 400

Plüss-Staufer AG
CH-4665 Oftringen
Telefon 062 789 23 04
Fax 062 789 23 00

Dampferzeuger/Dampfkesselbau und Wäschereimaschinen

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Tel. 01 830 41 42, Fax 01 830 35 64

Dockenwickler

Willy Grob AG
alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

A. BRERO AG, Technopark
Grenzstrasse 20 B / Postfach
3250 Lyss
Telefon 032/385 27 85, Fax 032/385 27 88

Einziehanlagen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Elastische und technische Gewebe

Innovative Gewebe
schoeller® Switzerland

Schoeller Textil AG
Bahnhofstrasse 17
CH-9475 Sevelen
Tel.: 081/785 31 31
Fax: 081/785 20 10

Elektronische Kettablassvorrichtungen

Willy Grob AG
alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50

Elektronische Musterkreationsanlagen und Programmiersysteme

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Elektronische Programmiersysteme

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Etiketten jeder Art

Bally Labels AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72

Etiketten-Webmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Fachmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/718 33 11
Telex 826 904, Telefax 01/718 34 51
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Filtergewebe

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 / 923 64 64
Telefax 071 / 923 77 42

Filter-, Entsorgungsanlagen

FELUTEX AG
Bläser für RSM und Weberei
Barzloostrasse 20
CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01 950 20 17
Telefax 01 950 07 69

Gabelstapler

Jungheinrich GmbH, 5042 Hirschthal, Telefon 062 739 31 00
Telefax 062 739 32 99

Garne und Zwirne

AROVA Schaffhausen AG, Tel. 052 647 33 11, Fax 052 647 33 39

BONJOUR ORGANIC
Baumwollgarne und -zwirne aus kontrolliert biologisch angebauter Baumwolle, (kbA) rohweiss und farbig gewachsen

Boller, Winkler AG
Organic Cotton Spinning
CH-8488 Turbenthal
Tel. 052/396 22 22
Fax 052/396 22 00

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei
9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56

Ihr Partner für farbige Viscose- und Polyesterzwirne

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 01/386 70 80
Fax 01/386 70 81
E-mail: cwc@cwc.ch

– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

HURTER AG
Im Letten
8192 Zweidlen
Tel. 01/868 31 41
Fax 01/868 31 42

Hurter AG
INDUSTRIEGARNE
INDUSTRIAL YARNS

TKZ T. Kümin CH-8059 Zürich
Telefon 01 202 23 15 Telex 815 396 Telefax 01 201 40 78

Kunz Textil Windisch AG
CH-5210 Windisch
Tel. 056/460 63 63
Fax 056/460 63 99

9001 St. Gallen
Telefon 071 228 47 28
Telefax 071 228 47 38
E-mail: nef@nef-yarn.ch
NEF+CO
Aktiengesellschaft

Ernst Obrist AG
Seestrasse 185, Postfach 125
CH-8800 Thalwil
Telefon 01 720 80 22
Telefax 01 721 15 02

Rubli Industriegarne
Ruhbergstrasse 30
9000 St. Gallen
Telefon 071/260 11 40, Fax 071/260 11 44
Aktuelle Garne für Mode, Heimtex und Technik

Schnyder & Co.
8862 Schübelbach
Qualitätszwirne
Garnhandel
Tel. 055/440 11 63, Fax 055/440 51 43
E-mail: Schnyder.co@active.ch
Von sämtlichen Stapelgarnen

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid
Telefon 071 931 21 21, Fax 071 931 46 10
Handel mit sämtlichen Garnen – speziell modische Garne

Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 041 780 39 20 oder 041 780 10 44
Fax 041 780 94 77

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Garnsengmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/718 33 11,
Telex 826 904, Telefax 01/718 34 51
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62

Hülsen und Spulen

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Textilagentur Brunner AG
CH-9602 Bazenheid
Tel. 071 931 21 21
Fax 071 931 46 10

Handel mit sämtlichen, speziell mit modischen Garnen
Handel und Vertretung von:
- Kartonhülsen
- Plastikhülsen konisch und zylindrisch
- Färbehülsen konisch und zylindrisch

Jacquard- und Webereizubehör

AGM JACTEX AG
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. ++41/52/675 55 11, Fax ++41/52/675 55 00

Jacquardmaschinen

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Kantenzwirne

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen

Der gute Kern
brüggen ag
Zertifiziert nach ISO 9001/EN 29001

Spiralhülsenfabrik
CH-6418 Rothenthurm
Tel. 0041/41-838 16 16
Fax 0041/41-838 16 21
Schnellspinnhülsen
Hartpapierhülsen
Texturierhülsen

SONOCO
caprex

Karton- und Papierverarbeitungs AG
CH-6313 Menzingen
Telefon 041-755 12 82
Telefax 041-755 31 13

Hülsenfabrik Lenzhard
Industriestrasse 5, CH-5702 Niederlenz
Postadresse: Postfach, CH-5600 Lenzburg 1
Telefon 062 885 50 00, Fax 062 885 50 01
Fabrikation von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie.
Versandhülsen u. Klebebandkerne. Winkel-, Rollenkantenschutz.
Zertifizierte Qualitätssicherung nach DIN ISO 9002 / EN 29002

Kettbäume

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Ketten und -Räder für Antriebs-, Transport- und Fördertechnik

GELENKKETTEN AG

Gelenkketten AG, Lettenstrasse 6, 6343 Rotkreuz
Telefon 041 790 33 33, Telefax 041 790 46 45
E-mail: gelenkettenag@tic.ch

Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag

MÜLLER

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

Knüpfanlagen

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Lagergestelle

SSI SCHÄFER

SSI Schäfer AG
CH-8213 Neunkirch
Tel. 052/687 32 32, Fax 052/687 32 90, http://www.ssi-schaefer.ch

Musterkollektionen und Musterei-Zubehör

TEXAT AG
MUSTERKOLLEKTIONEN

TEXAT AG
CH-5012 Wöschnau
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18

Musterwebstühle

ARM AG, Musterwebstühle, 3507 Biglen
Tel. 031 701 07 11, Fax 031 701 07 14

Nadelteile für Textilmaschinen

BURCKHARDT OF SWITZERLAND

Christoph Burckhardt AG,
Pfarrgasse 11
4019 Basel,
Tel. 061 631 44 55, Fax 061 631 44 51
E-mail: burkard@cbag.com www.cbag.com

Nähzwirne

Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052/72 36 220, Fax 052 72 36 118

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90

Gütermann + Co. AG, 8023 Zürich
Vertretung für Industrie – HEGGLI + Co. AG, TMC, 8065 Zürich
Telefon 01/829 25 25, Telefax 01/829 29 70

Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 11
Fax 01 839 41 33

SSM SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

+SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01 / 718 33 11
Fax 01 / 718 34 51, Endaufmachungs-Maschinen für Industrie-Nähzwirne

Paletthubwagen

Jungheinrich GmbH, 5042 Hirschthal, Telefon 062 739 31 00
Telefax 062 739 32 99

Reinigungsanlagen für Spinn- und Webemaschinen

SOHLER AIRTEX

SOHLER AIRTEX GMBH
Postfach 1551 · D-88231 Wangen · West Germany
Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 12

Schaftmaschinen

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20

Schlichtemittel

Blattmann Cerestar AG

Blattmann Cerestar AG, 8820 Wädenswil
☏ +41-(0)1-789 91 40, Fax +41 (0)1-780 68 71, Mobil +41-(0)79-331 81 42
E-mail: info@blattstar.com

Schmelzklebstoffe

EMS

EMS – CHEMIE AG
CH-7013 Domat/Ems

Telefon 081 632 61 11
Telefax 081 632 74 01
Telex 851 400

Schweissanlagen für Kettmaterial

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Schmierstoffe

METALON® ... mehr als nur schmieren!

MOENTAL TECHNIK LANZ
CH-5237 Mönthal
Tel. 01 / 267 85 01 · Fax 056 / 284 51 60

Offizielle Vertretung von METALON® PRODUCTS CANADA

Seiden- und synthetische Zwirnerei

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Seng- und Schermaschinen

vollenweider

Sam. Vollenweider AG
8812 Horgen
Tel. 01 718 35 35, Fax 01 718 35 10

Spindelbänder

VB VERSEIDAG BELTECH

VERSEIDAG BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 225 35 35 / Fax 055 225 36 36
http://www.beltech.ch

Spinnereimaschinen

RIETER

Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 83 20

Spulmaschinen

SSM SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/718 33 11,
Telex 826 904, Telefax 01/718 34 51
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1891 Vionnaz, Tel. 024 482 22 50, Fax 024 482 22 78
E-mail: info@steiger-textil.ch

Tangentialriemen

VERSEIDAG BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 225 35 35 / Fax 055 225 36 36
http://www.beltech.ch

Technische Bänder

Guba Tex AG, 5702 Niederlenz, Tel. 062 892 02 01, Fax 062 892 18 69

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Textilmaschinen-Handel

Bertschinger

Bertschinger Textilmaschinen AG
Zürcherstrasse 262, Postfach
CH-8406 Winterthur/Schweiz
Telefon 052 202 45 45, Telefax 052 202 51 55
E-Mail info@bertschinger.com Internet http://www.bertschinger.com

Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 071 951 33 62
Telefax 071 951 33 63

Tecnotrade AG, 6830 Chiasso, Telefon 091/682 77 62/63, Fax 091/682 77 41
W: Bräu Textilmaschinen, 8308 Illnau, Wingertstrasse 17, Tel./Fax 052 346 18 87

Textilmaschinenöle und -fette

ASEOL

Shell Aseol AG
3000 Bern 5
Telefon 031 380 77 77
Telefax 031 380 78 78
www.shell.ch

Textilmaschinenzubehör SRO

SRO Wälzlager AG
Zürcherstrasse 289
9014 St. Gallen
Tel: 071 / 278 82 60 FAX: 278 82 81

+ TEMCO Maschinen-Zubehör
+ FAG Kugel- und Rollenlager
+ OPTIBELT Keil- und Zahnriemen
+ TORRINGTON Nadellager

Transportbänder und Flachriemen

VERSEIDAG BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 225 35 35 / Fax 055 225 36 36
http://www.beltech.ch

Tricotstoffe

Armin Vogt AG, 8636 Wald, Tel. 055 246 10 92, Fax 055 246 48 19

Vakuum-Garnkonditionieranlagen «CONTEXXOR»

konditionieren + dämpfen
Xorella AG
5430 Wettingen, Telefon 056 437 20 20
Telefax 056 426 02 56

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Webblätter

Gross Webeblattfabrik AG, 9465 Salez
Telefon 081 757 11 58, Fax 081 757 23 13

Weberei-Vorbereitungssysteme

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Webmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5070 Frick
Telefon 062 865 51 11
Telefax 062 871 15 55

SULZER RÜTI
Websysteme

Sulzer Rüti AG
CH-8630 Rüti ZH / Schweiz
Telefon 055 250 21 21
Telefax 055 240 17 56

Zubehör für die Spinnerei

Bräcker

Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon 01 953 14 14
Telefax 01 953 14 90
e-mail: sales@bracker.ch

BERKOL®

Henry Berchtold AG
CH-8483 Kollbrunn
Telefon 052/396 06 06
Telefax 052/396 06 96

Ein Unternehmen der
Huber+Suhner Gruppe

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

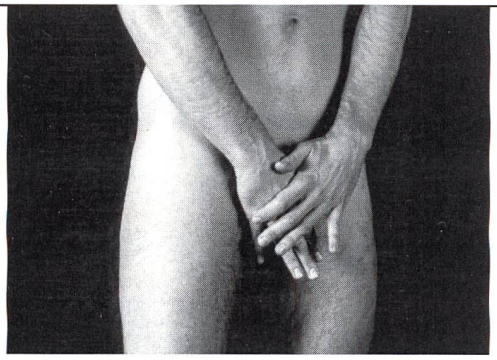
Zubehör für die Weberei

GROB HORGEN AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59

Webgeschirre
Weblitzen
Kantendreher-Vorrichtungen
Kettfadenwächter
Lamellen

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

UPOS-WESPA
Eine branchenkompetente PPS-/WWS-Software für die Anforderungen der erzeugenden, veredelnden und verarbeitenden Textilindustrie. Alle Fäden in der Hand.



zu uns

Manchmal könnte es auch mehr sein

UPOS-WESPA
"die textile Lösung"

ms update
LÖSUNGEN MIT PERSPEKTIVE

"Wenn veraltete Software eine tägliche Überwindung bedeutet"
Reichen Sie uns einen Finger - wir geben Ihnen die ganze Hand.

ms update GmbH, Albert-Schweitzer-Str. 16, 95326 Kulmbach, Fax 0 92 21 - 8 95-33, Tel. 0 92 21 - 8 95-0
Internet: http:www.updateGmbH.de, eMail: info@updateGmbH.de, Ansprechpartner: Herr Haueißen

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch
färberisch chemisch
chemisch analytisch

TEXTILES VERTRAUEN
Schadstoffgeprüfte Textilien
nach Öko-Tex Standard 100
Prüf-Nr. 000 00000 · TESTEX Zürich

Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX
SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
INSTITUT SUISSE D'ESSAIS TEXTILES
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich
Tel. 01/201 17 18, Tlx. 816 111, Fax 01/202 55 27

beag

liefert für höchste Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Nm 50/2 (Ne 30/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071/888 12 90, Telefax 071/888 29 80

TRICOTSTOFFE

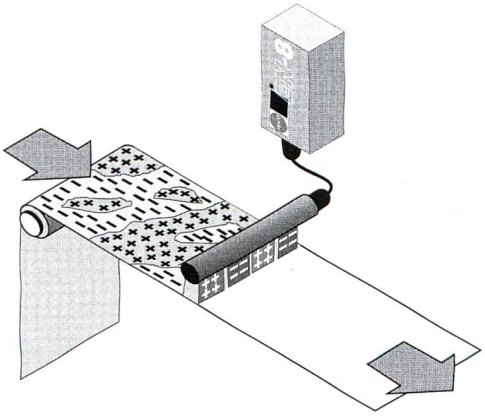
Textildruck Schellenberg Fehraltorf

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

HAUG SWISS MADE ®

HAUG-Ionisationssysteme beseitigen störende statische Elektrizität.



Statische Aufladungen führen in vielen Fertigungsprozessen zu Störungen. HAUG-Ionisationssysteme lösen dieses Problem bei der Folien- und Papierverarbeitung sowie in der Textil- und Kunststoffindustrie.

◆

HAUG BIEL AG
Johann-Renfer-Strasse 60 · CH-2500 Biel 6
Telefon 0 32 / 341 67 67-68 · Telefax 0 32 / 341 20 43

vilene®

auf Mode fixiert

vilene®

auf Mode fixiert

interstoff.

INTERNATIONAL FABRIC & TREND SHOW

27. – 29. Oktober 1998

Wo finden Sie eine internationale Stoffbörse mit mehr als 500 interessanten Anbietern aus der ganzen Welt? Auf der Interstoff in Frankfurt präsentieren Stoffhersteller aus 40 Ländern ihre aktuellen Qualitäten in 30 Produktsegmenten. Der Fachbesucher kann sich vor Beginn seiner Order in den Trend-Präsentationen über die Vielfältigkeit der Produkte im Detail informieren.
Halle 10.1: Trend-Focus, Inszenierung der aktuellen Saison Herbst/Winter '99/2000 in Stoffen, Farben, Silhouetten und Accessoires für DOB, HAKA, KIKO.
Aktiv-Sport-Trends/IDEAS Group, Sportfashion-Trends Herbst/Winter '99/2000 sowie Sommer 2000.
Halle 10.2: BasicLine, Trend-Vorschau Frühjahr/Sommer 2000 in Garnen und Farben.

Nächster Interstoff-Termin: 13. – 15. April 1999
Mehr Infos erhalten Sie bei:
Messe Frankfurt
Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein
Postfach, 4002 Basel
Tel. (061) 3 16 59 99, Fax (061) 3 16 59 98

Internet www.interstoff.de oder
e-mail: info@ch.messefrankfurt.com

Messe Frankfurt

Mehr Produktivität vom Design bis zur Lieferung

TRION
INFORMATIK AG

NEUE WINTERTHURERSTRASSE 28
CH-8304 WALLISELLEN
TEL +41-1-831 19 30 FAX+41-1-831 19 33
E-MAIL informatik@trion.ch

Bietet Lösungen aus erster Hand

i/2 Fashion ist eine Softwarelösung, die Ihre Produktivität deutlich erhöht.
Sie möchten:
- Farben/Grössen-Matrix für Ein-/Verkauf und Produktion.
- Farben und Qualitäten effizient umlegen.
- Ihre Kunden und Lieferanten eindrücklich und genau informieren.
- In kurzer Zeit produktiv arbeiten.
- Anbindung an bestehende Umgebung wird ebenso garantiert wie:
  Installation • Inbetriebnahme
  Schulung • Wartung

PDM Ein **Standardpaket** für die präzise Formulierung aller Style-Informationen die für die Produktion und Herstellung der Styles benötigt werden; mehrsprachig als Standalone oder Netzwerklösung.

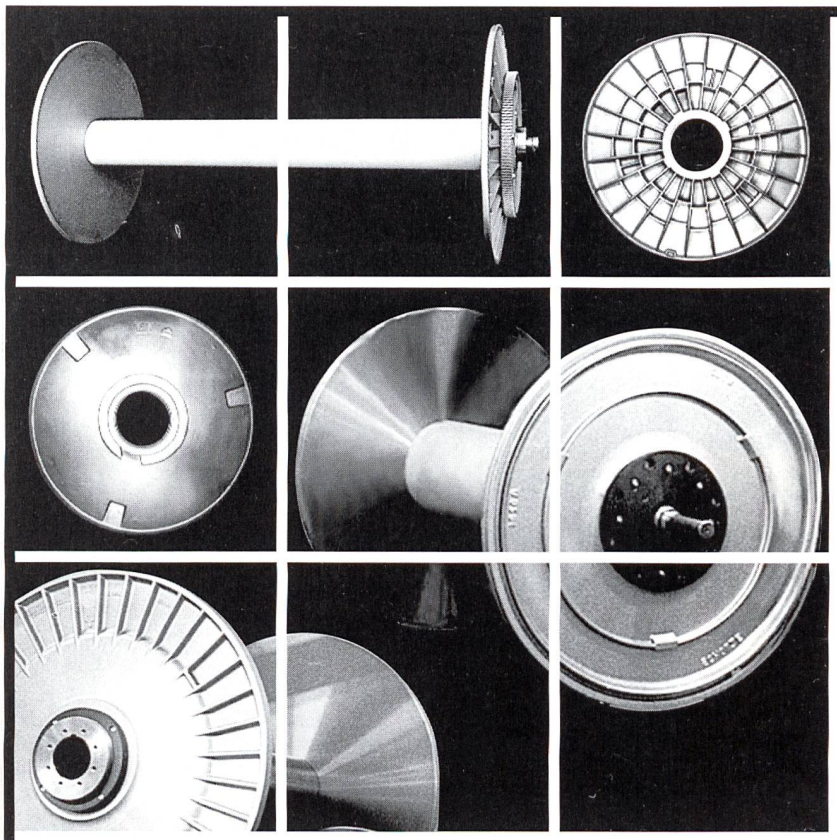
ModaCAD Um im Wettbewerb den ständig steigenden Informationsbedarf Schritt halten zu können.

Digital Design **Unterstützt die Entwicklungsphase** der Kollektion auf besonders effiziente Weise. Das kreative System gibt Ihnen totale **Design-Freiheit.**

- Mustersets, Filterfunktion - auch in Schichten.
- Farbreduzierung, integrierte "Gradient"-Vorrichtung.
- ModaWeave, mit Bindungen für eigene Gewebe und Farbstellungen.
- ModaDrap: Textildrapiersystem.
- ModaVision: Farbtabellen erstellen.

RunTime MODA CAD™

Die Pakete haben offene Schnittstellen zu allen bekannten Grafik- und Zeichnungs-Software



Weltweit

WEBEREI-ZUBEHÖR

vom Komplett-ausrüster Scholze

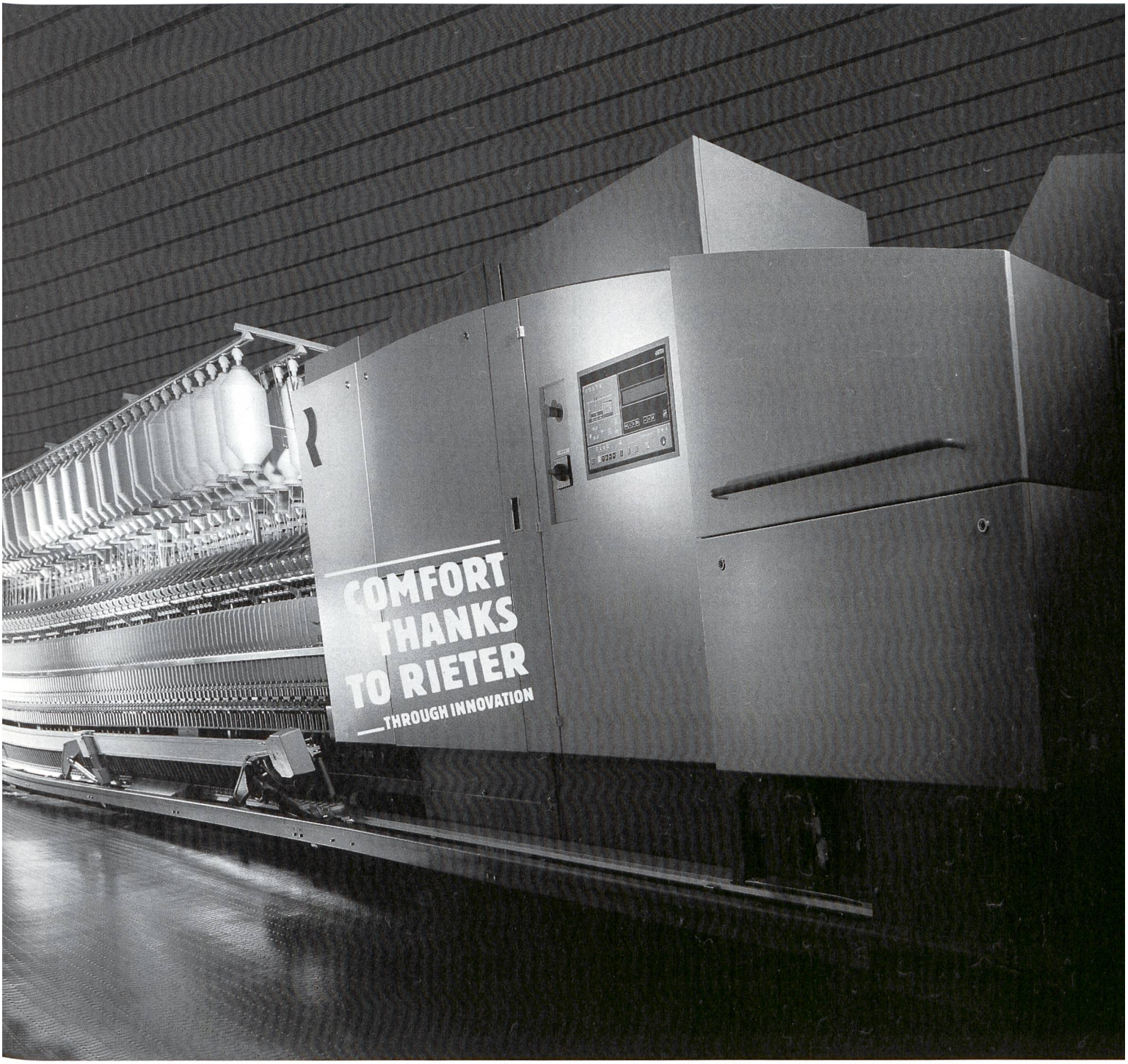
Zettelbäume, Kettbäume, Teilkettbäume, Kanister für Schwerweberei, Dockenwickler, Warenbäume, Kettbaumhochlagesysteme Let-Off, Kettbäume integriert oder in Hochlage speziell für Denim, Walzen, Container, Lagergestelle, Transportsysteme, Rationalisierungssysteme zur Reduzierung der Stillstandszeiten

Scholze GmbH + Co. KG · Sachsenberger Strasse 2/5 · D-35066 Frankenberg/Hessen
Telefon +49 (0 64 51) 50 09-0 · Fax +49 (0 64 51) 60 51

SCHOLZE
Partner in der Welt der Fäden

RIETER

Innovation macht den Unterschied!



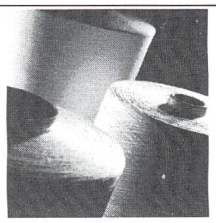
G 33:
Qualität schaffen – Qualität kaufen

- **SERVOgrip – revolutionäres Doffen ohne Unterwindung**
- **Garnnummer-Wechsel ohne Zahnräderwechsel, dank FLEXI-Draft**
- **grosse Kosteneinsparungen dank integriertem Kühlsystem**
- **höchste Flexibilität mit Verzügen bis 80fach**

Maschinenfabrik Rieter AG
CH-8406 Winterthur
Telefon ++41 52 208 71 71
Fax ++41 52 203 18 95

Rieter Ingolstadt
Spinnereimaschinenbau AG
D-85055 Ingolstadt
Telefon ++49 841 9536-01
Fax ++49 841 9536-850

http://www.rieter.com



KUNZ
QUALITY FOR LEADERS

Das Verständnis für die Materie.

Der Tastsinn nimmt einen bedeutenden Platz ein, wenn es um Stoffe geht. Wir fördern diese sensorische Beziehung zum Faden: rauhe, echte Berührungen, welche die Anforderung von Haltbarkeit und langer Lebensdauer erfüllen, weichere, die einen Eindruck von Zärtlichkeit hinterlassen oder beinahe sinnliche Berührungen des Fadens, der, einmal verwoben oder verstrickt, in direkten Kontakt mit der Haut kommt.

Dank immer neuen Ideen entwickelt die Spinnerei Kunz AG Produkte und Mischungen lange vor deren Nachfrage. Ein namentliches Beispiel ist das **Tencel-Garn**, welches in verschiedenen Nummern gesponnen wird.

Auf Anfrage lässt Ihnen Herr Hans-Rudolf Frei gerne unser Verkaufsprogramm zukommen.

Spinnerei Kunz AG - CH-5210 Windisch
Tel. 056 460 63 63 - Fax 056 460 63 99

M St

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon SG

Tel. 055/282 15 55
Fax 055/282 15 28
E-mail: 101707.1240@compuserve.com

Ne 20 – Ne 200

Popline-, Crêpe-, Voile-, Core- und elastische Zwirne
MelaSt mit Lycra®

Kurt Rissi

Vertretungen für die Textilindustrie

8807 Freienbach
Wiesenstrasse 6

Tel. 055-410 16 83
Fax 055-410 55 27
Natel 079-236 37 44
E-Mail k.rissi@z-online.ch

wf - consulting GmbH
Unternehmensberatung für die Textil- und Textilmaschinenindustrie

Übernahme von Entwicklungsprojekten
Reorganisationen
Qualitätssicherung
Suche von Kader- und Fachpersonal

Know-how aus 25 Jahren Praxis

wf - consulting GmbH
Rütibüelweg 4, CH-8832 Wollerau, Tel./Fax 01/784 70 83

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055 / 446 11 44, Fax 055 / 446 15 52

Unsere Fax-Nummer für Ihre Inserate

062 / 922 84 05

Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Lantal

Wir sind ein international führender Hersteller textiler Gewebe für den Transport- und Objektbereich.

Zur Verstärkung unserer Disposition in Melchnau suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Disponentin/Disponenten

Sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäftes, für die Einhaltung der vorgegebenen Termine von Produktionsaufträgen und stellen die Auskunftsbereitschaft über Terminanfragen sicher. Für die Materialbeschaffung verfügen Sie über textile Fachkenntnisse und Sprachkenntnisse in Englisch, eventuell auch Französisch.
Wir wenden uns an eine flexible, dynamische Persönlichkeit mit kaufmännischer oder textiler Grundausbildung und entsprechender Weiterbildung. Sie sind belastbar und teamorientiert. Als Hilfsmittel stehen Ihnen ein AS/400 (PPS) bzw. PC-Netzwerk mit den gängigen Programmen wie Word, Excel usw. zur Verfügung.
Wenn Sie sich gerne voll für «Ihre» Abteilung einsetzen wollen, bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit guten Anstellungsbedingungen. Die üblichen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Lantal Textiles
Personalwesen / Frau M. Kölliker
4901 Langenthal, Dorfgasse 5, Tel. 062 - 916 71 71

Wir suchen für unseren Produktionsbetrieb in Thayngen, Schaffhausen

Web-Meister

Wir stellen technische Schwergewebe her, die wir weltweit exportieren.

Kleinbetrieb mit vier Mitarbeitern.

Selbständige Tätigkeit mit grosser Eigenverantwortung.

Abwechslungsreiche Tätigkeit

Erwartet werden:

- Einige Jahre Berufserfahrung in Webereibetrieb
- Initiative und Ausdauer
- Freude daran, neue Produkte zu entwickeln
- Alter 30 bis 40 Jahre

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Bernath + Paulus AG
Postfach 27
8042 Zürich

STF
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Infolge Pensionierung der bisherigen Fachlehrer suchen wir auf 1. Mai 1999 oder nach Vereinbarung einen/eine

Fachlehrer/in für Warenkunde und Technologie der Wirkerei/Strickerei

und einen/eine

Fachlehrer/in für Warenkunde (Schwergewicht Gewebe, Vliesstoffe) und Textiltechnologie

Zur Ihren Aufgaben gehören der Unterricht in Warenkunde, Maschinenwaren- bzw. Gewebeanalyse, Maschenwaren- bzw. Gewebekonstruktion, Bindungslehre, Technologie der Wirkerei/Strickerei inkl. Praktikum und Programmierung bzw. allgemeine Textiltechnologie und textile Grundlagenfächer in den Studienrichtungen Textil- und Bekleidungstechnik, Textillogistik, Textilkaufleute, Textildesign und Mode, die Mitwirkung in unserer Berufsschule und in internen und externen Weiterbildungskursen sowie im Technologietransfer.

Wir suchen initiative Persönlichkeiten mit Fachhochschul- oder Textilfachschulausbildung und mehrjähriger, breiter Praxiserfahrung in der Textilindustrie (Produktion, Produkt-Management, Kundendienst, Handel), mit pädagogischer und organisatorischer Begabung und Bereitschaft zu ständiger persönlicher Weiterbildung.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine herausfordernde Lehrtätigkeit an unserem Hauptsitz in Wattwil sowie an weiteren Lehrorten unserer Schule.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an die **Direktion der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil, Tel. +41 71 988 26 61.**

Als international führender Hersteller von Spezialzubehör für Webmaschinen beliefern wir Kunden weltweit. Zur Verstärkung unserer Verkaufsabteilung suchen wir einen sprachgewandten und initiativen

Verkaufs-SachbearbeiterIn
MarketingleiterIn

Nach einer sorgfältigen Einführung umfasst Ihr Aufgabengebiet die Beratung und Bearbeitung der Ihnen zugewiesenen Märkte, Betreuung unseres weltweiten Vertriebnetzes, Mithilfe beim Aufbau neuer Märkte sowie Aussendiensttätigkeit.
Daneben betreuen Sie auch unsere Marketingaktivitäten wie Planung von internationalen Messen, Erstellen von Werbeunterlagen, redaktionellen Beiträgen usw.

Sie sind vorzugsweise zwischen 25 und 40 Jahre alt, verfügen über eine textiltechnische und/oder kfm. Ausbildung und kommunizieren gerne in D/F/E.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit in einem kleinen motivierten Team, verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten sowie viel persönlichen Freiraum in der Arbeitsgestaltung.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

HUNZIKER

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herr V. Altmann, Verkaufsleiter, Tel. 055 - 240 53 54.

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH

AGM JACTEX AG

JACQUARD • WEAVING • EMBROIDERY

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen im Bereich Weberei- und Stickmaschinenzubehör. Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir einen initiativen

Gebietsverkaufsleiter

Unser Unternehmen hat sich dank jahrzehntelanger Erfahrung als Spezialist profiliert. Unsere Produkte sind auf der ganzen Welt bestens eingeführt.

Unserem künftigen Mitarbeiter bieten wir:
- eine interessante und anspruchsvolle Herausforderung
- regelmässige internationale Kontakte
- abwechslungsreiche Reisetätigkeit (30–40%)
- kollegiales, dynamisches Team
- eine den Anforderungen entsprechende Entlöhnung

Wir erwarten von Ihnen:
- sicheres und angenehmes Auftreten
- Initiative und Selbständigkeit
- Sprachen: E/F, weitere Sprachen von Vorteil
- Erfahrung im Textilmaschinenbereich erwünscht
- höhere kfm. Ausbildung von Vorteil
- PC-Kenntnisse

Über diese herausfordernde Stelle gibt es noch einiges zu sagen, was wir mit Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch diskutieren möchten.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

AGM JACTEX AG
Bahnhofstr. 21, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon 052 - 675 55 11

Im Zuge der Zeit

Wertewandel im Printbereich. Wir heben ab mit Hightech in Text-Bild-Verarbeitung und Print. Landung direkt bei der fotografischen Qualität.
Müssig, mit technischen Hintergründen einzufahren. Events und Lifestyle sind gefragt. Für uns die spannendste Herausforderung des schnellen Jahrhunderts:
Trendsignale erkennen. Die situative Weichenstellung auf Schnellspur bringts.

Sticher Printing AG
Reusseggstrasse 9
6002 Luzern

Telefon 041-429 66 66
Telefax 041-420 99 36
Internet http://www.sticher.ch

E-mail-Adresse der Redaktion

redmittex@bluewin.ch

E-mail-Adresse Inserate

buff.regula@spectraweb.ch

Unter einem Signet - Marktnähe, Technologie, Kompetenz

Allma

Elitex

Melco

Hamel

Saurer

Volkmann

Schlafhorst

Zinser

Unter dem Signet der Saurer Textile Group überzeugen diese acht Spitzenunternehmen auf den Weltmärkten durch Leistung und Qualität. Die ausgereiften Produkte nehmen für sich in der textilen Prozeßfolge starke, richtungsweisende Positionen ein. Rotorspinnen und Ringspinnen, Spulen, Zwirnen und Sticken - textiltechnologische Kompetenz auf aller höchstem Niveau.

Saurer AG, CH-9320 Arbon,
Tel. +41/71/4475 282, Fax +41/71/4475 288

Saurer

Wo Menschen leben, sind auch Gewebe

SR_4002/z&m/Incolor AG, Zurich

Damit Sie sich ein Bild machen können! *Rund um den Globus wird gewebt. Gewebe schützen und sind zugleich Ausdruck von Kultur und Persönlichkeit. Unterschiedlichste Bedürfnisse und Anforderungen rufen nach unkonventionellen Verfahren. Bitte lächeln!*

Sulzer Rüti gilt seit Generationen weltweit als führender Hersteller bedienungsfreundlicher Hochleistungs-Webmaschinen und als verlässlicher Partner für Problemlösungen, Innovation und Kundenservice.

Your success is our future

SULZER RÜTI®
Websysteme

Sulzer Rüti AG
CH-8630 Rüti ZH
Schweiz

Telefon +41 (0)55 250 21 21
Telefax +41 (0)55 240 17 56
E-mail sulzerruti@sulzer.ch
www.sulzerruti.com